Schachclub Höchstadt

www.sc-hoechstadt.de

Schachclub Höchstadt von 1962 e.V.

Vereinszeitung Nr. 111
September - Dezember 2018

Partnerstadt: Krasnogorsk-Reise

Saisonvorschau 18/19

Unser Sommerfest

Lukas Schulz ist Bayerischer Meister

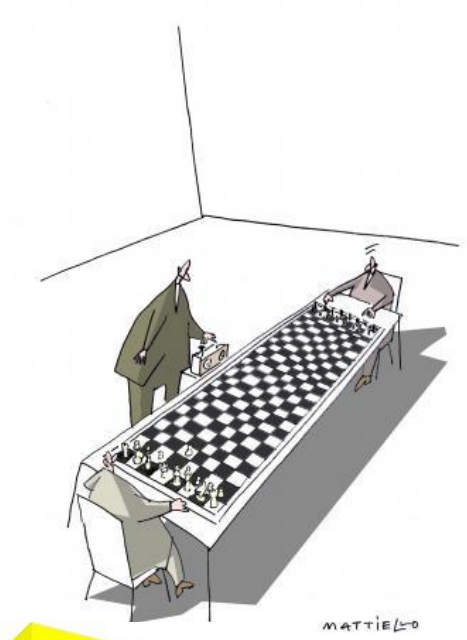
Liebe Schachfreunde!

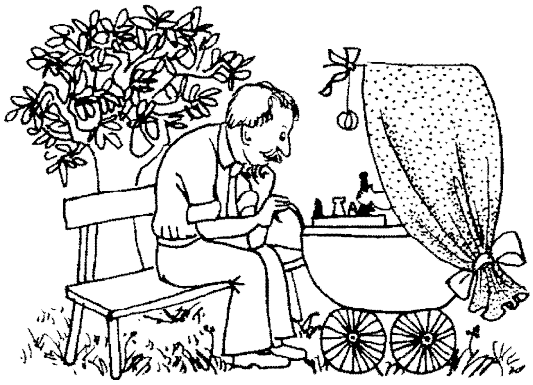
Wir blicken auf sensationelle Monate zurück: Unsere Reise nach Krasnogorsk ist einmalig in der Vereinsgeschichte – auf neun Seiten berichten wir in SZ111 davon; mit Lukas Schulz wurde erstmals ein Höchstadter Schachspieler Bayerischer Einzelmeister (im Jugendbereich war dies ihm und weiteren Höchstadtern schon gelungen); unser Sommerfest war erneut sehr gelungen, mit dem historischen Duell „Höchstadter gegen Ehemalige" und viel Programm für Jung & Alt; auch das Altstadtfest, unsere Stadtmeisterschaften, das Sommerturnier, das Ferienprogramm und das Seebach-Open sind große Berichte in SZ111 wert. Zudem blicken wir wie gewohnt kurz vor Saisonbeginn ausführlich auf die beiden Höchstadter Erwachsenenteams.
Proppevolle Schachmonate stehen an – wir freuen uns bereits darauf!

Viel Spaß beim Schach wünschen Euch
Sebastian, Elias, Holger und Felix

Wer wird Schachweltmeister 2018? Die Entscheidung fällt im November und kann u.a. auf worldchess.com verfolgt werden. Das Duell zwischen Magnus Carlsen und Fabiano Caruana verspricht Hochspannung in **London!**

Was haben eine Orgel und ein Schachclub gemeinsam?
Sie bestehen aus lauter **Pfeifen!**
von Norman Bauschke





Ja, bald ist schon wieder **Weihnachten!** Geschenke für Schachspieler gibt es viele – beispielsweise Software („Fritz 16" für rd. 55 Euro), Literatur („Magie der Schachtaktik" für 29,80 Euro), Klamotten (lustige T-Shirts für rd. 15 Euro) oder Filme („Bauernopfer" für 10 Euro). Na dann frohes Fest

DWZ-Liste – SC Höchstadt – September 2018

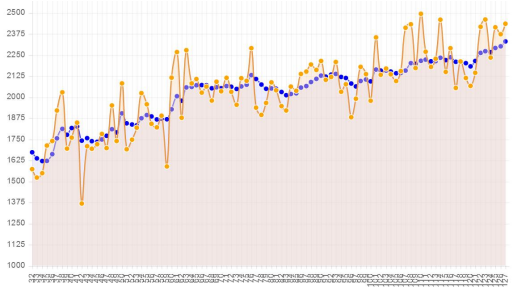
Lukas Schulz mit Rekordzahl 2331 – Seebach-Open ausgewertet – zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

Platz	Geb.	Name		DWZ	T	+/-
1 (1)	1997	Lukas Schulz	P	2331	127	+65
2 (2)	1981	Peter Seidel		2133	63	-
3 (3)	1978	Sebastian Dietze		2131	121	-
4 (4)	1997	Christian Koch		1974	102	-
5 (8)	1971	*Stefan Krems*		1937	49	-
6 (7)	1967	Dr. Martin Eiglsperger	P	1937	45	-1
7 (5)	1962	Michael Brunsch		1935	126	-22
8 (9)	1998	Alexander Mönius		1915	91	-
9 (6)	1983	Tobias Schwarzmann		1913	101	-31
10 (10)	1993	Karsten Theiss		1871	48	-
11 (11)	1992	Christopher Heckel		1806	36	-
12 (12)	1986	*Jan Volkert*		1802	71	-
13 (13)	1977	Michael Gorka		1785	16	-
14 (14)	1981	Dr. Holger Schwarzmann		1775	74	-
15 (15)	1985	Felix Menzel	P	1767	67	-
16 (16)	1958	Gerhard Leicht		1751	103	-
17 (17)	2000	Oliver Mönius		1743	68	-
18 (18)	1953	Reiner Schulz		1742	91	-
19 (19)	1956	Janusz Górniak		1725	107	-
20 (21)	1960	Alfred Götzel		1706	157	+9
21 (20)	1961	Peter Metzner		1703	72	-
22 (23)	1947	Dr. Walter Schmidt		1656	83	-
23 (22)	1961	Horst Schulz		1653	80	-6
24 (24)	1963	Joachim Kröger		1646	55	-
25 (25)	1963	Wolfgang Paulini		1588	75	-
26 (27)	1963	Paul Hartenfels		1569	45	-
27 (26)	1963	Norman Bauschke		1568	51	-1
28 (28)	1937	*Werner Porkristl*		1565	79	-
29 (29)	1931	*Hermann Bauer*		1553	56	-
30 (31)	1967	Rüdiger Roppelt		1524	39	+15
31 (30)	1981	*Martin Lenz*		1510	43	-
32 (32)	1999	Elias Pfann		1504	42	-
33 (33)	1945	Leo Rebhann	P	1493	53	-
34 (34)	1961	Dr. Robert Koch		1447	26	-
35 (35)	2002	Nicolas Leiß		1422	18	-
36 (36)	1948	*Peter Grüßner*		1394	23	-
37 (37)	1933	*Robert Röder*		1365	57	-
38 (38)	2006	Jan Bieberle		1346	24	-
39 (39)	1989	*Björn Sailer*		1340	21	-
40 (40)	1964	Gerhard Novi		1322	4	-
41 (41)	1980	Siegfried Warschak		1294	19	-
42 (42)	1937	*Josef Maier*		1287	39	-
43 (43)	2005	Merle Gorka		1265	29	-
44 (44)	2006	Felix Stier		1215	16	-
45 (45)	1997	Thanh Hai Stephan		1202	15	-
46 (46)	1995	*Michael Kröger*		1053	15	-
47 (47)	1968	Tassilo Hein		1028	10	-
48 (48)	1983	Christof Munz		1017	36	-
49 (49)	1969	Wolfgang Schätzko		993	22	-
50 (50)	2007	Maite Gorka		918	14	-
51 (51)	2011	Jakob Gugel		906	3	-
52 (52)	2003	Benedikt Döring		896	9	-
53 (53)	2005	Jakob Schmidt		874	1	-
54 (54)	2008	Finn Zilkens		852	11	-
55 (55)	2005	Jennifer Oleson		832	2	-
56 (56)	2008	Raphaela Preuschoff		782	1	-
57 (57)	2007	Natalie Oleson		778	2	-
58 (58)	2005	Andreas Habenberger		765	1	-
59 (59)	2007	Leopold Schmidt		764	1	-
60 (60)	1992	*Tina Volkert*		755	1	-
61 (61)	2007	Paul Stöcker		748	1	-
62 (62)	2008	Daniel Gogolev		746	1	-
63 (63)	2005	Katharina Ultsch		730	2	-

Bei der DWZ nicht viel Neues gibt es seit der letzten Analyse vom Mai – denn große Turniere mit Höchstadter Beteiligung hat es außer dem Seebach-Open nicht gegeben.

Beim Seebach-Open gingen im Juni sechs Höchstadter an die Bretter, mit folgenden DWZ-Ergebnissen: Lukas Schulz +25, Rüdiger Roppelt +15, Alfred Götzel +9, Horst Schulz -7, Michael Brunsch -22, Tobias Schwarzmann -31.

Lukas Schulz hat den „Meilenstein 2300" als erster Höchstadter überschritten. Beim Bayerischen Mannschaftspokal 2018 legte er 10 Punkte zu, bei der Bayerischen EM 2018 nochmals 29 Punkte. Seine DWZ-Entwicklung (siehe Grafik) ist beeindruckend. Lukas' ELO beträgt aktuell hingegen noch 2263.



Drei Höchstadter Schachschüler werden Anfang 2019 eine erste DWZ erhalten. Mit der Auswertung der Schüler-Stadtmeisterschaft 2018 kommen folgende Nachwuchstalente in unsere DWZ-Liste: Valentin Rudloff, Rashad Jones und Jaroslav Woloschin – klasse!

Viele weitere Auswertungen stehen in den nächsten Monaten an: Forchheim-Open, Stadtmeisterschaften, Schney 2019… In Schachzeitung 112 blicken wir zudem auf den Zwischenstand beim SC Höchstadt 1 und 2.

Auf die ELO-Entwicklung blicken wir seltener, die internationale Wertungszahl steht nur uns nicht im Fokus. 18 Höchstadter haben eine ELO. Ganz viele Infos hierzu findet Ihr auf Seite 7 in Schachzeitung 109.

Ständig aktuelle DWZs gibt es direkt beim DSB: www.schachbund.de/dwz.html (mit DWZ-Karteikarte für jeden Spieler für registrierte Nutzer). Aktuelle Liga-Zahlen gibt es unter www.ligamanager.schachbund-bayern.de/index.htm

DWZ: Deutsche **W**ertungs**Z**ahl
T: Insgesamt gespielte Turniere
P: Passives Mitglied
+/-: DWZ-Änderung von **5**/2018 zu **9**/2018

Stadtmeisterschaften 2018

Erwachsene, Senioren und Jugend

	Name	Pkt	Buchholz	Fein-wertung	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7
1	Lukas Schulz	5.0	13.5	15.5	1W15	1S6	1W4	1S3	1W5	2W	
2	Wolfgang Paulini	4.0	12.0	14.0	1W20	RS8	'+W6	RW5	1W10	1S	
3	Peter Seidel	3.5	13.5	15.5	1S17	1W7	RS5	0W1	1S9	4W	
4	Holger Schwarzmann	3.5	12.5	14.5	1S18	1W14	0S1	RW9	1S7	3S	
5	Tobias Schwarzmann	3.0	14.5	16.5	1W16	1S9	RW3	RS2	0S1	7W	
6	Janusz Gorniak (Ü60)	3.0	12.0	13.0	1S21	0W1	'-S2	1W14	1S13	8W	
7	Michael Gorka	3.0	11.5	13.5	1W11	0S3	1W13	1S16	0W4	5S	
8	Alfred Götzel	3.0	11.5	12.0	1S22	RW2	'-S10	RS11	1W16	6S	
9	Horst Schulz	2.5	12.0	13.5	1S19	0W5	1S18	RS4	0W3	12S	
10	Reiner Schulz (Ü60)	2.5	11.0	13.0	RW13	1S15	'-W8	1W17	0S2	11S	
11	*Jan Bieberle*	2.5	10.5	12.0	0S7	1W19	RS14	RW8	RS17	10W	
12	Tassilo Hein	2.5	7.5	8.5	0S14	0W18	'+S21	RS15	'+W20	9W	
13	*Nicolas Leiß*	2.0	11.5	13.5	RS10	RW17	0S7	1W18	0W6	15S	
14	Peter Metzner	2.0	11.5	13.0	1W12	0S4	RW11	0S6	RW15	16S	
15	Rüdiger Roppelt	2.0	11.5	13.0	0S1	0W10	1S19	RW12	RS14	13W	
16	Elias Pfann	2.0	11.5	12.5	0S5	1W21	1S20	0W7	0S8	14W	
17	Norman Bauschke	2.0	11.0	11.5	0W3	RS13	1W22	0S10	RW11	18S	
18	Robert Koch	2.0	9.5	10.0	0W4	1S12	0W9	0S13	1W22	17W	
19	Christof Munz	1.5	8.0	8.5	0W9	0S11	0W15	RS22	1W21	'+	
20	Wolfgang Schätzko	1.0	10.0	10.5	0S2	1W22	0W16	'-S21	'-S12	'-	
21	Siegfried Warschak	1.0	9.0	9.5	0W6	0S16	'-W12	'+W20	0S19	22W	
22	Gerhard Novi	0.5	9.5	11.0	0W8	0S20	0S17	RW19	0S18	21S	

Hinweis: Jugendspieler sind kursiv geschrieben

Schüler

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte
1	Felix Stier			1				1	1	1				4
2	Jan Bieberle					1		1	1		1			4
3	Jakob Gugel	0				1	1							2
4	Natalie Oleson					0,5			1					1,5
5	Valentin Rudloff		0	0	0,5								1	1,5
6	Rashad Jones			0				1						1
7	Paul Stöcker	0	0				0		1					1
8	Finn Zilkens	0	0		0			0						0
9	Maite Gorka	0												0
10	Jennifer Oleson		0											0
11	Jaroslav Woloschin			0										0
12	Raphaela Preuschoff					0								0

Spieltagssplitter: Runde 3 bis 4

In Runde 3 trafen sich das topgesetzte Quartett zum ersten Mal. **Lukas Schulz** hatte mit **Holger Schwarzmann** keine Probleme und sicherte sich souverän den vollen Punkt. Zu einer kleinen Überraschung reichte es für **Tobias Schwarzmann** gegen **Peter Seidel**. Peter konnte seinen haushohen Vorteil nicht gewinnbringend nutzen und musste sich mit einem halben Punkt zufrieden geben. Musste der Turnierleiter bis dahin keine Partie kampflos werten, so waren es in dieser Runde gleich drei!

In Runde 4 ging es für Lukas gleich weiter mit dem nächsten Topspieler. Aber auch Peter konnte mit den weißen Steinen nichts gegen Lukas aussetzen und verlor. War das bereits die Vorentscheidung für den Titel? Die Verfolger Tobias und Holger kamen in ihren Partien nicht über ein Remis hinaus. Sehr stark präsentierte sich **Jan Bieberl**e, der nach **Peter Metzne**r in der Runde zuvor, nun auch **Alfred Götzel**, ein Remis abrang. Einen Punkt gegen zwei Stammspieler aus der zweiten Mannschaft – Klasse!

Spieltagssplitter: Runde 5

In der fünften Runde nahm sich Lukas dann noch Tobias zur Brust. Auch hier ließ Lukas nichts anbrennen und sackte den vollen Punkt ein. Still und heimlich hat sich **Wolfgang Paulini** nach seinem Sieg gegen **Reiner Schul**z auf den zweiten Platz vorgearbeitet. Mit einem Sieg in der Vorschlussrunde gegen Lukas kann er das Meisterrennen noch spannend machen.
Spannender verlaufen die Senioren- und Jugendmeisterschaften. Sowohl **Janusz Gorniak** als auch **Jan Bierberl**e führen jeweils nur einen halben Punkt vor ihren Verfolgern **Reiner Schulz** und **Nicolas Leiß**.

Partie der Runde 5

Michael Gorka – Holger Schwarzmann

Analysiert und Kommentiert von Holger Schwarzmann

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.d4 Sxd5 4.Sf3 g6 5.c4 Sb6 6.a4 Die Eröffnung habe ich ja schon öfter gespielt, aber mit a4 war ich noch nicht konfrontiert... **6...a5** oder Lg7 standen für mich zur Auswahl. **7.c5 Sd5** Der Springer steht auf d5 komfortabel **8.Lc4 Lg7 9.0-0 0-0 10.Db3 c6?** war nicht der beste Zug. (10...Sb4!? wäre deutlich stärker gewesen)

11.Sc3 e6 12.Se4 ich habe eine gedrückte Stellung. Michael steht deutlich aktiver und leicht besser. (12.Lg5 Dc7±) **12...Sa6 13.Sd6** (13.Lg5!? Wäre interessant gewesen Dc7 14.Lxd5 exd5 15.Sf6+ Lxf6 16.Lxf6+-) **13...Sab4 14.Lxd5 cxd5** (14...Sxd5 würde auch gehen 15.Se5)

15.Ld2 (15.Lg5 f6 16.Ld2 Sc6±) **15...Sc6** Es geht um d4. Der weiße Läufer muss gleich wieder ziehen... **16.Le3 Dc7** (16...b6 hätte ich auch gleich spielen können. Hab ich aber übersehen. 17.Dxb6 Dxb6 18.cxb6= Tb8) **17.Tfe1** (17.Sb5!? Dd7 18.Lf4±) **17...b6**= einen Zug später hab ich den Zug dann gesehen.

18.Sb5 Db8 19.Tac1 bxc5 endlich konnte ich den blockierenden Bauern auf c5 schlagen! So langsam fühle ich mich wohl in meiner Stellung. **20.Txc5 Ld7** nach dem 20. Zug sind endlich meine Schwerfiguren auf der Grundlinie verbunden! **21.Tec1 Ta6** (21...Tc8!? = ist zu überlegen. Wollte aber nicht auf die von Michael besetzte c-Linie ziehen.)

22.g3± Michael bereitet Lf4 vor. **22...Td8 23.Dd3 Lf8 24.Lf4 Db7 25.Ld6??** (siehe Diagramm) Michael gibt seinen Vorteil aus der Hand. (25.T5c3 war notwendig) **25...Sb4!-+ 26.Dd2 Lxd6 27.Sxd6 Txd6 28.Dh6** droht Sg5 mit der Aussicht auf Dauerschach oder Matt.

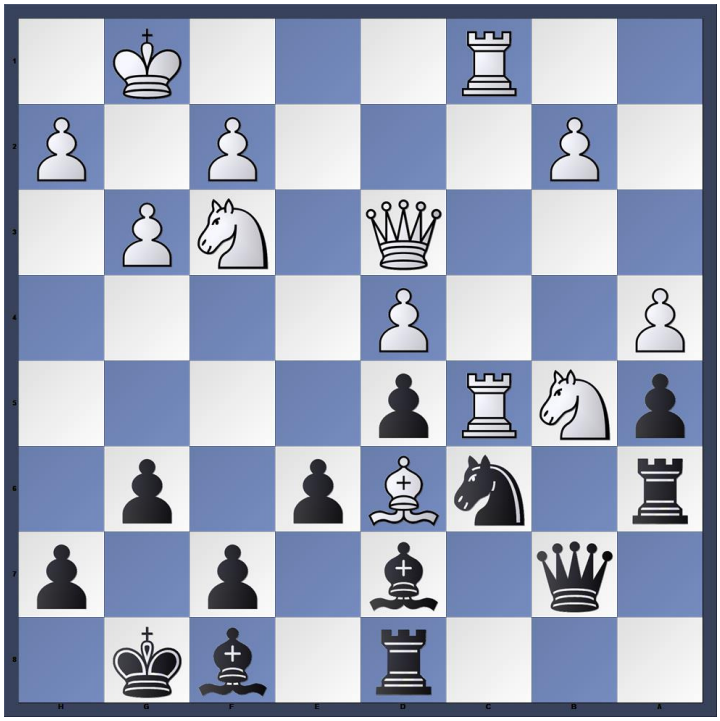
Variante i): 28.Df4 Lc6 29.Se5 Kg7 diese Variante ist auch für mich gewonnen.
Variante ii): 28.Tc7 Da6 29.Se5 f6 30.Sg4 Tf8 auch hier gibt es keine Hoffnung für Michael.

28...f6
Variante i): 28...Lxa4?? den vergifteten Bauern zu schlagen, wäre tödlich 29.Tc7 Dxc7 30.Txc7+-
Variante ii): 28...Lc6 wäre als Alternative zu f6 auch gegangen. 29.Txa5 f6

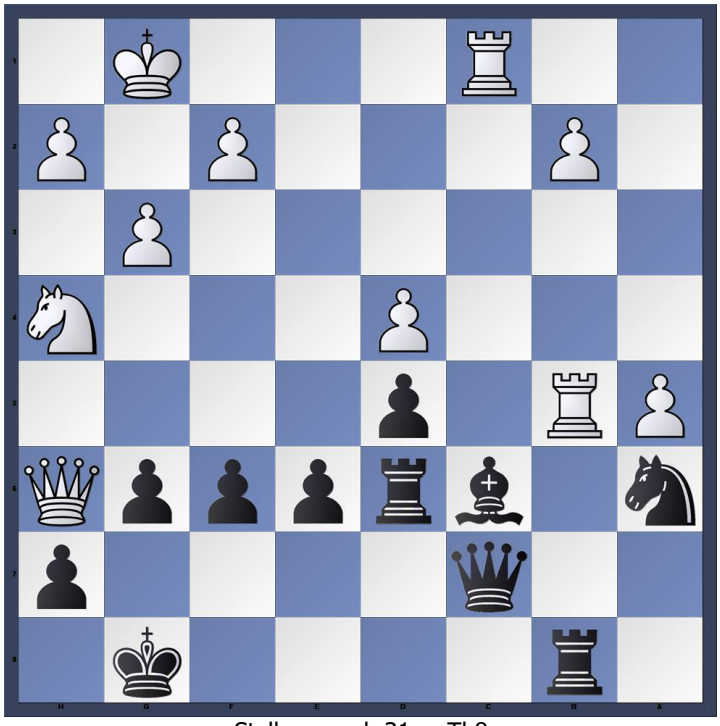
29.Sh4 (29.Tc7 macht keinen großen Unterschied 29...Da6 30.h4 Tc6 31.T7xc6 Sxc6-+ *[31...Lxc6 32.h5 Db7 33.hxg6 hxg6 34.Dxg6+ Dg7 35.Dxg7+ Kxg7 36.b3-+]*) **29...Lc6 30.Txa5 Dc7** schwacher Zug von mir. (30...e5 lässt Michael kaum Chancen 31.Tc3 Sa2 32.Tcc5 exd4 33.Dd2 Db4) **31.Tb5 Sa6**

32.a5 Tb8? (siehe Diagramm) der nächste schwache Zug von mir! (32...De7 erleichterte meine Gewinnführung 33.Tb3-+) **33.Sxg6?** zum Glück hat Michael die stärkere Fortsetzung nicht gefunden. (33.Txb8+! Sxb8 34.b4-+ zwar habe ich noch Vorteil, aber Michael ist zurück im Spiel!) **33...hxg6 34.Dxg6+ Dg7 35.Txb8+ Sxb8 36.Dc2 Sa6 37.Db3 Db7 38.Dd3 Le8 39.De2 Kf7 40.Dh5+** (40.h4 holt die Kuh nicht vom Eis 40...Db5 41.Dd2 Tc6 42.Txc6 Lxc6-+)

40...Ke7 41.Dh7+ Lf7 so, nun ist mein König vor Schachgeboten sicher! **42.b4** (42.Dc2 nützt auch nichts mehr 42...Td8-+) **42...Dxb4 43.Tb1 Dxa5** beide Bauern darf ich nehmen **44.Tb7+ Sc7 45.Dc2 Kd7 46.Dh7** Hoffnung auf Zugwiederholung? **46...De1**+ Nein! **47.Kg2 De4+** der erzwungene Damenabtausch. Michael gab auf. 0-1



Stellung nach 25. Ld6



Stellung nach 31. ...Tb8

Historie: Sommerturnier

von 1996 - 2018

Name	Erste Plätze	Zweite Plätze	Dritte Plätze
Janusz Gorniak	1997, 2001, 2002, 2008	1996, 2013	-
Hermann Bauer	2000, 2014	2009, 2012	1997, 2001, 2008
Alfred Götzel	2006, 2010	1998, 1999	2015
Michael Brunsch	2015, 2018	2016, 2017	-
Lukas Schulz	2012, 2016	2015	2013, 2017, 2018
Peter Grüßner	2003, 2011	2008	2005, 2010
Lukas Schulz	2012, 2016	2015	2013, 2017, 2018
Werner Porkristl	1998	2000, 2001, 2002, 2003	2004
Peter Metzner	2007*	1997, 2005, 2010	1998, 2000, 2009
Gerhard Leicht	2013	2011	-
Norbert Regner	2004	-	1999
Stefan Krems	1996	-	-
Tobias Schwarzmann	2007*	-	-
Rüdiger Roppelt	2009	-	-
Peter Seidel	2017	-	-
Sebastian Dietze	-	2006	1996, 2002
Peter Meier	-	2004	2006
Robert Röder	-	2014*	2003
Joachim Kröger	-	2014*	-
Elias Pfann	-	-	2016, 2018
Holger Schwarzmann	-	-	2007
Horst Schulz	-	-	2011
Christian Koch	-	-	2012

* geteilter Platz

Vor 1996 konnten wir keine Endstände finden. Wer dazu daheim noch Unterlagen hat, könnte uns damit sehr weiterhelfen!

Historie: Kreis-Schnellschach-EM

von 1990/91 bis 2017/18

Spieler		#1.	#2.	#3.
CM Kurt-Georg Breithut		8		
Bernhard Nüßlein		3	2	2
Sebastian Dietze		3	1	1
Harald Schulze		2		
Robert Schmidt		1	4	5
Dr. Gerald Dütsch		1	3	3
Christian Hugel		1	1	
Alexander Niemetz		1		
Gerhard Schwalbe		1		
Lukas Köhler		1		
Ralf Riemer		1		
Reinhard Bucka		1		
Sascha Seiler		1		
Thomas Walter		1		
Wolfgang Fiedler		1		
Falk Breutinger			3	1
Günter Hofmann			2	
Maximilian Schrepfer			2	
Wolfgang Hornung			1	2
Fritz Hopf			1	1
Oliver Riemer			1	1
Christian Fuchs			1	
Georg Kochseder			1	
Harald Kudlich			1	
Peter Morper			1	
Prof.Dr. Peter Krauseneck			1	
[2x 3.]		Georg Neudecker		
[1x 3.]	Christian Baldszuhn	Christoph Kastner		Janusz Gorniak
	Reiner Schulz	Rita Zelmer		Roland Piekorz
	Wladimir Weinberg	Wolfgang Rottmann		

Quelle: Chronik des Schachkreis Bamberg: http://claus-kuhlemann.homepage.t-online.de/ba_chronik.htm

Fahrschule Heike Striegel

Früh übt sich...

wer ein Meister(fahrer) werden will!

Ausbildung:

B, BE, AM, A1, A2, A, Mofa, Automatiktraining, Simulatortraining, Schnellkurse/ Ferienkurse jederzeit möglich, Auffrischungsfahrstunden, Einparkfahrstunden und Ökotraining.

Bamberger Straße 4 · 91315 Höchstadt · Tel. 0 9193 - 60 700 45

www.fahrschule-striegel.de · info@fahrschule-striegel.de

Saison 2017/2018: Das haben NN und FT getitelt

Alle neun Spieltage von Hö1 und Hö2 in sehenswerten Überschriften: „Neue Nummer 1 – Hoffen und Bangen – Winterpolster – Klatsche und Kantersieg" – FT und NN berichten seit vielen Jahren ausführlich – zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

Überschriften der Artikel im **Fränkischen Tag** und in den **Nordbayerischen Nachrichten**

Neuzugang Peter Seidel bekleidet die Spitzenposition

Neue Nummer 1 macht Mut

Schachclub Höchstadt will heuer endlich mal in der Regionalliga bleiben

Der Aufsteiger startet stark

SCHACH Erfolgreich bestritten die beiden Mannschaften des SC Höchstadt den ersten Spieltag der neuen Saison, wobei zwei 19-Jährige im Regionalligateam für Furore sorgten. Beim SK Herzogenaurach ging der Auftakt dagegen in die Hose.

Alexander Mönius' Mut wird belohnt

Höchstadter Youngster rettet ein Remis zum Auftakt in der Schach-Regionalliga

Hoffen und Bangen beim SCH

SCHACH Der SC Höchstadt II mischt in der Kreisliga Bamberg weit oben mit, während sich die erste Mannschaft in der Regionalliga Nordwest schwertut. Das Herzogenauracher Oberliga-Team um Moritz Lauer setzte sich in Regensburg durch

Höchstadts Schachspieler stecken im Abstiegskampf

Erste Mannschaft des SC unterliegt gegen den TSV Rottendorf — SK Herzogenaurach in der Oberliga erfolgreich

Überzeugende Siege am dritten Spieltag

Wichtige Punkte auswärts geholt

Schach: Höchstadt 1 festigt Mittelfeld der Regionalliga — Zweite erklimmt Spitze

SCH futtert sich Winterpolster an

SCHACH Die erste Mannschaft des SC Höchstadt hat am letzten Spieltag 2017 einen weiteren Punkt geholt und startet als siebte von zehn Mannschaften ins neue Jahr. Die Herzogenauracher blieben in drei von vier Duellen ungeschlagen.

Zum Sieg fehlt nicht viel

Schachclub Höchstadt holt 4:4-Remis in der Regionalliga

Der SCH hat beim Absteiger keine Chance

Nichts zu erben in Kitzingen

Schachclub Höchstadt geht 1:7 unter — „Zweite" weiter auf Titelkurs

Höchstadt besteht gegen Deutschlands bestes U20-Team

Schacherfolg über Amazonen

SC Höchstadt feiern Sieg über Stettens Damenriege

Der SC bleibt Regionalligist

SCHACH Die Höchstadter zerstören die letzte Hoffnung des PTSV-SK Hof auf Rettung und können für die neue Saison planen. Die zweite Mannschaft verpasst den Titel in der Kreisliga Bamberg.

Schachclub hält Regionalliga

Nur „Zweite" verhindert perfekten Höchstadter Spieltag

SCHACH Der SK Herzogenaurach kommt in der Oberliga dank der Aufstiegsregelung wohl mit einem blauen Auge davon. Der SC Höchstadt hält die Regionalliga trotz einer deutlichen Pleite.

Eine Klatsche und ein Kantersieg im eigenen Haus

Doppelheimspiel: Schachclub Höchstadt I geht gegen Regionalligameister 1:7 unter, die „Zweite" gewinnt klar

Bestes Regionalliga-Ergebnis der SCH-Vereinsgeschichte

So gut waren Höchstadts Schachspieler noch nie

Mit einem Heimsieg gegen Sailauf erreicht der SC das beste Regionalliga-Ergebnis der Vereinsgeschichte

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2017/2018

Ligenübersicht

Bundesliga	MP	BP
1 OSG Baden-Baden	**27**	**86½**
2 SG Solingen	27	84½
3 SV 1930 Hockenheim	22	76
4 SV Werder Bremen	22	74½
5 SF Deizisau	18	67½
6 USV TU Dresden	18	62
7 DJK Aufwärts Aachen	16	62½
8 SK Schwäbisch Hall	16	61½
9 SF Berlin 1903	15	57½
10 Hamburger SK	12	63
11 SV Mülheim Nord	11	52½
12 SV 1920 Hofheim	11	48
13 MSA Zugzwang 82	8	44
14 SG Speyer-Schwegenh.	8	42½
15 FC Bayern München	6	45½
16 SK Norderstedt 1975	3	32

2. Bundesliga Ost	MP	BP
1 ESV Nickelhütte Aue	17	47½
2 BCA Augsburg	**16**	**44½**
3 Erfurter SK	13	43½
4 TSV Bindlach-Aktionär	10	41
5 SC Garching 1980	7	35
6 SK Weilheim	7	34½
7 SC NT Nürnberg	6	32
8 SC Forchheim	6	28½
9 Aufbau Elbe Magdeb.	5	26½
10 SC Erlangen	3	27

Oberliga Bayern	MP	BP
1 Münchener SC	**16**	**47½**
2 FC Bayern München 2	16	43½
3 SK Passau	14	44½
4 SV Deggendorf	11	43½
5 SG Pang-Rosenheim	9	38
6 Post/Süd Regensburg	7	34
7 SK München Südost	6	35
8 SK Herzogenaurach	6	29½
9 SC NT Nürnberg 2	3	24
10 SK Schweinfurt	2	20½

Landesliga Nord	MP	BP
1 Bavaria Regensburg	**15**	**42½**
2 Kareth-Lappersd.	**14**	**46½**
3 SC Bamberg	12	37½
4 SC SW Nürnberg Süd	11	38½
5 SK Kelheim	9	35½
6 SV Würzburg	8	39
7 TSV Bindlach 2	6	30½
8 SC Bad Kötzting	6	29½
9 SK Zirndorf	5	30½
10 SC Forchheim 2	4	30

Regionalliga NW	MP	BP
1 SK Klingenberg	**17**	**50½**
2 SC Kitzingen	**14**	**51**
3 FC Marktleuthen	12	38
4 TSV Rottendorf	10	38
5 SC Höchstadt	10	33½
6 SpVgg Stetten	9	40
7 Kronacher SK	8	30
8 SF Sailauf	5	32½
9 SK Bad Neustadt	3	26
10 PTSV SK Hof	2	20½

Bezirksoberliga	MP	BP
1 SC 1868 Bamberg 2	**15**	**49**
2 SV Seubelsdorf	**14**	**42**
3 SK Michelau	12	41
4 TSV Kirchenlaibach	12	37
5 FC Nordhalben	11	39
6 SK Weidhausen 1989	8	40
7 TSV Bindlach 3	7	30½
8 SV Neustadt b. Coburg	6	30½
9 1.FC Marktleuthen 2	3	27½
10 SF Kirchenlamitz	2	23½

Bezirksliga West	MP	BP
1 SG 1951 Sonneberg	**17**	**54**
2 SSV Burgkunstadt 1931	17	48½
3 RMV Conc. Strullendorf	14	50½
4 Coburger SV	9	36½
5 SG Hollfeld/Memmelsdorf	7	28½
6 Kronacher SK 2	6	32½
7 TSV Mönchröden	6	32½
8 TSV 1860 Tettau	6	32
9 SK Weidhausen 1989 2	4	24
10 SK Mitwitz	4	21

Bezirksliga Ost	MP	BP
1 SC Waldsassen	**15**	**46**
2 SK Helmbrechts	**13**	**42**
3 ASV Rehau	12	42
4 SK 1907 Kulmbach	12	33
5 ATSV Oberkotzau	11	37½
6 SV Thiersheim	9	41½
7 SK Presseck	8	38
8 SG Tröstau/Mehlmeisel	6	32½
9 Marktredwitz/Mitterteich	3	25
10 PTSV SK Hof 1892 2	1	22½

Kreisliga Bamberg	MP	BP
1 SC 1868 Bamberg 3	**14**	**43½**
2 SC Höchstadt 2	**11**	**35**
3 TV Hallstadt	10	31½
4 Post SV Bamberg	7	27½
5 TV Ebern	6	26½
6 SG Walsdorf/Hirschaid	4	24½
7 SC 1868 Bamberg 4	4	18
8 SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	0	17½

Saison 2018/2019: Alle Infos zu unseren Teams

SC Höchstadt mit 2 Teams – Ziele „Hös1 + Hös2 Klassenerhalt" – Aufstellung von Hös1 unverändert
Aufstellungen – zusammengestellt von *Holger Schwarzmann*

1. Mannschaft

Regionalliga Nord-West

2. Mannschaft

Bezirksliga-West

Aufstellungen

Brett	Name		DWZ
1 (1, --)	Peter Seidel		2133
2 (2, 3)	Sebastian Dietze		2131
3 (3, 1)	Christian Koch		1974
4 (4, 5)	Tobias Schwarzmann		1913
5 (5, 2)	Michael Brunsch		1935
6 (6, 4)	Alexander Mönius		1915
7 (7, 6)	Holger Schwarzmann	MF	1775
8 (8, 7)	Oliver Mönius		1743
9 (9, 8)	Michael Gorka		1785
10 (10, --)	Christopher Heckel		1806
11 (11, 11)	Janusz Gorniak		1725
12 (12, 14)	Reiner Schulz		1742
13 (13, 12)	Alfred Götzel		1706
14 (14, 9)	Horst Schulz		1653
15 (--, --)	Joachim Kröger		1646
16 (15, 15)	Wolfgang Paulini		1588
17 (17, 16)	Norman Bauschke		1568
18 (18, 19)	Elias Pfann		1504
19 (19, 20)	Nicolas Leiß		1422
20 (--, --)	Jan Bieberle		1346

(In Klammern: Brett in den Vorjahren)

Brett	Name		DWZ
1 (1, 1)	Janusz Gorniak		1725
2 (4, --)	Michael Gorka		1785
3 (2, 2)	Alfred Götzel		1706
4 (5, 9)	Reiner Schulz		1742
5 (6, 4)	Horst Schulz		1653
6 (9, 8)	Elias Pfann	MF	1504
7 (14, 15)	Nicolas Leiß		1422
8 (10, 10)	Peter Metzner		1703
9 (7, 3)	Wolfgang Paulini		1588
10 (8, 6)	Norman Bauschke		1568
11 (12, 7)	Joachim Kröger		1646
12 (11, 11)	Dr. Walter Schmidt		1656
13 (13, 12)	Rüdiger Roppelt		1524
14 (15, 15)	Dr. Robert Koch		1447
15 (20, 18)	Jan Bieberle		1346
16 (16, 14)	Siegfried Warschak		1294
17 (17, 20)	Gerhard Novi		1322
18 (18, 17)	Thanh Hai Stephan		1202
19 (--, --)	Felix Stier		1215
20 (19, 16)	Merle Gorka		1265

Stamm-Mannschaft und Reservebank

Nach dem souveränen Klassenerhalt im letzten Jahr gibt es keinerlei Anlass die Mannschaft großartig zu ändern. Daher bleibt alles beim Alten. Die Stammmannschaft um Mannschaftsführer Holger Schwarzmann bleibt beisammen. Der erste Ersatzspieler wird – wie bisher – Michael Gorka sein. Lediglich zwei Änderungen bei den gemeldeten 20 Spieler wurden vorgenommen: Joachim Kröger und Jan Bierberle ersetzen Walter Schmidt und Merle Gorka.

Mannschaftsführer Holger Schwarzmann möchte wieder auf sein zuverlässiges Stammpersonal setzen. Mit dem ein oder anderen Joker aus der zweiten Reihe wird das große Ziel des erneuten Klassenerhalts angegangen.

Wie in den letzten Jahren wird Altmeister Janusz Gorniak unsere Zweite Mannschaft auf Brett eins vertreten. Neues Brett zwei ist Michael Gorka. Dahinter werden Alfred Götzel, Reiner und Horst Schulz für die notwendige Routine und hoffentlich auch für reichlich Punkte sorgen. Einen Satz nach vorne macht Mannschaftsführer Elias Pfann. Einen Stammplatz hat sich unser starker Jugendspieler Nicolas Leiß gesichert. Er wird vor Peter Metzner auf Position sieben ins Rennen gehen. Auf der Auswechselbank bleibt vieles wie im Vorjahr. Sehr erfreulich, dass sich Felix Stier wieder einen Platz im Kader der Zweiten nach einem Jahr Abstinenz gesichert hat.

Mannschaftsführer Elias Pfann übernimmt nun als Stammspieler die Mission „Klassenerhalt". Hierzu muss er in den wichtigen Spielen auf sein Stammpersonal zurückgreifen können. Es muss aber immer damit gerechnet werden einen starken Spieler an die Erste Mannschaft abtreten zu müssen.

DWZ-Durchschnitt der Bretter 1-8

1940 (Vorjahre: 1935, 1880, 1946, 1924, 1923, 1866, 1826, 1848, 1864, 1843, 1860, 1854, 1882, 1849, 1842)

1655 (Vorjahre: 1701, 1658, 1714, 1726, 1647, 1678, 1637, 1677, 1654, 1593, 1635, 1690, 1698, 1695, 1699)

Terminplan der Höchstadter Mannschaften: SC Höchstadt 1 und 2

Regionalliga Nord-West

1. Runde am 21.10.2018

SF Sailauf 1	-	SV Seubelsdorf 1
SC Höchstadt 1	-	SK Bad Neustadt 1
Kronacher SK 1	-	TSV Rottendorf 1
SV Stetten 1	-	SC Bamberg 2
SV Würzburg 2	-	FC Marktleuthen 1

2. Runde am 11.11.2018

SV Seubelsdorf 1	-	FC Marktleuthen 1
SC Bamberg 2	-	SV Würzburg 2
TSV Rottendorf 1	-	SV Stetten 1
SK Bad Neustadt 1	-	Kronacher SK 2
SF Sailauf 1	-	SC Höchstadt 1

3. Runde am 25.11.2018

SC Höchstadt 1	-	SV Seubelsdorf 1
TSV Rottendorf 1	-	SF Sailauf 1
SV Stetten 1	-	SK Bad Neustadt 1
SV Würzburg 2	-	TSV Rottendorf 1
FC Marktleuthen 1	-	SC Bamberg 2

4. Runde am 16.12.2018

SV Seubelsdorf 1	-	SC Bamberg 2
TSV Rottendorf 1	-	FC Marktleuthen 1
SK Bad Neustadt 1	-	SV Würzburg 2
SF Sailauf 1	-	SV Stetten 1
SC Höchstadt 1	-	Kronacher SK 1

5. Runde am 20.01.2019

Kronacher SK 1	-	SV Seubelsdorf 1
SV Stetten 1	-	SC Höchstadt 1
SV Würzburg 2	-	SF Sailauf 1
FC Marktleuthen 1	-	SK Bad Neustadt 1
SC Bamberg 2	-	TSV Rottendorf 1

6. Runde am 03.02.2018

SV Seubelsdorf 1	-	TSV Rottendorf 1
SK Bad Neustadt 1	-	SC Bamberg 2
SF Sailauf 1	-	FC Marktleuthen 1
SC Höchstadt 1	-	SV Würzburg 2
Kronacher SK 1	-	SV Stetten 1

7. Runde am 24.02.2018

SV Stetten 1	-	SV Seubelsdorf 1
SV Würzburg 2	-	Kronacher SK 1
FC Marktleuthen 1	-	SC Höchstadt 1
SC Bamberg 2	-	SF Sailauf 1
TSV Rottendorf 1	-	SK Bad Neustadt 1

8. Runde am 24.03.2018

SV Seubelsdorf 1	-	SK Bad Neustadt 1
SF Sailauf 1	-	TSV Rottendorf 1
SC Höchstadt 1	-	SC Bamberg 2
Kronacher SK 1	-	FC Marktleuthen 1
SV Stetten 1	-	SV Würzburg 2

9. Runde am 07.04.2018

SV Würzburg 2	-	SV Seubelsdorf 1
FC Marktleuthen 1	-	SV Stetten 1
SC Bamberg 2	-	Kronacher SK 1
TSV Rottendorf 1	-	SC Höchstadt 1
SK Bad Neustadt 1	-	SF Sailauf 1

Bezirksliga West Oberfranken

1. Runde am 21.10.2018

TSV Mönchröden 1	-	TSV Tettau 1
SC Höchstadt 2	-	SC Steinwiesen 1
Kronacher SK 2	-	Concordia Strullendorf 1
SSV Burgkunstadt 1	-	SC Bamberg 3
Hollfeld / Memmelsdorf 1	-	Coburger SV

2. Runde am 11.11.2018

TSV Tettau 1	-	Coburger SV
SC Bamberg 3	-	Hollfeld / Memmelsdorf 1
Concordia Strullendorf 1	-	SSV Burgkunstadt 1
SC Steinwiesen 1	-	Kronacher SK 2
TSV Mönchröden 1	-	SC Höchstadt 2

3. Runde am 25.11.2018

SC Höchstadt 2	-	TSV Tettau 1
Kronacher SK 2	-	TSV Mönchröden 1
SSV Burgkunstadt 1	-	SC Steinwiesen 1
Hollfeld / Memmelsdorf 1	-	Concordia Strullendorf 1
Coburger SV	-	SC Bamberg 3

4. Runde am 16.12.2018

TSV Tettau 1	-	SC Bamberg 3
Concordia Strullendorf 1	-	Coburger SV
SC Steinwiesen 1	-	Hollfeld / Memmelsdorf 1
TSV Mönchröden 1	-	SSV Burgkunstadt 1
SC Höchstadt 2	-	Kronacher SK 2

5. Runde am 20.01.2019

Kronacher SK 2	-	TSV Tettau 1
SSV Burgkunstadt 1	-	SC Höchstadt 2
Hollfeld / Memmelsdorf 1	-	TSV Mönchröden 1
Coburger SV	-	SC Steinwiesen 1
SC Bamberg 3	-	Concordia Strullendorf 1

6. Runde am 03.02.2018

TSV Tettau 1	-	Concordia Strullendorf 1
SC Steinwiesen 1	-	SC Bamberg 3
TSV Mönchröden 1	-	Coburger SV
SC Höchstadt 2		Hollfeld / Memmelsdorf 1
Kronacher SK 2		SSV Burgkunstadt 1

7. Runde am 24.02.2018

SSV Burgkunstadt 1	-	TSV Tettau 1
Hollfeld / Memmelsdorf 1	-	Kronacher SK 2
Coburger SV	-	SC Höchstadt 2
SC Bamberg 3	-	TSV Mönchröden 1
Concordia Strullendorf 1	-	SC Steinwiesen 1

8. Runde am 24.03.2018

TSV Tettau 1	-	SC Steinwiesen 1
TSV Mönchröden 1	-	Concordia Strullendorf 1
SC Höchstadt 2	-	SC Bamberg 3
Kronacher SK 2	-	Coburger SV
SSV Burgkunstadt 1	-	Hollfeld / Memmelsdorf 1

9. Runde am 07.04.2018

Hollfeld / Memmelsdorf 1	-	TSV Tettau 1
Coburger SV	-	SSV Burgkunstadt 1
SC Bamberg 3	-	Kronacher SK 2
Concordia Strullendorf 1	-	SC Höchstadt 2
SC Steinwiesen 1	-	TSV Mönchröden 1

Aussichten und Wissenswertes vor dem ersten Spieltag

Hö1

Höchstadt will sich etablieren in der Regionalliga – und das kann mit dem gefestigten Stamm-Team gelingen! Gegen jedes Team kann gepunktet werden, die Liga ist ausgeglichen.
Ein Blick aufs DWZ-Ranking sieht in der RL-NW folgende Favoriten: Bad Neustadt (werden die Stars jedoch auch spielen?), Marktleuthen, Kronach, Aufsteiger Bamberg 2, Sailauf und Rottendorf. Ein klarer Titelfavorit ist nicht auszumachen.
Insgesamt ist die Liga etwas schwächer als im Vorjahr – da Meister Klingenberg und Vize Kitzingen aufgestiegen sind.
Prognose: Höchstadt 1 hält erneut die Klasse, landet mit 10:8 Punkten auf Platz 5.

Hö2

Zwei Ligen darunter kämpft der Aufsteiger Höchstadt 2 um den Klassenerhalt. Mit-Aufsteiger Bamberg 3 will direkt oben mitspielen, das wird uns nicht gelingen. Allerdings geht es zum Saisonauftakt gleich gegen die DWZ-Schlusslichter aus Steinwiesen, Mönchröden und Tettau – dann zeigt sich also, ob es mit dem sicheren Mittelfeld klappt.
An den letzten Spieltagen müssen gegen die Kreis-Bamberg-Nachbarn aus Memmelsdorf, Strullendorf und Bamberg vielleicht noch wichtige Punkte geholt werden – Spannung ist garantiert!
Prognose: Höchstadt 2 hält die Klasse. Mit 8:10 Punkten reicht es für den Mittelfeld-Platz 6.

Hö3?

Es wurde lange heiß diskutiert: „2 oder 3 Erwachsenen-Mannschaften?".

Nach vier Jahren mit 3 Teams pausiert unsere Dritte seit der letzten Saison. Der wichtigste Grund: in der Saison 2016/17 fehlten zu viele Spieler und wir enttäuschten deshalb; zudem gibt es zahllose Alternativ-Spielmöglichkeiten für engagierte Spieler – die (mehrjährige) Pause ist somit nachvollziehbar.

Gute Nachricht: Ersatz-Spieler werden auch beim SC Höchstadt 2 oft gebraucht.

Auf- & Abstieg

Nur der Meister steigt auf, ermittelt nach MP = Mannschaftspunkten und dann BP = Brettpunkten. In der Regionalliga steigen zwei bis drei von zehn Teams ab (relevant ist Anzahl der Absteiger aus den höheren Klassen sowie Sonderereignisse wie Rückzüge). In den Bezirksligen gibt es zwei bis vier Absteiger.

Partieanalysen

Ab SZ112 wird ausführlich über den Saisonverlauf berichtet – mit Tabellen, Fotos, Zeitungsartikeln und Meinungen. Auf stets rund acht Seiten findet Ihr alles Wichtige. Ihr helft gerne mit: Analysiert Eure besten oder schwächsten Partien und schreibt Kommentare zu Eurem Abschneiden und zum Saisonverlauf.

Presse

Ergebnisse und Berichte sind an jedem Spieltag auf unserer Homepage, sowie auf www.schachbezirk-oberfranken.de & www.ligamanager.schachbund-bayern.de abzurufen. Ihr findet dort auch alle Einzelergebnisse und DWZ-Zwischenauswertungen. Der Fränkische Tag und die Nordbayerischen Nachrichten berichten ausführlich von unseren Spielen, meist am Mittwoch.

Spieltag

Spieltag ist immer sonntags, von Oktober 2018 bis April 2019. Begonnen wird um 10 Uhr (Hö1) bzw. 9 Uhr (Hö2), Ende ist um 15 Uhr. Im Haus der Vereine finden unsere Heimspiele statt, bei Doppel-Heimspielen in zwei Räumen. Unsere Teams haben identische Spieltage, stets gemeinsam daheim / auswärts. Zuschauer sind immer herzlich willkommen!

Bundesliga

Die deutsche Schach-Bundesliga ist die stärkste Liga der Welt. Favorit: Baden-Oos und Solingen. 16 Teams, 4 Absteiger.
Doppelrunden: 10./11.11., 24./25.11., 15./16.12., 2./3.2., 1., 2. & 3.3., 23./24.3. und 6./7.4.
Infos, Spieler, Ergebnisse sowie alle Partien live: www.schachbundesliga.de

Bedenkzeit

Wichtig: Unterschiedliche Bedenkzeiten! Höchstadt 1 spielt mit Fischerzeit: 90 Minuten für 40 Züge, dann 30 Minuten für den Rest der Partie sowie 30 Sekunden Zuschlag für jeden Zug ab Zug 1. Hö2 spielt „klassisch": 2 Stunden Bedenkzeit für 40 Züge und dann 1 Stunde für den Rest der Partie.

Fotos machen!

Wir wollen von allen Spielen unserer Teams berichten und benötigen hierfür viele Fotos – bitte knippst eifrig! Ein Foto der kompletten Mannschaft vor Spielbeginn wäre klasse, zumindest 1x in der Saison. Einzelfotos sind geplant, z.B. für die Berichte von NN und FT. Wer nicht im Bilde sein möchte, sage Bescheid.

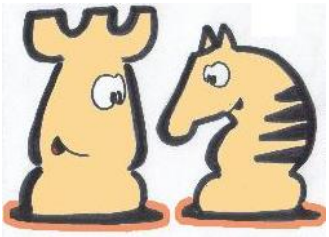
Abschlussfeier

Am 7. April 2019 endet die Saison. Beide Teams spielen allerdings auswärts. Denkbar ist eine Abschlussfeier direkt am 7. April (mit Pizza – und Sekt oder Selters, das klärt sich vielleicht erst am letzten Spieltag) oder kurz danach. Wendet Euch mit guten Ideen an unsere Mannschaftsführer.

DWZ-Durchschnitte und Doch-noch-Aufstieg

Regionalliga Nord-West	
Mannschaft	**DWZ Durchschnitt 1-8**
SK Bad Neustadt	2125
FC Marktleuthen	2030
Kronacher SK	2026
SC Bamberg 2	2025
SF Sailauf	2022
TSV Rottendorf	2009
SV Seubelsdorf	1987
SpVgg Stetten	1980
SV Würzburg 2	1945
SC Höchstadt	**1940**

Bezirksliga West	
Mannschaft	**DWZ Durchschnitt 1-8**
SC Bamberg 3	1878
SSV Burgkunstadt	1825
RMV Concordia Strullendorf	1819
SG Hollfeld/Memmelsdorf	1793
Kronacher SK 2	1761
Coburger SV	1714
TSV Tettau	1670
SC Höchstadt 2	**1655**
TSV Mönchröden	1640
SC Steinwiesen	1610



Vorfreude!
Die Saison startet am 21. Oktober!

Fränkischer Tag vom 26. Juni 2018

Höchstadts Zweite steigt nachträglich auf

Höchstadt – Als Tabellenzweiter der Kreisliga Bamberg hatte die zweite Mannschaft des Schachclubs (SC) Höchstadt den Aufstieg verpasst, Meister SC Bamberg III war zu stark. Da jedoch in den höheren Ligen andere Teams freiwillig zurückzogen und aus den benachbarten Kreisligen kein Klub ein Aufstiegsduell wollte, steigen Elias Pfann und Co. doch noch auf. In der kommenden Saison geht es somit in der Bezirksliga West Oberfranken an die Bretter. Höchstadts Erste hatte den Klassenerhalt in der Regionalliga Nord-West souverän geschafft.

Vortrag zum Lasker-Jahr

Ab dem 29. Juni lädt der SC monatlich freitagabends um 19.30 Uhr zu einer Vortragsreihe über berühmte Persönlichkeiten und Ereignisse im Schachsport ein. Den Auftakt macht der Beitrag von Michael Brunsch über Emanuel Lasker, einziger deutscher Schachweltmeister von 1894 bis 1921. Er wäre heute 150 Jahre alt – 2018 gilt deshalb als Lasker-Jahr. Brunsch berichtet von einem der stärksten Schachturniere aller Zeiten, das 1914 in St. Petersburg stattfand, zeigt zeitgenössische Bilder sowie eine dramatische Partie. Alle Schachfreunde sind ins Haus der Vereine herzlich eingeladen.

Am 15. Juli veranstaltet der SCH ein Sommerfest am Petersbecks-Keller. Um 10 Uhr geht es mit dem Duell SC Höchstadt gegen Ehemalige los, später gibt es neben Speis und Trank, Kinderprogramm und weiteren Schachpartien das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft zu sehen. *sedi*

Lieber spät als nie: Die zweite Mannschaft des SC Höchstadt steigt nachträglich in die Bezirksliga auf, v. li. Janusz Gorniak, Elias Pfann, Nicolas Leiß, Alfred Götzel, Norman Bauschke, Wolfgang Paulini, Michael Gorka und Reiner Schulz. Foto: privat

SC Höchstadt 1+2 – Meinungen zur Saison

Norman Bauschke:

„Ich freue mich auf die anstehenden Kämpfe in der Bezirksliga. Vor allem auf unsere jungen „Nachwuchs-kräfte", die ja vermehrt zum Einsatz kommen sollen /wollen!
Unseren Spitzenspielern in der Regionalliga drücke ich mal fest die Daumen und hoffe zum Kiebitzen kommen zu können (inkl. Fotos).
Zu Krasnogorsk, Sommerfest, Altstadtfest und Clubabend kündige ich eine kleine Foto-/Film-Präsentation an unserer Jahreshaupt-versammlung an. Brauche lediglich noch einen Platz in der Tagesordnung und beanspruche ca. 20 Minuten.
Euer Norman"

Reiner Schulz:

„SC Höchstadt 1:
Im letzten Jahr, also im ersten Aufstiegsjahr hat unsere Mannschaft überraschend gut gespielt und einen vorher unerwarteten 5. Platz erreicht. In diesem Jahr, im zweiten Jahr, wird es um ein vielfaches härter. Das 2te Jahr ist immer ein gefährliches Jahr, weil einerseits die Gegner uns nicht mehr unterschätzen und anderseits wir selbst denken es geht so weiter, wie im letzten Jahr. Außerdem haben wir den schlechtesten DWZ-Durchschnitt aller Mannschaften. Das sollte trotz aller Diskussion darüber zu denken geben. Ich hoffe, dass wir mit guter Vorbereitung und möglichst bester Aufstellung jeweils einige Punkte einsammeln können, damit es zum Schluss vielleicht doch noch zum drittletzten, besser viertletzten Platz reicht. Man muss mit 2-3 Absteigern rechnen.
SC Höchstadt 2:
Als nachträglicher Aufsteiger stehen wir unter besonderer Beobachtung. Alle Mannschaften wollen gegen so einen Aufsteiger natürlich punkten. Auch unser Mannschafts-DWZ-Durchschnitt sieht uns am Ende der Saison nur auf einen Abstiegsplatz (8). Dies können wir nur mit höchster Disziplin und möglichst besten Aufstellungen durchbrechen. Jedes Pünktchen ist wichtig. Ziel ist Platz 7 oder besser 6, damit wir nicht gleich wieder absteigen müssen. Packens wir an. Man muss mit 2 bis 4 Absteiger rechnen."

Alexander Mönius:

„Ich hoffe, dass wir diese Saison mit einer anderen Einstellung angehen. Anstatt immer sofort von Anfang an vom Abstiegskampf zu sprechen, könnten wir doch erstmal schauen, wie sich die Saison entwickelt. Unsere jungen und junggebliebenen Spieler werden mit der Zeit zudem auch eher besser als schlechter :p
Außerdem gibt es dieses Jahr keine starken Absteiger der höheren Ligen bei uns, weshalb wir vielleicht eher mal das obere Mittelfeld in Angriff nehmen sollten."

Elias Pfann:

„SC Höchstadt 1:
Obwohl die erste Mannschaft die DWZ-schwächste ist, bin ich optimistisch eingestellt. Wenn wieder so konstant und ohne große Spielerausfälle gespielt wird, ist der Abstieg kein Thema. Alles weitere wird die Saison zeigen. Vielleicht spielen wir sogar um den Aufstieg mit. Ich wünsche mir auf jeden Fall eine positivere Berichterstattung. Psychologisch gesehen ist es besser, wenn wir uns höhere Ziele setzen und nicht jede Woche vom Abstiegsgespenst reden.

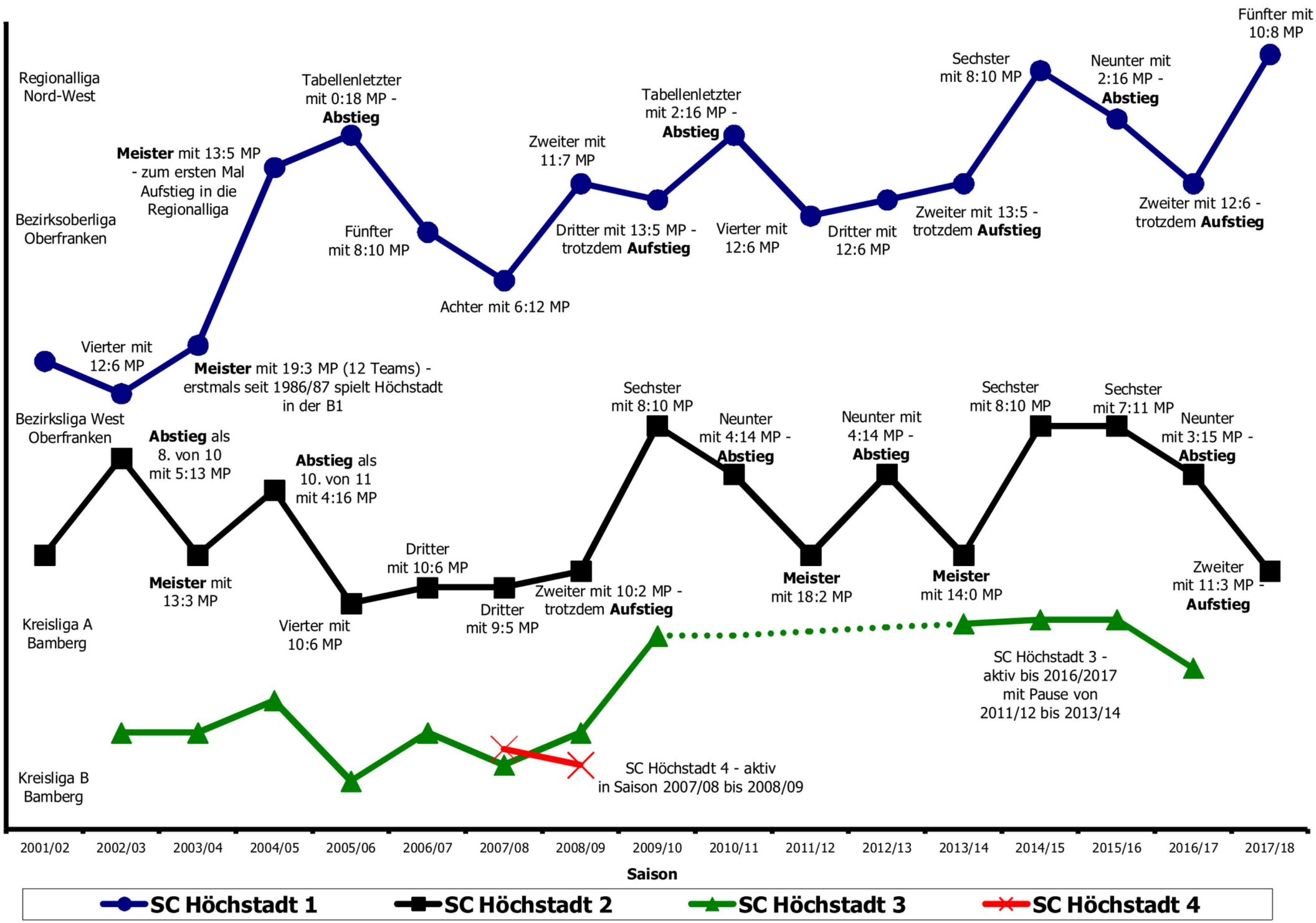
SC Höchstadt 2:
Die zweite Mannschaft geht mit einer Aufstellung ins Rennen, die sehr viel Potenzial zeigt. Ich bin an Brett 6 gesetzt, werde aber meistens an fünf spielen. Auch Nicolas, der sich in letzter Zeit enorm verbessert hat, ist auf Brett 7 ein Spieler mit großem Potential. Gut ist, dass wir sowohl vorne als auch bei den Reservespielern sehr erfahrene Leute haben, die sich auch gegen stärkere Gegner gut behaupten können.

Jugend:
Unserer Jugend traue ich in dieser Saison ganz viel zu. Die U20 wird zwar nicht um den Aufstieg mitspielen, aber dafür kann die U14 den oberfränkischen Titel holen."

Holger Schwarzmann:

„SC Höchstadt 1:
Zum zweiten Mal in unserer Vereinshistorie dürften wir den Klassenerhalt in der Regionalliga Nord-West feiern. Das zweite Jahr nach dem Aufstieg ist immer das Schwierigste. Doch unser Saisonziel lautet ganz klar: erneuter Klassenerhalt. Dies wäre ein Novum für unseren Verein. Drei Jahre in Folge in der Regionalliga!
Durch den Aufstieg der beiden spielstärksten Mannschaften aus Kitzingen und Klingenberg rückt die Liga noch enger zusammen. Wir schauen von Spiel zu Spiel und hoffen, vor dem letzten Spieltag die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt beisammen zu haben. Dass es wieder nur einen Absteiger aus der Oberliga geben wird, ist nicht zu erwarten. Ich rechne mit zwei bis drei Absteigern.
An unserer Mannschaftsaufstellung hat sich nichts verändert. Wir gehen mit dem siegreichen Team aus der Vorsaison an den Start und hoffen, dass wir die Ergebnisse aus der Vorsaison wiederholen können.

SC Höchstadt 2:
Als zweiter Aufsteiger aus der Kreisliga Bamberg gilt es für unsere zweite Mannschaft den Abstiegskampf von Anfang an anzunehmen. Wenn sich unsere Ausfälle in Grenzen halten und wir nicht zu schnell in aussichtsreichen Partien mit einem Remis zufrieden sind, können wir die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt einfahren. Entscheidend wird vermutlich der Saisonstart mit den Begegnungen gegen Steinwiesen, Mönchröden und Tettau."


Regionalliga Nord-West
Bezirksoberliga Oberfranken
Vierter mit 12:6 MP
Meister mit 19:3 MP (12 Teams) - erstmals seit 1986/87 spielt Höchstadt in der B1
Meister mit 13:5 MP - zum ersten Mal Aufstieg in die Regionalliga
Tabellenletzter mit 0:18 MP - **Abstieg**
Fünfter mit 8:10 MP
Achter mit 6:12 MP
Zweiter mit 11:7 MP
Dritter mit 13:5 MP - trotzdem **Aufstieg**
Tabellenletzter mit 2:16 MP - **Abstieg**
Vierter mit 12:6 MP
Dritter mit 12:6 MP
Zweiter mit 13:5 - trotzdem **Aufstieg**
Sechster mit 8:10 MP
Neunter mit 2:16 MP - **Abstieg**
Zweiter mit 12:6 - trotzdem **Aufstieg**
Fünfter mit 10:8 MP
Bezirksliga West Oberfranken
Abstieg als 8. von 10 mit 5:13 MP
Meister mit 13:3 MP
Abstieg als 10. von 11 mit 4:16 MP
Vierter mit 10:6 MP
Dritter mit 10:6 MP
Dritter mit 9:5 MP
Zweiter mit 10:2 MP - trotzdem **Aufstieg**
Sechster mit 8:10 MP
Neunter mit 4:14 MP - **Abstieg**
Meister mit 18:2 MP
Neunter mit 4:14 MP - **Abstieg**
Meister mit 14:0 MP
Sechster mit 8:10 MP
Sechster mit 7:11 MP
Neunter mit 3:15 MP - **Abstieg**
Zweiter mit 11:3 MP - **Aufstieg**
Kreisliga A Bamberg
Kreisliga B Bamberg
SC Höchstadt 4 - aktiv in Saison 2007/08 bis 2008/09
SC Höchstadt 3 - aktiv bis 2016/2017 mit Pause von 2011/12 bis 2013/14
2001/02
2002/03
2003/04
2004/05
2005/06
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
Saison
SC Höchstadt 1
SC Höchstadt 2
SC Höchstadt 3
SC Höchstadt 4

Jugendteams Saison 2018/2019

U14 mit Bezirksliga West und Ost – U20 startet in Oberfranken – Gruppensieg in der U14 angepeilt – U12 erst im April 2019 – Jan Bieberle und Oliver Mönius an Brett 1 – Aufstellungen, Paarungen, Prognosen

U14

Bezirk Oberfranken

U20

Bezirk Oberfranken

Aufstellungen

Brett	Name	DWZ
1	Jan Bieberle	1349
2	Merle Gorka	1265
3	Felix Stier	1215
4	Maite Gorka	918
5	Finn Zilkens	852
6	Jakob Gugel	906
7	Paul Stöcker	748
8	Jennifer Oleson	832
9	Natalie Oleson	778
10	Jakob Schmidt	874
11	Raphaela Preuschoff	782
12	Andreas Habenberger	765
13	Leopold Schmidt	764
14	Daniel Gogolev	746
15	Katharina Ultsch	730
16	Rashad Jones	
17	Jaroslav Woloschin	
18	Constantin Fumy	
19	Daniel Frolov	
20	Julian Leske	
21	Lisa Dietze	
22	Lena Schulz	

DWZ-Durchschnitt der Bretter 1-4: 1187

Brett	Name		DWZ
1	Oliver Mönius		1743
2	Elias Pfann		1504
3	Nicolas Leiß	MF	1422
4	Jan Bieberle		1349
5	Felix Stier		1215
6	Merle Gorka		1265
7	Maite Gorka		918
8	Jakob Gugel		906
9	Paul Stöcker		748
10	Finn Zilkens		852
11	Rashad Jones		
12	Jaroslav Woloschin		

DWZ-Durchschnitt der Bretter 1-4: 1505

Stamm-Mannschaft und Reservebank

Fast alles beim Alten: Merle Gorka und Jan Bieberle tauschen Plätze, sonst bleibt vieles gleich. Neu ist, dass es aufgrund der vielen Mannschaftsmeldungen jetzt 2 statt eine Liga gibt. Auf der Ersatzbank sind ein paar neue Namen zu sehen, die vielleicht mal zum Einsatz kommen werden.

Mannschaftsführer Michael Brunsch und Spitzenspieler Jan Bieberle können dieses Jahr auf ein erfahrenes Team setzen. Selbst bei den Reservisten mangelt es nicht an Erfahrung. Als Ziel ist klar der Gruppensieg angepeilt, jedoch wird dies schwer, da die Konkurrenz sich ebenfalls mächtig verbessert hat.

Freiwillig eine Liga tiefer startet die U20. Alexander Mönius fällt altersbedingt heraus. U14-Spieler Jan Bieberle und Felix Stier sollen regelmäßig in der U20 spielen, auch andere U14 Spieler werden wahrscheinlich gebraucht.

Mannschaftsführer Nicolas Leiß darf auf eine ebenso erfolgreiche Saison wie 2017/18 hoffen. Ein Saisonziel gibt es nicht, man spielt einfach so zum Spaß. Der Wiederaufstieg ist aus momentaner Sicht nicht drin, da in der Saison 2018/19 auch Elias Pfann altersbedingt wegfällt.

➔ Die teilnehmenden Mannschaften und Paarungen, sowie stets aktuelle Spielberichte gibt´s online unter https://sc-hoechstadt.de/jugendmannschaften

direkt GIRO – das kostenlose² Online-Konto bietet Ihnen umfangreiches und sicheres Online- und Mobile-Banking via PC, Tablet und Smartphone-App.

Alle Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern oder unter Telefon 09131 824-0 (Mo. – Fr. jeweils von 8:00 bis 20:00 Uhr).

[1] Gemäß Zahlungskontengesetz sind alle Banken verpflichtet, Ihren Kontowechsel innerhalb von 10 bis 12 Tagen ab Beauftragung für Sie abzuwickeln.
[2] chipTAN-Generator einmalig 17,09 € inkl. Versand; Für die pushTAN Benachrichtigung 0,04 €. Wird nur erhoben, wenn die TAN vom Kunden angefordert, der Zahlungsauftrag vom Kunden mit der bereitgestellten TAN erteilt worden und dieser der Sparkasse zugegangen ist.
Stand: 08/2018

Jetzt auch mit paydirekt

Wenn's um Geld geht

Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

sparkasse-erlangen.de

Schach in der Grundschule Süd

Josef Maier und Reiner Schulz trainieren bei der Sportprojektwoche – dreitägiger Schachkurs mit 34 Kindern – aufgeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene – Artikel *Elias Pfann*, Fotos *Reiner Schulz*

An der Grundschule Höchstadt Süd findet jährlich im Juli die Sportprojektwoche statt. Von Ballett über Fußball bis Selbstverteidigung wird den Schülern alles geboten. Besonders ist hierbei das Schachangebot des Schachclub Höchstadt. Hier trainiert der pensionierte Lehrer Josef Maier seit mehr als 15 Jahren Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse in zwei verschiedenen Kursen, einen für Fortgeschrittene und einen für Anfänger.

Hierfür hat er extra den Schulschachpatentlehrgang der deutschen Schachjugend absolviert. Beim dreitägigen Kurs stand ihm dieses Mal der erste Vorsitzende Reiner Schulz zur Seite. Beide Schachtrainer erklärten den 34 Schülerinnen und Schülern sowohl grundlegende Regeln wie auch weiterreichende Tipps und Tricks, um den Gegner möglichst schnell matt zu setzen.

Am letzten Tag wurde ein kleines Turnier durchgeführt, bei dem es aber keine Sieger und Verlierer gab, sondern nur Lob und Anerkennung für die gezeigten Leistungen. Für die großartigen schachlichen Leistungen bekam jeder ein „Schachpaket" bestehend aus einer Vereinszeitung, einem Jugendschachheft sowie Einladungen zum Ferienschachprogramm vom 29. bis 31. August. Natürlich wurden die Schüler auch zum Jugendtraining beim Schachclub, das jeden Freitag außer in den Ferien ab 16 Uhr im Haus der Vereine stattfindet, eingeladen.

➔ Weitere Bilder online unter www.sc-hoechstadt.de/gs2018

Schach im Höchstadter Ferienprogramm

Schachtraining vom 29. bis 31. August mit Michael Brunsch – 10 Kinder mit Begeisterung dabei – Jonas siegt vor Tim und Elias – Bericht vom Fränkischen Tag vom 06.09.2018 – Fotos von *Elias Pfann*, zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

Die Grundzüge des königlichen Spiels

Höchstadt – Sieben Jungs und drei Mädchen haben im Rahmen des Ferienprogramms den Anfängerkurs des Schachclub Höchstadt besucht. Die fünf- bis zehnjährigen Talente lernten die Grundzüge des königlichen Spiels. Neben schwerer Trainingskost wie Eröffnungen, Endspielen und Mattaufgaben stand auch das Gummibärenspiel auf der Schachagenda – hier müssen mit dem Springer Gummibärchen auf dem Schachbrett abgeräumt werden.

Übungsleiter Michael Brunsch führte engagiert mit Humor und Schachwissen durch die drei Schachnachmittage. Mit Reiner Schulz und Elias Pfann unterstützten ihn auch der SC-Vorsitzende und dessen Stellvertreter im Haus der Vereine. Beim Abschlussturnier duellierten sich die Newcomer zum ersten Mal mit Schachuhr, also unter Zeitdruck. Für die drei Besten gab es neben Urkunden und der Vereinszeitung sogar Pokale. Sieger wurde der zehnjährige Jonas Hoffmann vor dem gleichaltrigen Tim Scholz und dem achtjährigen Elias Schmaußer. Zu guter Letzt spielte Altmeister Janusz Gorniak ein Schachsimultan gegen fünf Kinder gleichzeitig.

Mit dem neuen Schuljahr beginnt beim SC Höchstadt auch wieder das Schachtraining für Schüler und Jugendliche. Immer freitags (16 Uhr) sind ab dem 14. September interessierte Neulinge im Haus der Vereine willkommen. Infos gibt es unter *www.sc-hoechstadt.de* im Internet. *sd*

Beim Simultanspiel (v. l.): Übungsleiter Michael Brunsch, Jonas Hoffmann, Max Tietz, Simon Gonzales, Tim Scholz, Elias Schmaußer und Altmeister Janusz Gorniak Foto: privat

Impressionen vom Vereinsabend

Jugendtraining mit großem Zulauf dank Ferienprogramm – Michael Brunsch gewinnt Sommerturnier – Regelmäßiges Training geht nach Sommerpause im Oktober weiter – Artikel und Fotos von *Elias Pfann*

In der Sommerpause wird traditionell unser Sommerturnier gespielt. In diesem Jahr konnte Michael Brunsch gewinnen - Glückwunsch! Neben dem Sommerturnier wurden auch noch weitere Blitzturniere gespielt. Bei gutem Wetter wird immer öfters im Freien gespielt – neben der neuen Sporthalle sind seit kurzem schöne Bänke und Tische.

➔ Sommerturnier: www.sc-hoechstadt.de/sommerturnier

➔ Blitztabellen auf Seite 48

Rang	Name	1. Turnier 03.08.2018	2. Turnier 10.08.2018	3. Turnier 17.08.2018	4. Turnier 24.08.2018	5. Turnier 31.08.2018	6. Turnier 07.09.2018	Summe
1	**Michael Brunsch**	**12**	**10**	**12**	**10**	**12**	**8**	**46**
2	**Lukas Schulz**	**8**	**12**		**12**			**32**
3	**Elias Pfann**	**7**	**3**	**7**	**7**			**24**
4	Robert Röder	4	1	5	5	7	7	**24**
5	Norman Bauschke		2	6	8	6		**22**
6	Peter Seidel	10				10		**20**
7	Peter Grüßner		5	5			10	**20**
8	Christof Munz		6		4	4	6	**20**
9	Horst Schulz			10	6			**16**
9	Michael Gorka			8		8		**16**
11	Christian Koch						12	**12**
12	Joachim Kröger	5	7					**12**
13	Reiner Schulz		8		3			**11**
13	Rüdiger Roppelt	6				5		**11**
15	Tassilo Hein	2		3		3		**8**
16	Peter Metzner		4					**4**
17	Gerhard Novi	3						**3**
18	Maite Gorka			2				**2**
18	Jan Bieberle		2					**2**
	Anzahl Teilnehmer	9	11	9	8	8	5	

Reise nach Krasnogorsk

Delegation des Schachclubs besuchte Partnerstadt in Russland– Vergleichskampf zwischen Krasnogorsk und Höchstadt – regelmäßiger Austausch zwischen Schachclubs geplant – Artikel von *Elias Pfann*

Die Städtepartnerschaft zwischen Höchstadt und Krasnogorsk besteht nun seit mittlerweile 15 Jahren. Im Rahmen dieser Partnerschaft gab es jährlich Schüleraustausche, ebenso kamen Bands aus Krasnogorsk nach Höchstadt. Neu in der langen Liste der Aktivitäten ist der Kulturaustausch zwischen dem Schachclub Höchstadt und dem Garde-Club Krasnogorsk. Im letzten Jahr hatten Elena Dildina, Organisatorin der Austauschprogramme, und Anastasia Anikina die Idee, das man auch einen Austausch zwischen den Schachclubs beider Partnerstädte machen könnte. Sowohl die Spieler auf russischer Seite, als auch auf Höchstadter Seite waren von Anfang an begeistert von der Idee.

Am 5. September war es dann so weit. 9 Höchstadter Schachspieler und zwei Betreuer flogen nach Russland, wo sie herzlich von Gastfamilien aufgenommen wurden. Da sich der Austausch aber nicht nur auf Schach beschränken sollte, bekamen die Gäste noch am ersten Tag eine hervorragende Führung im Krasnogorker Kriegsgefangenenmuseum, das am nächsten Tag als Spielstätte für einen Vergleichskampf beider Teams genutzt wurde. Vor dem Turnier gab es eine kleine Eröffnungsfeier, bei der neben Grußworten des 2. Bürgermeisters der Stadt Krasnogorsk, unter anderem auch Rustjom Achmadinurov, ein in Moskau bekannter Wissenschaftler, Dina Sokolova, Leiterin des Russischen Koordinationsbüros für den Jugendaustausch und Sergej Nesterov, Präsident der Schachföderation des Moskauer Gebietes zu Wort kamen. Im Namen des Schachclubs bedankte sich Wolfgang Paulini für die Einladung und richtete Grußworte des Höchstadter Bürgermeisters Gerald Brehm aus.

Das Turnier, bei dem ein Team aus vier Kindern und eines aus fünf Erwachsenen um vom bekannten Krasnogorsker Künstler Evgenij Anatoljewitsch Glys angefertigte Pokale kämpfte, erwies sich vor allem bei den Kindern als sehr spannend. Hier konnte sich nach vier Runden knapp das Team des Garde-Clus durchsetzen. Bei den Erwachsenen sah es nach einer klaren Angelegenheit aus. Die Gegner kamen aus ganz Krasnogorsk – die Anzahl der Schachspieler ist vergleichbar mit ganz Oberfranken - und waren statistisch haushoch überlegen. Trotzdem hielt das Höchstadter Team gut dagegen, konnte schlussendlich aber nur eines der vier Spiele gewinnen. Den Schachspielern ging es aber nicht um das gewinnen. Viel wichtiger waren die neu geknüpften Freundschaften zwischen den Spielern. Da es sich bei dem Turnier um das erste Turnier zwischen einer russischen und einer deutschen Mannschaft im Rahmen einer Städtepartnerschaft handelt, war außerdem viel Presse anwesend, die ausführlich über das Geschehen berichtete. Nach einem Tag, an dem man Schachfiguren aus Ton bastelte – das gehört im Garde-Club zum Unterricht – und eine Führung in Moskau hatte, stand wieder ein Schachturnier auf dem Programm.

Diesmal war es ein offenes Turnier, bei dem Schachspieler aus 15 Städten mitspielten. Während die Erwachsenen wieder im Museum um die Punkte kämpften, spielten die Kinder im Garde-Club. Dort gewann Merle Gorka den Mädchenpreis in ihrer Altersklasse. Bei den Jugendlichen, die im Erwachsenenturnier spielten, erreichte Nicolas Leiß souverän den zweiten Platz. Für die anderen lief es ebenfalls gut, auch wenn die russischen Gegner meist als sehr gute Schachspieler empfunden wurden.

Dieser Austausch zwischen den Schachspieler beider Partnerstädte soll weiter fortbestehen. Für 2019 wurden die Krasnogorsker Schachspieler nach Höchstadt eingeladen.

Nordbayerische Nachrichten vom 12. September 2018

↓

Mittwoch, 12. September 2018 SPORT HHE / Seite 33

Schach in der Hochburg

SK Höchstadt zu Gast in der Partnerstadt Krasnogorsk

Die Städtepartnerschaft zwischen Höchstadt und Krasnogorsk nordwestlich von Moskau besteht seit mittlerweile 15 Jahren. Im Rahmen der Partnerschaft gab es jährlich Austausch von Schülern und Bands. Neu in der langen Liste der Aktivitäten ist die Visite des Schachclubs Höchstadt beim Garde-Club Krasnogorsk.

HÖCHSTADT – Russland ist bekanntermaßen eine Schachnation, stellte über Jahrzehnte die Weltmeister wie Karpow und Kasparow. Im vergangenen Jahr hatten Elena Dildina, Organisatorin der Austauschprogramme, und Anastasia Anikina die Idee, dass sich die Schachclubs beider Partnerstädte kennenlernen könnten.

Die Sportler auf beiden Seiten waren von Anfang an begeistert. Vergangene Woche war es dann soweit. Neun Höchstadter Schachspieler und zwei Betreuer flogen nach Russland, wo sie von Gastfamilien herzlich aufgenommen wurden. Da sich der fünftägige Austausch aber nicht nur auf Schach beschränken sollte, bekamen die Gäste noch am ersten Tag eine Führung im Krasnogorsker Kriegsgefangenenmuseum, das am nächsten Tag als Spielstätte für einen Vergleichskampf beider Teams genutzt wurde.

Vor dem Turnier gab es eine kleine Eröffnungsfeier, bei der neben Grußworten des zweiten Bürgermeisters der Stadt Krasnogorsk, unter anderem auch Rustjom Achmadinurov, ein in Moskau bekannter Wissenschaftler, Dina Sokolova, Leiterin des Russischen Koordinationsbüros für den Jugendaustausch und Sergej Nesterov, Präsident der Schachföderation des Moskauer Gebiets, zu Wort kamen. Im Namen des Schachclubs bedankte sich Wolfgang Paulini für die Einladung und richtete Grußworte des Höchstadter Bürgermeisters Gerald Brehm aus.

Das Turnier, bei dem ein Team aus vier Kindern und eines aus fünf Erwachsenen um vom bekannten Krasnogorsker Künstler Evgenij Anatoljewitsch Glys angefertigte Pokale kämpfte, erwies sich vor allem bei den Kindern als sehr spannend. Hier konnte sich nach vier Runden knapp das Team des Garde-Clubs durchsetzen.

Nur knapp unterlagen die Höchstadter Schüler dem Team des Gastgebers.

Bei den Erwachsenen sah es nach einer klaren Angelegenheit aus. Die Gegner kamen aus ganz Krasnogorsk – die Anzahl der Schachspieler ist vergleichbar mit ganz Oberfranken – und waren statistisch haushoch überlegen. Trotzdem hielt das Höchstadter Team gut dagegen, konnte schlussendlich aber nur eines der vier Spiele gewinnen.

Es ging aber nicht um das Gewinnen. Viel wichtiger waren die neu geknüpften Freundschaften zwischen den Spielern. Da es sich bei dem Turnier um das erste zwischen einer russischen und einer deutschen Mannschaft im Rahmen einer Städtepartnerschaft handelte, war viel Presse vor Ort, die ausführlich über das Geschehen berichtete. Nach einem Tag, an dem man Schachfiguren aus Ton bastelte – das gehört im Garde-Club zum Unterricht – und eine Führung in Moskau hatte, stand wieder ein Schachturnier auf dem Programm.

Diesmal war es ein offenes Turnier, bei dem Akteure aus 15 Städten mitspielten. Während die Erwachsenen wieder im Museum um Punkte kämpften, spielten die Kinder im Garde-Club. Dort gewann Merle Gorka den Mädchenpreis ihrer Altersklasse. Bei den Jugendlichen, die im Erwachsenenturnier spielten, erreichte Nicolas Leiß souverän den zweiten Platz. Für die anderen lief es ebenfalls gut, auch wenn die russischen Gegner meist als sehr gute Spieler empfunden wurden.

Der Austausch zwischen den Schachspielern aus den Partnerstädten soll fortgesetzt werden. Für August 2019 wurden die Krasnogorsker nach Höchstadt eingeladen.

ELIAS PFANN

Mit einer Schach-Show begeisterten diese Krasnogorsker Kinder ihre Gäste aus Höchstadt, die in der Partnerstadt neue Freundschaften knüpften. Foto: Elias Pfann

Fränkischer Tag vom 11. September 2018 ➔

Führung im Museum, das am nächsten Tag als Spielstätte für den Vergleichskampf diente.

höchstadt.inFranken.de Schachspieler geben der Städtepartnerschaft mit Krasnogorsk eine neue Facette.

Freundschaft über 64 Felder hinweg

Höchstadt – Die Städtepartnerschaft zwischen Höchstadt und Krasnogorsk besteht nun seit mittlerweile 15 Jahren. Im Rahmen dieser Partnerschaft gibt es einen jährlichen Schüleraustausch, ebenso kamen Bands aus Krasnogorsk nach Höchstadt. Neu in der langen Liste der Aktivitäten ist der Kulturaustausch zwischen dem Schachclub Höchstadt und dem Garde-Club Krasnogorsk.

Im vergangenen Jahr hatten Elena Dildina, Organisatorin der Austauschprogramme, und Anastasia Anikina die Idee, das man auch einen Austausch zwischen den Schachclubs beider Partnerstädte machen könnte. Sowohl die Spieler auf russischer als auch auf Höchstadter Seite waren von Anfang an begeistert von der Idee. Unlängst flogen neun Höchstadter Schachspieler und zwei Betreuer nach Russland, wo sie herzlich von Gastfamilien aufgenommen wurden.

Da sich der Austausch aber nicht nur auf Schach beschränken sollte, bekamen die Gäste noch am ersten Tag eine Führung im Krasnogorker Kriegsgefangenenmuseum, das am nächsten Tag als Spielstätte für einen Vergleichskampf beider Teams genutzt wurde.

Das Turnier, bei dem ein Team aus vier Kindern und eines aus fünf Erwachsenen um vom bekannten Krasnogorsker Künstler Evgenij Anatoljewitsch Glys angefertigte Pokale kämpfte, erwies sich vor allem bei den Kindern als sehr spannend. Hier konnte sich nach vier Runden knapp das Team des Garde-Clubs durchsetzen.

Eine Führung durch Moskau stand natürlich auf dem Programm der Höchstadter Schachspieler. Foto: privat

Im Kinderturnier konnten die Höchstadter gut mithalten, bei den Erwachsenen war für die Gäste wenig zu holen. Foto: Elias Pfann

Es ging nicht ums Gewinnen

Bei den Erwachsenen sah es nach einer klaren Angelegenheit aus. Die Gegner kamen aus ganz Krasnogorsk – die Anzahl der Schachspieler ist vergleichbar mit ganz Oberfranken – und waren statistisch haushoch überlegen. Trotzdem hielt das Höchstadter Team gut dagegen, konnte schlussendlich aber nur eines der Spiele gewinnen. Den Schachspielern ging es aber nicht um das Gewinnen. Viel wichtiger waren die neu geknüpften Freundschaften zwischen den Spielern.

Da es sich bei dem Turnier um das erste Turnier zwischen einer russischen und einer deutschen Mannschaft im Rahmen einer Städtepartnerschaft handelte, war außerdem viel Presse anwesend, die ausführlich über das Geschehen berichtete. Nach einem Tag, an dem man Schachfiguren aus Ton bastelte – das gehört im Garde-Club zum Unterricht – und eine Führung in Moskau hatte, stand wieder ein Schachturnier auf dem Programm. Diesmal war es ein offenes Turnier, bei dem Schachspieler aus 15 Städten mitspielten. Während die Erwachsenen wieder im Museum um die Punkte kämpften, spielten die Kinder im Garde-Club. Dort gewann die Höchstadterin Merle Gorka den Mädchenpreis in ihrer Altersklasse. Bei den Jugendlichen, die im Erwachsenenturnier spielten, erreichte Nicolas Leiß souverän den zweiten Platz. Für die anderen lief es ebenfalls gut, auch wenn die russischen Gegner meist als sehr gute Schachspieler empfunden wurden.

Dieser Austausch zwischen den Schachspielern beider Partnerstädte soll weiter fortbestehen. Für 2019 wurden die Krasnogorsker Schachspieler nach Höchstadt eingeladen.

Elias Pfann

6 сентября 2018 года в 10.00 в Красногорском филиале Музея Победы стартовал Международный шахматный турнир «Золотая ладья». В подобающей тишине отчаянно сражались шахматные клубы городов-побратимов — Красногорска и Хёхштадта (Германия), но сначала участников поприветствовали заместитель главы муниципалитета Игорь Тельбухов и президент Федерации шахмат Московской области Сергей Нестеров. Станислав Венгереш, вице-президент Федерации шахмат Московской области, сделал почетный первый ход в партии юных участников…

«Стены музея принимают второй шахматный турнир. Первый мы принимали в День защитника Отечества. Он был проведен среди ветеранов, именно 23 февраля. После этого успешного опыта мы решили, что такой формат мероприятий хорошо подходит для наших стен. Не каждый шахматист может позволить себе играть в таких интерьерах», – сказала заведующая Красногорским филиалом Музея Победы Светлана Любенкова.

Как отметила Елена Дильдина, переводчик и координатор проектной деятельности Общества дружбы городов Красногорск – Хёхштадт, дружба с городом на Айше из Баварии началась 15 лет назад:

– Каждый год мы делаем какой-либо проект. В этом году мы впервые решили провести мероприятие в формате шахматного турнира. Наша мечта, чтобы такие турниры проводились ежегодно. У Красногорска много городов-побратимов, не меньше семи. Если сейчас все останутся довольны, а пока все довольны, то мы хотим пригласить команды и из других городов.

– ***Расскажите о составах команд,*** – попросили мы Елену, – ***мы знаем только, что есть детские и взрослые команды…***

– Сегодня у нас играют только две команды городов – побратимов. Каждый город представляют как взрослые, так и дети. В команде, приехавшей из Хёхштадта, есть один молодой человек, который уже второй раз в нашем городе. Примерно два года назад он приезжал в рамках школьного обмена.

Что касается быта и размещения приглашенной делегации, то Елена сообщила, что размещаются они не в отелях, а по семьям. Такая вот традиция побратимства, и не важно, какая программа: шахматы, космос или исторический вечер.

Нам очень хотелось поговорить с представителями немецкой делегации, и Елена любезно помогла нам с переводом:

– ***Как вас зовут? Представьтесь, пожалуйста,*** – обратились мы к представителям Хёхштадта.

– Меня зовут Олаф Штир, я приехал сюда вместе со своим сыном Феликсом.

– Я – Каролина Горка, приехала сюда с моим мужем и двумя детьми. Они все принимают участие в турнире.

– ***Расскажите о ваших впечатлениях от города, от турнира, и о своих эмоциях от увиденного в музее.***

О.Ш.: – Мы вчера только вечером приехали. Нас очень душевно и тепло приняли. У нас очень симпатичная принимающая семья. И сейчас мы с напряжением ждем, как же для нашей команды сложится турнир.

– ***А какие у вас ожидания?***

О.Ш.: – Будет 3:2 в пользу Германии!

К.Г.: – Нет, пусть лучше Россия победит. Мне кажется, русские более сильные. Мы в семье немножко поиграли после приезда, и мне показалось, что русские были сильнее. Но посмотрим.

О.Ш.: – Была ничья. Вчера счет был 2:2. (Как мы поняли, игра в домашней обстановке в зачёт турнира, пусть и товарищеского, не идёт. Всё серьёзно! – *Ред.*).

Со слов Анастасии Аникиной, руководителя детского клуба «Гарде», одного из организаторов турнира, участников подбирали по рейтингу. В российской взрослой команде играют представители высшей лиги Московской области. Один из ветеранов красногорских шахмат – Александр Буякевич, у него стаж более 30 лет. Среди немецкой делегации Анастасия выделила Элиаса Пфана, одного из лидеров шахматного клуба Хёхштадта, и призналась, что отслеживает его участие в турнирах Германии.

Своими мыслями о турнире поделился Станислав Венгереш, вице-президент Федерации шахмат Московской области:

– Традиции товарищеских матчей идут еще с советских времен. И матч между городами побратимами хорошее начинание. Если его захотят сделать традиционным, то Федерация, думаю, поддержит. И в плане популяризации шахмат – это очень правильная вещь. Мне очень понравилось. Я не знаю, как это можно улучшать, но, думаю, только если сделать более масштабным или массовым. Что касается музея, то он занял определенную нишу в истории и нашей страны, и Германии. Вообще программа «Шахматы в музеях» существует очень давно. Сама обстановка в музеях располагает задуматься: тишина в помещениях способствует игре. Считаю, что идея провести турнир здесь – это возможность участникам прикоснуться к истории. Это правильно. Кто победит, не имеет никакого значения. Тут победили все: и участники соревнования, которые прикоснулись к истории, да и для детей это, может, первый международный матч, и есть возможность попробовать себя. Вообще, побратимы есть не только у Красногорска, и было бы хорошо, если бы такие турниры проходили по всей Московской области.

Организаторы приготовили для победителей кубки в стиле «Черневской игрушки». Их изготовил красногорский художник Евгений Глызь.

Всё когда-либо кончается, но шахматная история Красногорского филиала Музея Победы международным турниром побратимов не ограничится: восьмого сентября здесь пройдет открытый шахматный турнир, в котором могут принять участие все желающие.

Am 6. September 2018 um 10.00 Uhr wurde in der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums das Internationale Schachturnier "Goldener Turm" eröffnet. In angemessener Stille kämpften die Schachklubs der Partnerstädte Krasnogorsk und Höchstadt (Deutschland) hoch konzentriert, doch zuerst wurden die Teilnehmer vom stellvertretenden Landrat Igor Telbukhov und dem Präsidenten des Moskauer Gebietsschachverbands Sergej Nesterow begrüßt. Stanislav Vengeresh, Vizepräsident des Schachverbandes der Region Moskau, machte einen ehrenvollen ersten Zug in der Partie der jungen Teilnehmer ...

In den Räumen des Museums war dies das zweite Schachturnier. Das erste fand am Tag der Verteidiger des Vaterlands statt am 23. Februar mit Veteranen. Nach dieser erfolgreichen Erfahrung haben wir entschieden, dass eine solche Veranstaltungs für unser Museum gut geeignet ist. Nicht jeder Schachspieler kann die Erfahrung machen, in einer solchen Umgebung zu spielen ", sagte Svetlana Ljubenkowa, die Leiterin der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums. Elena Dildina, Übersetzerin und Koordinatorin der Projektaktivitäten des Freundeskreises Krasnogorsk — Höchstadt an der Aisch, erzählte vom Beginn der Freundschaft:

— Jedes Jahr machen wir ein Projekt. In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal beschlossen, eine Veranstaltung im Format eines Schachturniers abzuhalten. Unser Traum ist, dass solche Turniere jährlich stattfinden. Krasnogorsk hat viele Partnerstädte, nicht weniger als sieben. Wenn alle zufrieden sind, so wie es im Moment scheint, wollen wir Teams aus anderen Städten einladen.

— Erzählen Sie uns von den Mannschaften, — haben wir Elena gefragt, — wir wissen nur, dass es Kinder- und Erwachsenenmannschaften gibt …

— Heute haben wir nur zwei Teams von Partnerstädten. Jede Stadt ist sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern vertreten. In der Mannschaft aus Höchstadt ist ein junger Mann schon zum zweiten Mal in unserer Stadt. Vor etwa zwei Jahren nahm er am Schulaustausch teil. Was den Aufenthalt der Gastdelegation angeht, sagte Elena, so sind sie nicht in Hotels untergebracht, sondern in Familien. Das ist so Tradition in der Partnerschaft, und es spielt keine Rolle, welches Programm: Schach, Weltraum oder historischer Abend. Wir wollten unbedingt mit den Vertretern der deutschen Delegation sprechen, und Elena hat uns freundlicherweise bei der Übersetzung geholfen:

— Wie heißen Sie? Stellen Sie sich bitte vor — wir haben uns an die Vertreter von Höchstadt gewandt.

— Mein Name ist Olaf Stier, ich bin mit meinem Sohn Felix hierher gekommen.

-Ich bin Carolin Gorka, ich bin mit meinem Mann und zwei Kindern hierher gekommen, die alle am Turnier teilnehmen.

— Erzählen Sie uns von Ihren Eindrücken von der Stadt, vom Turnier und von Ihren Gefühlen beim Besuch des Museums.

O.S .: Wir sind erst gestern Abend angekommen. Wir wurden sehr herzlich empfangen. Wir haben eine sehr nette Gastfamilie. Und jetzt warten wir mit Spannung, wie für unser Team das Turnier ausgehen wird.

— Und was sind Ihre Erwartungen?

O.S.: — 3:2 für Deutschland!

CG: — Nein, lass Russland gewinnen. Es scheint, dass die Russen stärker sind. Wir spielten ein wenig nach der Ankunft in der Familie, und es schien mir, dass die Russen stärker waren. Aber wir werden sehen.

O.S.: — Es gab ein Unentschieden. Gestern war das Ergebnis 2: 2. (Wie wir verstanden haben, geht das Spiel für die einheimischen Spieler nicht in die Wertung (Ranking) ein, es ist ein Freundschaftsturnier, aber es ernst gemeint. Red.).

Laut Anastasia Anikina, der Leiterin des Kinderschachclubs "Garde", einer der Organisatoren des Turniers, wurden die Teilnehmer entsprechend der Bewertung ausgewählt. In der russischen erwachsenen Mannschaft spielen Vertreter der höchsten Liga der Region Moskau. Einer der Veteranen des Krasnogorsker Schachclubs ist Alexander Bujakevich, hat er mehr als 30 Jahre Erfahrung. Anastasia hob unter den deutschen Delegationen Elias Pfann hervor, einen der Leiter des Schachclubs Höchstadt, und bekannte, Turniere in Deutschland genau zu verfolgen. Seine Gedanken über das Turnier erläuterte auch Stanislav Vengeresh, Vizepräsident des Schachverbands der Region Moskau:

— Die Tradition von Freundschaftsspielen geht auf die Sowjetzeit zurück. Und das Match zwischen den Partnerstädten ist ein guter Anfang. Wenn sie zu einer Tradition machen, wird die Föderation, so denke ich, sie unterstützen. Und in Bezug auf die Popularisierung von Schach ist das eine sehr wichtiger Aspekt. Es hat mir sehr gefallen. Ich weiß nicht, wie es verbessert werden kann, aber ich denke, nur wenn Sie es in einem größeren Maßstab durchführen. Was das Museum betrifft, so hat es seinen Platz in der Geschichte sowohl unseres Landes wie auch Deutschlands. Das Programm "Schach in Museen" gibt es ja schon sehr lange. Die Situation in Museen muss bedacht werden: Die Stille in den Räumen ist wichtig für das Spiel. Ich glaube, dass die Idee, das Turnier hier zu veranstalten, es den Teilnehmern ermöglicht, mit Geschichte in Berührung zu kommen. Das ist richtig. Wer gewinnen wird, spielt keine Rolle. Hier gewinnen alle: die Teilnehmer des Wettbewerbs, die die Geschichte kennenlernten, und für die Kinder ist es das erste internationale Spiel, sie haben die Möglichkeit, sich zu versuchen. Überhaupt gibt es Städtepartnerschaften nicht nur in Krasnogorsk, und es wäre schön, wenn solche Turniere in der ganzen Region Moskau stattfänden. Die Organisatoren haben für die Gewinner Pokale im Stil des „Chernevsker Spielzeug" vorbereitet. Sie wurden vom Krasnogorsker Künstler Jevgenij Glys gestaltet.

Alles endet, aber die Schachgeschichte der Krasnogorsk-Filiale des Siegesmuseums beschränkt sich nicht auf das internationale Städtepartnerschafts-Turnier: Am 8. September findet hier ein offenes Schachturnier statt, an dem alle teilnehmen können.

Quelle: www.zemlyak.news, Übersetzung: Sibylle Menzel

Город на город – за «Золотую ладью»

шахматы / Более 20 игроков из городов-побратимов приняли участие в международном турнире в Красногорске

В Красногорском филиале Музея Победы прошёл первый международный шахматный турнир городов-побратимов «Золотая ладья». В состязании приняли участие более 20 игроков. Это жители Красногорска и немецкого города Хёхштадт.

// Виктория ШУСТОВА. Фото автора

Авторы идеи проведения турнира и его кураторы – координатор проектной деятельности общества дружбы городов-побратимов Красногорск и Хёхштадт Елена Дильдина и руководитель красногорского шахматного клуба «Гарде» Анастасия Аникина. Это проект реализуемый в рамках программы российско-германских молодёжных обменов на 2018 год при поддержке ФГБУ «Ресурсный молодёжный центр» и направлен на развитие культуры и шахматного спорта, а также укрепление дружбы и сотрудничества России и Германии.

В программе турнира – товарищеские шахматные встречи детских и взрослых команд городов-побратимов, а также открытый турнир для шахматистов всех возрастов из Московской области.

Уникальность «Золотой ладьи» в том, что первая встреча русских и немецких шахматистов проходит в музее, который был создан 33 года назад, как символ советско-германской дружбы и совместной борьбы против фашизма.

За победу 6 сентября боролись свыше 20 шахматистов, играли в шахматы-рапид (быстрые шахматы) по четыре тура.

В первом международном шахматном турнире городов-побратимов «Золотая ладья» сильнее оказалась команда из Красногорска, но, как считают участники, это неважно, потому что победили все, кто приехал на соревнования, победила дружба!

Отметим, что в турнире разыгрывались уникальные призы – деревянные шахматные фигурки, выполненные красногорским художником Евгением Глызем, чьи работы находятся в частных собраниях в России и за рубежом. Фигуры представляют собой часть проекта художника «Черневская игрушка».

<u>Stadt gegen Stadt um den „Goldenen Turm"</u>

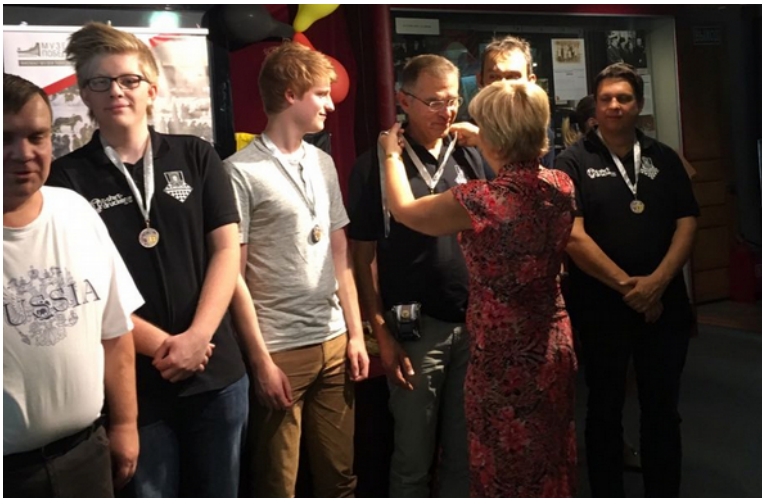
Schach / Mehr als 20 Spieler aus den Partnerstädten nahmen am Internationalen Turnier in Krasnogorsk teil.

In der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums fand das erste internationale Schachturner der Partnerstädte, „Goldener Turm", statt. Mehr als 20 Spieler nahmen daran teil. Es waren Bewohner Krasnogorsks und der deutschen Stadt Höchstadt. Text und Fotos: Viktoria Shustova

Die Idee zu diesem Turnier hatte die Projektleiterin des Freundeskreises Krasnogorsk-Höchstadt, Elena Dildina, und die Leiterin des Krasnogorsker Schachclubs „Garde", Anastasia Anikina. Das Projekt wurde im Rahmen des „Jahres des deutsch-russischen Jugendaustauschs 2018" durchgeführt mit Unterstützung des FGBU „Ressourcen des Jugendzentrums", mit dem Ziel der Förderung des Schachsports und der Freundschaft und Zusammenarbeit Russlands und Deutschlands. Auf dem Programm des Turniers standen freundschaftliche Schachspiele von Kinder- und Erwachsenenmannschaften der Partnerstädte sowie ein offenes Turnier für alle Altersgruppen aus dem Moskauer Gebiet. Die Einzigartigkeit des „Goldenen Turms" besteht darin, dass diese erste Begegnung von russischen und deutschen Schachspielern in einem Museum stattfindet, das vor 33 Jahren gegründet wurde, als Symbol der sowjetisch-deutschen Freundschaft und des gemeinsamen Kampfes gegen den Faschismus. Um den Sieg kämpften am 6. September über 20 Schachspieler im Blitzschach-Modus mit 4 Partien. Im ersten internationalen Schachturnier der Partnerstädte „Goldener Turm" erwies sich das Team aus Krasnogorsk als stärker, aber nach Meinung aller Teilnehmer ist das nicht wichtig. Denn es haben alle gewonnen, die zum Wettbewerb gekommen waren, denn gewonnen hat die Freundschaft!

Und wir möchten anmerken, dass im Turnier um einzigartige Preise gespielt wurde – hölzerne Schachfiguren, gestaltet vom Krasnogorsker Künstler Jevgenij Glys, dessen Werke in Privatsammlungen im In- und Ausland zu finden sind. Die Figuren sind Teil seines Projekts „Chernevsker Spielzeug".

Übersetzung
Sibylle Menzel



МЕМОРИАЛЬНЫЙ
МУЗЕЙ
НЕМЕЦКИХ
АНТИФАШИСТОВ
RUSSIA

Statements zur Krasnogorsk Reise:

Wolfgang Paulini:
„Der Besuch in Krasnogorsk hat mir gut gefallen. Ich war froh, dass ich dabei sein konnte. Alle waren sehr nett und auf uns bedacht. Sowohl das kulturelle Programm, als auch der Vergleichskampf und das offene Turnier waren toll. Während beim Vergleichskampf unsere Jugendmannschaft ganz gut mithalten konnte (7,5 zu 8,5 Punkte) gingen wir Erwachsenen doch etwas unter. In den ersten drei Durchgängen schafften wir jeweils zwischen einem ½ und 1 ½ Punkte, nur den vierten konnten wir knapp für uns entscheiden. Beim offenen Turnier konnten wir besser mithalten. Von 22 Startern erreichte Michael Gorka den 8. Platz, wir anderen reihten uns in der zweiten Hälfte ein. Ein paar Schachfreunde sprachen etwas Deutsch und Englisch und suchten auch Kontakt mit uns.
Überrascht hat mich die etwas andere Vorgehensweise im Kinderschachclub Garde. Hier versucht man Kinder schon mit 4 Jahren zum Schach hinzuführen, nicht allein Schach wird als wichtig erachtet, sondern auch Mathematik und Basteln um das logische und dreidimensionale Denken zu fördern. Insgesamt ein gelungener Austausch und ich bin gespannt auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr."

Merle Gorka:
„Die Russischen Gastfamilien waren sehr Freundlich, unserer 4-köpfigen Familie wurden gleich 2 Zimmer zur Verfügung gestellt, es gab immer sehr viel zum Essen und uns wurde sogar eine Nachtwanderung in Moskau angeboten. Auch in Zukunft werden wir mit der Gastfamilie in Kontakt bleiben."

Alexander Mönius:
„Für mich war es schon der zweite Austausch nach Krasnogorsk, nachdem ich schon mal mit der Schule da war. Genauso wie damals war ich von der Gastfreundschaft begeistert. Es gab reichlich gutes Essen und Gastgeschenke. Besonders gut waren die Schachtuniere, wenn auch die

Gegner sehr stark waren.
Beim Schnellschachtunier am vorletzten Tag habe ich mich gut mit einem deutschsprechenden Veteranen unterhalten, welcher vor 50 Jahren in der DDR stationiert war und mich als Brieffreund an seinen deutschlernenden Enkel vermittelt hat. Etwas schwierig war die Kommunikation mit der Gastfamilie, da ich kein Russisch und sie kein Englisch oder Deutsch konnten. Aber mithilfe Googleübersetzer und bei den Ausflügen mit Dolmetschern konnte man sich trotzdem verständigen. Auch bei den Stadtführungen in Moskau und Krasnogorsk habe ich viele neue Ecken gesehen. Ich kann mir gut vorstellen, bei einem weiteren Austausch wieder teilzunehmen."

Elias Pfann:
„Obwohl ich von der Einladung sehr überrascht war, war ich von Anfang an begeistert von der Reise. Umso mehr hat mich die gute und professionelle Organisation des Austausches gefreut. Besonders nett waren die Gastfamilien, sie haben sich darum gesorgt, dass es uns immer gut geht. Trotz einiger kleiner Sprachbarrieren konnten wir alles dank unserer Übersetzerin Elena und mithilfe von Google-Übersetzer managen. Besonders gelungen und interessant war außerdem die Führung im Museum der Antifaschisten, das am nächsten Tag als Spielstätte für den Vergleichskampf diente. Dass wir am nächsten Tag gegen sehr starke Gegner (alle > 2000 ELO) spielten, störte nicht. Im Gegenteil! Für mich waren die zwei Remis gegen einen mit 2200 ELO (700 ELO mehr als ich!) ein großartiges Erfolgserlebnis. Auch der eine Mannschaftssieg war ein Highlight des Tages. Aber eigentlich ging es nicht um Ergebnisse sondern um die neu gewonnen Freundschaften. Die Führungen in Krasnogorsk und Moskau haben perfekt in das Programm gepasst und waren ein willkommener Ausgleich zwischen den Schachturnieren. Das Turnier am letzten Tag, das sogar Blitz-ELO ausgewertet wird, brachte zwar einige Vereinsduelle, war aber dennoch sehr schön. Am Abreisetag war es schade, dass wir nicht länger in Russland bleiben konnten. Umso mehr freue ich mich auf August 2019, wenn die russischen Schachspieler nach Höchstadt kommen. Bis dahin werde ich weiter mit meiner Gastfamilie und dem Garde Schachclub in Kontakt bleiben."

ДИПЛОМ
награждают

➔Weitere Bilder und Artikel online unter www.sc-hoechstadt.de/krasnogorsk

Der Energieberater informiert: Der Irrtum von der „atmenden Wand"

Sponsor SC Höchstadt
EnergieConcept Neumann
www.energieconcept-neumann.de

„Wenn ich meine Wand dämme, entsteht doch Schimmel. Sie atmet dann doch nicht mehr?" – So oder ähnlich hören sich die Ängste von Hauseigentümern vor der Wärmedämmung an, wenn die Sprache auf das Thema „Dämmung der Außenwand" kommt.

Ein Teil dieser Irrtümer stammt aus dem Jahr 1977, als viele Hauseigentümer mit Unterstützung eines entsprechenden Bundesprogrammes ihre Fenster erneuerten, die Außenwände, Dächer und Kellerdecken aber ungedämmt ließen. Eine erhöhte Raumluftfeuchte schlug sich nun als Tauwasser verstärkt an den kalt gebliebenen Altbauteilen nieder, besonders an den Wärmebrücken im Bereich der Außenwänden. Daraus entstand die Schlussfolgerung: „Dämmung führt zu Schimmel". Die korrekte Schlussfolgerung aber wäre gewesen: „Fenster warm und Wand kalt – das kann nicht gut gehen."

Wo tritt Schimmel im Haus auf?

In der Regel auf den Innenoberflächen der Außenbauteile. Kalte Wände, Fensterstürze, Raumecken, Wärmebrücken usw. werden feucht, weil sich die feuchte Innenraumluft an ihnen abkühlt. Kalte Bauteile gibt es aber vor allem in ungedämmten Häusern, in jedem Altbau befindet sich irgendwo zumindest eine Stelle, die irgendwie „kritisch" ist. Und so sind besonders die älteren ungedämmten Gebäude auch vom Schimmel betroffen.

Je besser die Wärmedämmung der Außenbauteile ist, desto wärmer wird ihre Innenoberfläche im Winter und desto geringer ist die Gefahr, dass die Bauteile feucht werden. Ohne Feuchtigkeit kann der Schimmel nicht wachsen. Damit verhindert Wärmedämmung geradezu den Schimmel.

Die Wärmedämmung der Außenwände ersetzt aber nicht eine ausreichende Lüftung der Wohnräume. Denn auch eine erhöhte Raumluftfeuchte kann eine weitere Ursache für die Bildung von Schimmel sein. Daher kann das Fazit gezogen werden, nicht die Wände atmen – die „Atmung" des Hauses funktioniert über die Fenster oder über eine mechanische Lüftungsanlage.

Für weitergehende Informationen oder eine ausführliche Energieberatung stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer 09193-5089262 zur Verfügung.

EnergieConcept
Neumann

Uwe Neumann
Dipl.-Ing. [FH]

Margaretenweg 17
91315 Höchstadt / Aisch

T. 0 91 93. 5 08 92 62
M. 0171. 20 11 220

Energieberatung
Techn. Gebäudeausrüstung
Blower-Door-Messungen
Thermografie

info@energieconcept-neumann.de
www.energieconcept-neumann.de

Oberfränkische Blitz-MM

1.FC Marktleuthen Oberfränkischer Blitzmeister – zehn Mannschaften spielten in Strullendorf – Peter Seidel mit Abstand bester Höchstadter Spieler – Bericht *Reiner Schulz*, Fotos und Layout *Elias Pfann*

Janusz Gorniak, der für die zweite Mannschaft am Spitzenbrett kämpfte, beim Kiebitzen der ersten Mannschaft.

Am 24.06.2018 fand in der der Karl-Wagner Halle der RMV Concordia Strullendorf unter der Leitung von Bezirksspielleiter Reiner Schulz und Schiedsrichter Claus Kuhlemann die Oberfränkische Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft statt. Es kämpften zehn Mannschaften um den Titel. Meister wurde (nach dem Vizetitel im letzten Jahr) diesmal der 1.FC Marktleuthen mit 32-4 Mannschaftspunkten. Herzlichen Glückwunsch! Nur mit einem Punkt weniger folgte der Meister des letzten Jahres, der SC Bamberg, der gleichzeitig als beste Mannschaft aus dem Schachkreis Bamberg ausgezeichnet wurde. Abgeschlagen dritter wurde der SK Michelau mit 23-13 Pkt.. Vielen Dank auch an den Ausrichter, vor allen an Vorstand Norbert Wahner für die Organisation vor Ort.

Die Einzelbrettwertung gewannen: Brett 1: Kurt-Georg Breithut (SK Michelau), Brett 2: Andrè Kopp (1.FC Marktleuthen), Brett 3: Andreas Reißner (1.FC Marktleuthen) und Ralf Mittag (SC Bamberg) punktgleich, und Brett 4: Pablo Wolf (SC Bamberg).

Sieger FC Markleuthen.

Turnierleiter Reiner Schulz.

Mannschafts-Rangliste: Stand nach der 9. Runde im 2. Durchgang								
Rang	**Mannschaft**	**DWZ**	**S**	**R**	**V**	**Man.Pkt.**	**Brt.Pkt**	**SoBerg**
1.	1. FC Marktleuthen 1	2072	15	2	1	32 – 4	55.0	847.00
2.	SC Bamberg 1	2124	15	1	2	31 – 5	57.0	870.50
3.	SK Michelau	1945	10	3	5	23 – 13	42.0	598.00
4.	1. FC Marktleuthen 2	1873	10	2	6	22 – 14	39.5	560.50
5.	SC Bamberg 2	1699	9	2	7	20 – 16	38.5	587.50
6.	SC Waldsassen	1873	6	3	9	15 – 21	33.5	520.50
7.	Concordia Strullendorf	1860	5	3	10	13 – 23	26.5	364.50
8.	**SC Höchstadt 1**	**1898**	**5**	**2**	**11**	**12 – 24**	**29.0**	**428.00**
9.	TSV Bindlach-Aktionär	1908	3	3	12	9 – 27	21.5	343.00
10.	**SC Höchstadt 2**	**1712**	**1**	**1**	**16**	**3 – 33**	**17.5**	**267.50**

➔ Weitere Bilder online unter www.sc-hoechstadt.de/blitz2018

29. Seebach-Open

Phillip Wenninger vom SC Erlangen gewinnt Seebach-Open 2018 – Lukas Schulz knapp vierter – Alfred Götzel verbessert sich im Vergleich zu 2017 – Bericht *Michael Brunsch*, Fotos und Layout *Elias Pfann*

Die Höchstädter von links nach rechts: Tobias Schwarzmann, Rüdiger Roppelt, Michael Brunsch, Horst Schulz, Alfred Götzel und Lukas Schulz.

Wie jedes Jahr lud der Schachverein Großenseebach ein, und wie jedes Jahr kamen über 100 Schachspieler aus Nah und Fern. Vom 31.5. bis 3.6. wurden 7 Runden gespielt - diesmal im "Fischer-Modus", d.h. für jeden Zug bekam der Spieler eine Zeitgutschrift von 30 Sekunden. Dies sollte ungerechte Zeitgewinne eindämmen und soweit ging das Konzept auf.
Die meisten Höchstädter Spieler zeigten ein gutes Turnier, lediglich **Tobias Schwarzmann** (-31 DWZ) und **Michael Brunsch** (-22 DWZ) waren von der Rolle. Dagegen zeigten **Alfred Götzel** (3,5 aus 7, +8 DWZ), **Horst Schulz** (3/7, -7 DWZ) und **Rüdiger Roppelt** (3/7, +15 DWZ) sehr gutes Schach. Herausragend war wieder einmal Lukas Schulz. In der letzten Runde führte er sogar mit einem halben Zähler vor der jagenden Meute, musste aber dann gegen den aus Großenseebach stammenden IM Alexander Seyb die Segel streichen. Er kam auf einen hervorragenden 4. Platz mit einer DWZ-Verbesserung von +25.

Alfred Götzel genießt das Turnier und nimmt jedes Jahr teil, wenn er es einrichten kann.

Rüdiger Roppelt verschafft sich einen Überblick. Auch er nimmt immer wieder gerne am Seebach Open teil.

Rang	Teilnehmer	Tit.	DWZ	Verein	S	R	V	Punkte	Buchh.
1.	Wenninger, Philipp		2333	SC Erlangen	6	0	1	6.0	28.5
2.	Seyb, Alexander	IM	2366	SF 1903 Berlin	5	2	0	6.0	27.5
3.	Walter, Thomas		2042	SC Erlangen	5	2	0	6.0	26.5
4.	**Schulz, Lukas**		**2267**	**SC Forchheim**	**5**	**1**	**1**	**5.5**	**29.0**
4.	Hoffmann, Sebastian		2094	SC noris-Tarrasch-Nürnberg	5	1	1	5.5	29.0
…									
57.	**Brunsch, Michael**		**1957**	**SC Höchstadt**	**2**	**3**	**2**	**3.5**	**25.5**
…									
60.	**Schwarzmann, Tobias**		**1944**	**SC Höchstadt**	**3**	**1**	**3**	**3.5**	**24.5**
61.	**Götzel, Alfred**		**1697**	**SC Höchstadt**	**3**	**1**	**3**	**3.5**	**24.0**
…									
77.	**Schulz, Horst**		**1660**	**SC Höchstadt**	**3**	**0**	**4**	**3.0**	**22.0**
…									
80.	**Roppelt, Rüdiger**		**1509**	**SC Höchstadt**	**2**	**2**	**3**	**3.0**	**22.0**

124 Teilnehmer

Nordbayerische Nachrichten vom 6. Juni 2018:

Philipp Wenninger wiederholt seinen Triumph

Schachspieler vom SC Erlangen gewinnt 29. Seebach-Open — Manuel Quaschner als Siebter bester des FSV

GROSSENSEEBACH — Nach vier Tagen stand es fest: Philipp Wenninger vom SC Erlangen war der beste von 125 Schachspielern des Turniers und hat damit seinen Vorjahressieg beim Seebach-Open wiederholt.

Volles Haus in der Mehrzweckhalle: 125 Schachspieler kämpften um gute Platzierungen beim Seebach-Open. Foto: bbo

Die besten 26 Spieler gingen mit einer nationalen Wertungszahl (NWZ) von über 2000 an den Start. Die höchsten NWZ wiesen der Großenseebacher IM (Internationaler Meister) Alexander Seyb (2366), der für SF 1903 Berlin spielt, Philipp Wenninger (2332), der FM (FIDE-Meister) Jonas Hacker (2288) vom SC Eppingen, Lukas Schulz (2267) vom SC Forchheim und FM Eduard Miller (2254) vom SC Erlangen auf. Gespielt wurde nach dem Modus sieben Runden beschleunigtes Schweizer System.

FIDE-Schiedsrichter Ulrich Hiemer, Turnierleiter Alexander Schimmer und der regionale Schiedsrichter Oliver Puschak leiteten das Turnier souverän.

Das 29. Seebach-Open war für die meisten Spieler auch wegen der Vielzahl an Preisen spannend bis zum Schluss.

Das Turnier begann für Mitfavorit Alexander Seyb, der sich 2014 in die Siegerliste eingetragen hatte, mit einem Sieg gegen Tobias Schwarzmann vom SC Höchstadt gut. Aber bereits in Runde zwei musste er sich mit einem Remis gegen Rodrigo Martin Fernandez (SC Erlangen) begnügen. Es folgten Siege gegen Mathias Ernst (SC Erlangen) und Uli Weller (SF Augsburg). In Runde 5 endete der Kampf gegen Florian Walter (SC Noris Tarrasch Nürnberg) remis. In Runde 6 besiegte er Simon Leeb (SK München Südost). In Runde 7 traf er am Spitzenbrett auf Lukas Schulz (SC Forchheim), der mit 5,5 Punkten an der Spitze des Feldes lag. Seyb entschied in einer spannenden Partie den Kampf für sich und kam damit auf sechs Punkte insgesamt.

Wenninger startete mit zwei Siegen gegen Udo Waltenberger (SV Eiche Reichenbrand) und Zarko Vuckovic (SF Augsburg). In Runde drei wurde er überraschend von Simon Leeb (SK München) besiegt. Danach gewann Wenninger vier Spiele in Folge gegen Frank Sauer (SC Dielheim), Bernhard Schmid (SK Kelheim), Kevin Tong (SC Erlangen) und Florian Walter (SC Noris Tarrasch Nürnberg) und kam damit ebenfalls auf sechs Punkte.

Als dritter Spieler erreichte der auf Rang 19 gestartete Thomas Walter nach sieben Runden ebenfalls sechs Punkte. Durch die bessere Buchholzwertung wurde Wenninger Turniersieger vor Seyb und Walter. Auf den Plätzen folgten Lukas Schulz (SC Forchheim) und Sebastian Hoffmann (SC Noris Tarrasch Nürnberg) auf dem geteilten vierten Platz und Stephan Gießmann vom SK Kelheim. Bester Spieler vom FSV Großenseebach wurde direkt dahinter Jugendtrainer Manuel Quaschner auf Rang sieben.

Bei der Siegerehrung übergab als Vertreter der Sparkasse Johann Hofmann zusammen mit Douglas Martin von Martins' Business English Herzogenaurach und Abteilungsleiter Bernd Borel die Preise an die Sieger.

Der Sparkassenpreis mit Pokal und Geldpreis ging an Philpp Wenninger als bestem Spieler aus der Stadt Erlangen und dem Landkreis Erlangen/Höchstadt.

Die Ratingpreise erhielten Zarco Vuckovic (NWZ unter 2100), Michael Lambertz (SF Esch/NWZ unter 2000, Heinrich Löllmann (SV Bubenreuth/NWZ unter 1900,) Wilhelm Weigert (TV Riedenburg/NWZ unter 1800), Berrak Albayrak (Zabo-Eintracht Nürnberg/NWZ unter 1700), Nese Pinar Albayrak (Zabo-Eintracht Nürnberg/NWZ unter 1600, Alexander Schmiedt (SK Rothenburg/NWZ unter 1500).

Der Preis für den besten Senior ging an Thomas Bildt (SK Zirndorf). Da die Albayrak-Schwestern Berrak und Nese Pinar einen Ratingpreis erhielten, ging der Preis für die beste Spielerin an Lea Alzheimer (SC Bechhofen).

Den Preis für den besten U 18-Spieler ging an Kevin Tong (SC Erlangen), da Sebastian Hoffmann und Zarco Vuckovic bereits Preise erhielten.

Beste in der U 14 Spieler war Nese Pinar Albrayak. Da sie einen Ratingpreis erhielt ging der Preis an Seryozka Hamazaspyan (SC Noris Tarrasch Nürnberg). Bester U12-Spieler war Said Habieb Haschemi (SG Fürth).

Den MBE-Mannschaftspreis holte sich der SC Erlangen mit den Spielern Philipp Wenninger, Thomas Walter, Eduard Miller und Stefan Liepold

Das Turnier endete mit der Ankündigung des 30. Seebach-Open vom 20. bis 23.Juni 2019. *bbo*

ⓘ Das Turnier in allen Details unter www.seebach-open.de

Fränkischer Tag vom 6. Juni 2018:

Wenninger steht erneut ganz oben

SCHACH Der Vorjahressieger sammelt beim 29. Seebach-Open sechs Punkte, behauptet sich aber nur aufgrund der besseren Buchholzwertung.

Großsenseebach – Viele spannende Duelle lieferten sich die 125 Teilnehmer des Seebach-Open, das die Schach-Abteilung des FSV Großenseebach zum 29. Mal auf die Beine gestellt hatte. Nach vier Tagen stand einer der Favoriten als Sieger fest: FIDE-Meister (FM) Philipp Wenninger vom SC Erlangen, der mit einer nationalen Wertungszahl (NWZ) von 2332 angetreten war, holte im Turnierverlauf sechs Punkte und setzte sich wegen der besseren Buchholzwertung gegen den internationalen Meister (IM) aus Großenseebach, Alexander Seyb (NWZ 2366), der für die SF Berin spielt, und Thomas Walter (SC Erlangen) durch. Damit verteidigte Wenninger seinen Titel.

Guter Beginn

Das Turnier in der Großenseebacher Merhzweckhalle war stark besetzt. Die besten 26 Spieler gingen mit einer NWZ von über 2000 an den Start. Darunter FM Jonas Hacker (2288) vom SC Eppingen, Eduard Miller (2254) vom SC Erlangen, Florian Walter (2213) vom SC Noris Tarrasch und der Höchstadter Lukas Schulz (2267), der für den SC Forchheim spielt. Voll konzentriert, mit Hingabe und Begeisterung gingen die Teilnehmer in die sieben Runden Schach im beschleunigten Schweizer System. FIDE-Schiedsrichter Ulrich Hiemer, Turnierleiter Alexander Schimmer und der regionale Schiedsrichter Oliver Puschak leiteten die Wettkämpfe souverän. Lokalmatador Alexander Sey, der das Turnier 2014 gewonnen hatte, startete mit einem Sieg gegen Tobias Schwarzmann vom SC Höchstadt, musste sich in Runde 2 aber mit einem Remis gegen Rodrigo Martin Fernandez (SC Erlangen) begnügen. Es folgten Siege gegen Mathias Ernst (SC Erlangen) und gegen Uli Weller (SF Augsburg), ehe in Runde 5 das Duell mit Florian Walter (SC Noris Tarrasch) unentschieden endete.

Danach bezwang Seyb den Münchner Simon Leeb und traf in Runde 7 am Spitzenbrett auf Lukas Schulz, der bis dato 5,5 Punkte gesammelt hatte und an der Tabellenspitze stand. Die beiden lieferten sich einen spannenden Kampf, mit dem besseren Ende für Seyb, der dadurch mit sechs Punkten Rang 1 übernahm.

Überraschende Niederlage

Für den auf Rang 2 gestarteten Philipp Wenninger lief es anfangs noch besser. Er siegte gegen Udo Waltenberger (SV Eiche Reichenbrand) und Zarko Vuckovic (SF Augsburg), musste dann jedoch eine überraschende Niederlage gegen Simon Leeb (SK München) hinnehmen. Danach gewann er vier Spiele in Folge gegen Frank Sauer (SC Dielheim), Bernhard Schmid (SK Kelheim), Kevin Tong (SC Erlangen) und Florian Walter (SC Noris Tarrasch) und kam ebenfalls auf sechs Punkte.

Als dritter im Bunde holte auch der auf Rang 19 gestartete Thomas Walter in sieben Runden sechs Punkte. Wegen der besseren Buchholzwertung hatte Vorjahressieger Philipp Wenninger die Nase vorn. Bester Spieler vom FSV Großenseebach wurde Jugendtrainer Manuel Quaschner auf Rang 7.

Cordts gewinnt Würfel-Blitz

Auch im Rahmenprogamm ging es hoch her: In einem Würfel-Blitzturnier über neun Runden Schweizer System setzte sich FM Ingo Cordts (Ford SF Köln) gegen 21 Mitstreiter durch. Zweiter wurde der Großenseebacher Tobias Quaschner vor Simon Leeb (SK München Südost). Beim Würfel-Blitzturnier bestimmt die gewürfelte Augenzahl die Bedenkzeit des Spielers für die Partie in Minuten. Abgerundet wurde das viertägige Event von einem Grillfest, die Siegerehrung übernahmen Johann Hofmann von der Sparkasse Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach und Douglas Martin von Martin's Business English Herzogenaurach. Weitere Infos gibt es im Internet unter *www.seebach-open.de*, die 30. Auflage des Turniers findet von 20. bis 23. Juni 2019 statt. *beb*

125 Schachfreunde duellierten sich beim 29. Seebach-Open. Foto: privat

Die 21 Preisträger des 29. Seebach-Open

Top Sieben
1. Philipp Wenninger (6 / 28,5 / SC Erlangen)
2. Alexander Seyb (6 / 27,5 / SF Berlin)
3. Thomas Walter (6 / 26,5 / SC Erlangen); 4. Lukas Schulz (5,5 / 29 / SC Forchheim); 4. Sebastian Hoffmann (5,5 / 29 / SC Noris Tarrasch); 6. Stephan Gießmann (5,5 / 26,5 / SK Kelheim); 7. Manuel Quaschner (5,5 / 26,0 / FSV Großenseebach)

Sparkassenpreis
Philipp Wenninger (Pokal und Geldpreis für den besten Spieler des Landkreises ERH)

Ratingpreise
Zarco Vuckovic (SF Augsburg), Michael Lambertz (SF Esch), Wilhelm Weigert (TV Riedenburg), Berrak Albayrak und Nese Pinar Albayrak (Zabo Nürnberg)

MBE-Mannschaftspreis
SC Erlangen mit Philipp Wenninger, Thomas Walter, Eduard Miller und Stefan Liepold

Bester Senior
Thomas Bildt (SK Zirndorf)

Beste Spielerin
Lea Alzheimer (SC Bechhofen)

Bester U18-Spieler
Kevin Tong (SC Erlangen)

Bester U14-Spieler
Seryozka Hamazaspyan (SC Noris Tarrasch Nürnberg)

Bester U12-Spieler
Said Habieb Haschemi (SGem Fürth)

➔ Homepage des Opens: http://www.seebach-open.de/

Sommerfest

Sommerfest am Petersbecks Keller – Turnier gegen ehemalige Mitglieder – Schachrätsel für Kinder und WM Public Viewing – mehr als 80 Gäste – Text *Reiner Schulz*, Fotos *Sebastian Dietze* und *Elias Pfann*

Am Sonntag, den 15. Juli 2018 fand nach 2012, 2014 und 2016 zum vierten Mal ein Sommerfest des SC Höchstadt am Petersbecks Keller statt. Erstmalig war um 10 Uhr ein „Ehemaligen"-Turnier angesagt. Die Idee dazu stammte von Ehrenmitglied Hermann Bauer. Beim Turnier spielten acht ehemalige Vereinsmitglieder, von denen die Meisten noch in anderen Vereinen aktiv sind, gegen Spieler des SC Höchstadt. Es wurden 2 Runden Schnellschach mit 20 Minuten Bedenkzeit gespielt. Die erste Runde konnte knapp der Schachclub mit 4½ -3½ Punkten gewinnen, während die zweite Runde remis endete.

Anschließend füllte sich der Kellerberg mit bis zu 80 Gästen, darunter viele Mitglieder, Familienangehörige, Freunde und Förderer, denn es lockten Steaks und Bratwürste.

Am frühen Nachmittag fand ein großes Kinderprogramm mit Spiel und Quiz statt. Dann unterhielten sich alle bei Kaffee und Kuchen, spielten Schach oder Kicker oder debattierten über die Mannschaftsaufstellungen der neuen Saison. Ab 15:30 hielt Michael Brunsch nochmals seinen Vortrag über Emanuel Lasker, dem einzigen Schachweltmeister Deutschlands, bis das Fest dann ab 17:00 Uhr mit dem Public Viewing des WM-Finales langsam ausklang. Nachdem sich Frankreich kurz vor 19 Uhr seinen zweiten Weltmeistertitel sicherte, wurden sogleich die Sieger unseres WM-Tippspiels prämiert. Oliver Mönius konnte mit den meisten richtig getippten Ergebnissen alle hinter sich lassen. Zweiter wurde Lukas Schulz vor Holger Schwarzmann.

Höchstadt	Ehemalige	Erg.
Lukas Schulz	Bernd Hümmer	0:1
Peter Seidel	Stefan Krug	1:0
Michael Brunsch	Volker Novak	½:½
Christian Koch	Stefan Marx	½:½
Alexander Mönius	Dirk Freitag	0:1
Tobias Schwarzmann	Alfred Kohler	1:0
Holger Schwarzmann	Jürgen Appel	1:0
Oliver Mönius	Martin Eiglsperger	½:½
		4½:3½

Ehemalige	**Höchstadt**	**Erg.**
Bernd Hümmer	Lukas Schulz	½:½
Stefan Krug	Peter Seidel	½:½
Volker Novak	Michael Brunsch	½ :½
Stefan Marx	Christian Koch	1:0
Dirk Freitag	Alexander Mönius	0:1
Alfred Kohler	Tobias Schwarzmann	0:1
Jürgen Appel	Holger Schwarzmann	½:½
Martin Eiglsperger	Michael Gorka	1:0
		4:4

SC Höchstadt
EnergieConcept Neumann
Energieberatung
Fahrschule Heike Striegel

1868–2018
150 JAHRE
LASKER
EMANUEL LASKER
Deutscher
Schachbund

150 Jahre Schachclub Bamberg

Herzlichen Glückwunsch: SC Bamberg feiert Jubiläum mit zahlreichen Highlights

Fränkischer Tag vom 04.07.2018: Bericht zur Jubiläumsfeier mit Bundesminister a.D. Peer Steinbrück *** Schachzeitung 110: 4 Seiten zum Bamberger Jubiläumsopen und 8-seitiges Spezial „Höchstadt gegen Bamberg – Die großen Duelle" *** Schachzeitung 112: Bericht zum 27. Bamberger Jugend-Open *** Buchtipp: SC-Bamberg-Chronik „Das Haar muss ziehen!"

bamberg.inFranken.de

Der Bamberger Schachclub feiert in diesem Jahr ein großes Jubiläum.

150 Jahre Schachclub 1868

Bamberg – Sein 150-jähriges Bestehen feiert heuer der Schachclub 1868 Bamberg. Ein Anlass, den es gebührend zu feiern gilt, gehört doch der Club zu den ältesten aktiven Vereinen in Deutschland. Lediglich zwölf Schachvereine sind älter als der Bamberger Verein. Nach einer längeren Durststrecke hat der Club mittlerweile wieder 155 Mitglieder und gehört zu den mitgliederstärksten Vereinen Bayerns. Für das Jubiläum wurden ein umfangreiches Festprogramm aufgestellt, eine Chronik zusammengestellt und zahlreiche Veranstaltungen geplant bzw. mittlerweile auch schon durchgeführt. Ein Highlight in diesem Jubiläumjahr war sicherlich das Festwochenende. Begonnen hatte es mit einem Abendtreff der Ehemaligen im „Tambosi" am ZOB, dem Vereinslokal des Schachclubs. Es folgten am Samstag ein Schnellschach-Turnier mit Ehemaligen und ein Festabend mit anschließendem Abendessen im Bistumshaus St. Otto.

Bundesminister a. D. Peer Steinbrück im Gespräch mit Gästen des Festabends Foto: Andrea Spörlein

Peter Krauseneck, Erster Vorsitzender des Bamberger Schachclubs, konnte am Festabend zahlreiche Gäste begrüßen. Er nahm die Gelegenheit wahr, verdiente Vereinsmitglieder und Funktionäre besonders zu würdigen und auszuzeichnen. Als Festredner war Peer Steinbrück, Bundesminister a. D. und von 2002 bis 2005 Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, eingeladen worden. Der SPD-Politiker und „Schachfreund" philosophierte gekonnt und pointiert über die enge Verbindung zwischen Politik und Schach und ließ auch die aktuelle Politik dabei nicht außen vor.

Steinbrück sprach vom Schachspiel als „Symbol der Aufklärung" und dass das Spiel auch Strategien im realen Leben bieten kann. Vom „Bauernopfer" werde in der Gesellschaft oft geredet, aber selten von den „Schachfiguren in der Politik". Gemeinsam hätten Politik und Schachspiel aber oft die Unterschiede, die sich in der Selbsteinschätzung und in der Fremdeinschätzung zeigten. Steinbrück erinnerte an Schachspieler in der Politik und Politiker, die Schach spielen, sowie an die Instrumentalisierung des Spiels im Ost-West-Konflikt und bereits vorher im Dritten Reich.

Grußworte sprachen neben dem Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD), Ingo Thorn, Vizepräsident des Bayerischen Schachbunds und Präsident des Oberfränkischen Schachbunds, und Ulrich Krause, der Präsident des Deutschen Schachbundes.

Großmeister Helmut Pfleger erinnerte am Ende der Veranstaltung an manche Anekdote aus der Geschichte des Vereins und an viele Begegnungen mit internationalen Schachkoryphäen in Bamberg. Für ihn ist der Bamberger Schachclub dank des engagierten Vorstands und der ambitionierten Jugendarbeit auf einem guten Weg in die Zukunft.

Für die musikalische Umrahmung des Festabends sorgten Karen Hamann mit der Querflöte und Gerhard Weinzierl am Klavier. Vor dem Festsaal waren von Bernhard Schmid vier Vitrinen mit Zeugnissen aus der Geschichte des Bamberger Schachclubs bestückt worden.

Andrea Spörlein

Chronik zum 150. Jubiläum

Rückblick Zum Jubiläumsjahr 2018 ist eine umfangreiche und mit vielen Fotos illustrierte Chronik erschienen. Heitere und humorvolle Geschichte sind hier zu finden, ebenso wie ein Überblick über die Geschichte des Schachs bis hin zu den großen Erfolgen des Schachclubs Bamberg. Schließlich gehörte man zwei Jahrzehnte lang zur Elite im Schach, unter anderem mit drei Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und zahlreichen Einzeltiteln. Mit den drei internationalen Titelträgern Lothar Schmid, Helmut Pfleger und Hans-Günter Kestler stellte Bamberg die halbe Nationalmannschaft bei der Schacholympiade in Nizza 1974.

Buch „Das Haar muss ziehen!" 150 Jahre Schachclub 1868 Bamberg. Chronik, Anekdoten, Partien, Probleme von Günter Lossa und Bernhard Schmid, Bamberg 2018.

Bayerische Einzelmeisterschaft

Lukas Schulz erstmals Bayerischer Einzelmeister – 2017 noch knapp dritter – Lukas qualifiziert für deutsche Meisterschaft – Fidemeister Norm erreicht – Bericht *Lukas Schulz*, Layout *Elias Pfann*

Vom 26. August - 1. September fand, gemeinsam mit meinen Mannschaftskollegen Florian Ott und Eduard Miller, meine dritte Bayerische Einzelmeisterschaft in Bad Kissingen statt, bei dem neben dem Schach ein tolles Rahmenprogramm wie z.B. Stadtführung, Nachtwächterführung, Turniersimultan oder ein Blitzturnier in der Spielbank geboten wurde. In einem zentral in der Stadt gelegenen Hotel ging dann am Nachmittag die erste Runde los. Ich bekam mit Markus Böhme meinen Zweitrundengegner vom Bamberg Open zugelost. Wie in unseren letzten beiden Partien kam Königsgambit aufs Brett. Nach ungefähr drei Stunden konnte ich eine Figur gewinnen und dadurch meinen ersten Punkt einfahren. Auch die nachfolgenden Runden verliefen sehr erfreulich. In Runde zwei schaffte es Christian Schatz nicht genug von seinen beiden am Anfang besseren Springer gegen mein Läuferpaar herausholen, sodass ich mich im Endspiel durchsetzten konnte.

Runde drei und vier wurden dann an dem ersten der zwei Doppelspieltage gespielt. Früh ging es dann mit Bernd Salvermoser zuerst gegen den bis dahin auch einzigen mit zwei Punkten. Hier konnte ich einen Bauern gewinnen und ihn bis zum Ende halten und in einen Punkt umsetzten. Am Nachmittag wurde mir Roland Schmid zugelost, welcher mich bei unserer letzten Begegnung besiegen konnte. Hier kam ich nicht sehr gut aus der Eröffnung heraus, aber er spielte etwas ungenau und ich konnte dadurch meinen Doppelbauern auflösen und Figuren tauschen, sodass am Ende ein guter Springer gegen einen schlechten Läufer übrig blieb und ich gewann.

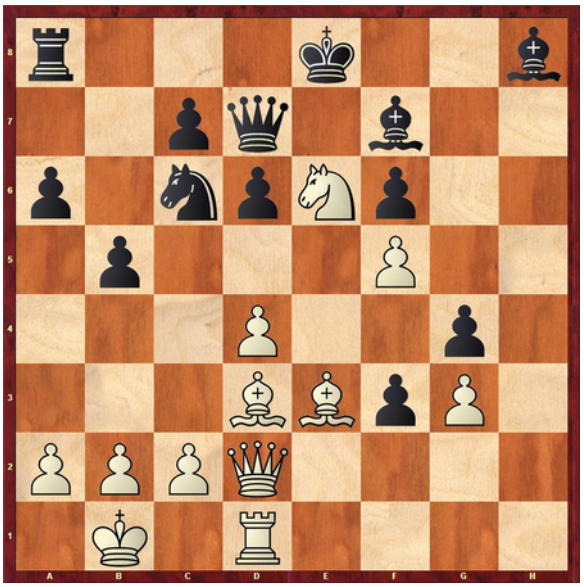
Am nächsten Tag spielte ich nun gegen den an 1 gesetzten Fabian Englert. Er schätzte eine wichtige Stellung etwas falsch ein, was mir am Ende einen Königsangriff und zwei Bauern einbrachte, was dann zum Sieg reichte. An diesen Abend ging es dann zum Blitzen in die Spielbank. Erst bekamen wir von der Lebensgefährtin vom mitspielenden Dr. Hofstetter eine Führung gefolgt von einem Blitzturnier, bei dem auch noch weitere Leute teilnahmen, welche nicht die Bayerische mitspielten. Ich spielte zwar nicht gut, dafür konnten sich Flo und Eddi die Plätze 2 und drei hinter Fabian Englert sichern. Nach dem Blitzen wurde danach natürlich ein bisschen gezockt. Insgesamt gab es 4 Roulettetische, von denen zwei bespielt wurden. Im Raum daneben fand auch noch gleichzeitig ein kleines Pokerturnier statt. Ich verlor zwar recht schnell meine ersten Chips, Eddi hat auch über den Abend wie ich Minus gemacht, dafür hatte Flo mehr Glück, denn er traf fast am Anfang gleich eine Zahl. Flos Glück ging erst spät am Abend verloren, sodass wir erst gegen 1:30 die Spielbank verlassen haben. In den nächsten Partien lief es dann nicht mehr ganz so wie erwünscht.

Runde 6 und 8 schaffte ich es gegen Reiner Heimrath und Artur Schelle leider nicht leicht bessere Stellungen zu verwerten und kassierte in Runde 7 gegen Eddi eine deutliche Niederlage. Am letzten Abend fand dann noch ein Simultanturnier statt, bei den in 2 Gruppen jeweils 5 Spieler gleichzeitig 4 Partien gegeneinander spielen. Eigentlich hatte ich nicht vor teilzunehmen, aber da sie noch einen Spieler benötigten spielte ich dann mit und gewann sogar.

Vor der letzten Runde hatten nun Reiner Heimrath, Eddi und ich alle 6 Punkte. Da wir alle mit Schwarz unser letztes Spiel gewonnen haben, kam es am Ende auf die Buchholz an. Es reichte für mich ganz knapp für Rang 1. Zweiter wurde Reiner, dritter Eddi. Wie im letzten Jahr gingen die Plätze 1 - 3 an die gleichen Spiele, nur dass Platz 1 und 3 tauschte. Insgesamt war es ein sehr schönes Turnier mit gutem Rahmenprogramm. Und ich hoffe, dass es nächstes Jahr vielleicht wieder in Bad Kissingen ausgerichtet wird.

Schulz,Lukas - Böhme,Markus

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 d6 4.Sc3 g5 5.d4 Lg7 6.g3 Typischer Plan hier 6...g4 7.Sh4 f3 Noch sind die Bauern zwar sicher, wenn aber einmal der g-Bauer fallen sollte bekommt man den f gleich hinterher 8.Le3 Se7 9.Dd2 Sbc6 10.0-0-0 a6 11.h3 h5 12.Kb1 Vielleicht etwas unnötig, aber man stellt einfach mal den König aus der Diagonale um eventuelle Schachs / Spieße zu vermeiden 12...b5 Schwarz möchte vermutlich Lb7, Dd7 und 0-0-0 spielen, aber b5 hinterlässt eventuell auch mal Schwächen. Außerdem möchte ich meinen Läufer hier eh nicht nach c4 stellen 13.Sd5 f6 [13...Sxd5 14.exd5 Se7 15.Te1 Auch hier vermutlich angenehmes Spiel für mich, aber besser als die Partie] 14.Ld3 Le6 15.Sf4 Lf7 16.hxg4 Nun ist der Zeitpunkt gekommen die H-Linie zu öffnen. Alle meine Figuren sind entwickelt und der Schwarze König hat auch große Schwierigkeiten 16...hxg4 17.Sf5 Sxf5 18.Txh8+ Lxh8 19.exf5 Durch seine Bauernzüge am Damenflügel kann sich der König nicht mal mehr dort verstecken, falls er hinkommen sollte 19...Dd7 20.Se6 Schwarz kann sich kaum noch rühren. Es droht im Moment einfach Th1 mit Txh8 / Th7 20...Lxe6 21.fxe6 Hier ist es nun auch schnell vorbei, da er einfach eine Figur verliert 21...Dg7 [21...Dxe6 22.d5] 22.Le4 Ke7 23.Lxc6 Td8 24.d5 f5 25.Lg5+ Kf8 26.e7+ Kf7 27.exd8S+ Kg6 28.Le8+ Kh7 29.Th1+ Kg8 30.Lf7+ 1-0



Stellung nach 20. Se6

Schulz,Lukas - Englert,Fabian

1.e4 c5 2.Sc3 e6 3.Sf3 a6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 Dc7 6.g4 Lb4 7.Sde2 Sf6 8.a3 Lc5 9.b4 La7 10.h3 d6 [10...Sc6 11.Lf4 Se5 Wäre auch eine Idee von Schwarz gewesen sich mit dem Springer auf e5 hinzustellen 12.Lg2 d6 13.0-0 0-0] 11.Lf4 e5 12.Le3 Peter Seidel hat in seiner Stadtmeisterschaftspartie in einer anderen Variante ähnlich gespielt mit den e-Doppelbauer und es war etwas lästig. Der Doppelbauer blockiert gut die Felder und man kann auch mal sehr gut eine Figur auf d5 nun reinstellen. Außerdem geht die f-Linie auf 12...Lxe3 13.fxe3 Le6 14.Dd2 0-0 15.Td1 Se8 Se8 gefällt mir nicht so gut für Schwarz. Der Turm auf f8 ist nicht am Spiel beteiligt und Schwarz wird den Springer vermutlich später eh wieder auf f6 zurückstellen 16.Sg3 Sd7 17.Sd5 Lxd5 18.exd5 Tc8 Auch Tc8 ist vermutlich nicht das was Schwarz möchte. Er provoziert mich zu c4 was auch gut für mich ist. Er hatte zwar eine Idee, aber ich denke er hat die Stellung danach falsch eingeschätzt 19.c4 e4 20.Le2 Se5 21.Tc1 [21.0-0 Ist gleich sogar noch stärker] 21...b5 22.0-0 Sxc4 [22...bxc4 23.Sxe4 De7 24.Sg3 Die Stellung hier ist auch natürlich auch leicht besser für mich, er sollte aber vermutlich trotzdem den Springer auf e5 behalten] 23.Lxc4 bxc4 24.Dd4 Hier komme ich vermutlich schon mindestens mit einen Mehrbauern weg, was danke seinem Springer auf e8 und Turm auf f8 reichen sollte 24...De7 25.Sf5 Dg5 26.Tf4 Tc7 27.Txc4 Txc4 28.Dxc4 Df6 29.Dxa6 Dc3 30.Db6 Sf6 [30...Dxa3 31.Dd4 Dd3 32.Dxe4 Dxe4 33.Txe4 Auch das ist vermutlich hoffnungslos] 31.Dxd6 g6 32.Se7+ Kg7 33.Dc5 De1+ 34.Kg2 Der Turm verteidigt mich noch gut genug und Schwarz hat einfach nichts mehr 34...h5 35.Dd4 Dh4 36.De5 hxg4 37.Txg4 De1 38.Tf4
1-0

Fränkischer Tag vom 8. September 2018

Nordbayerische Nachrichten vom 7. September 2018
(nur Überschrift)

SCHACH

Lukas Schulz ist erstmals bayerischer Einzelmeister

Höchstadt – Der 21-jährige Lukas Schulz ist der erfolgreichste Spieler der Vereinsgeschichte des SC Höchstadt – auch wenn er vor zwei Jahren zum Zweitligisten SC Forchheim wechselte und nun für den SC Erlangen aktiv ist. Doch dem SCH bleibt er als Jugendleiter und passives Mitglied erhalten, 2017 wurde er zum dritten Mal Stadtmeister. Im April 2018 wurde Schulz zudem zum dritten Mal in Folge bayerischer U25-Einzelmeister.

Doch der größte Titel in Bayern – der Gewinn der bayerischen Einzelmeisterschaften bei den Erwachsenen – blieb ihm bisher verwehrt, wie auch allen anderen Höchstadtern. 2017 reichte es für Platz 3 hinter Eduard Miller (SC Erlangen) und Reiner Heimrath (Noris-Tarrasch Nürnberg). Diesmal aber tauschten die drei Franken die Plätze.

Nach einer dramatischen Schlussrunde siegte Lukas Schulz in Bad Kissingen hauchdünn vor Heimrath und Miller und 25 weiteren Spielern aus ganz Bayern. Alle drei Spieler hatten sieben Punkte aus neun Partien geholt, doch Schulz hatte knapp die bessere Feinwertung.

Lukas Schulz

Schulz und Heimrath haben sich damit für die deutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert, die im April im sächsischen Radebeul stattfinden wird. Aufgrund seiner Erfolge und gestiegenen Spielstärkezahl steht Lukas Schulz kurz vor dem Titel des FIDE-Meisters (noch stärker sind nur noch Internationale Meister und Großmeister), der auf Lebenszeit vom Weltschachverband FIDE verliehen wird.

Für die fränkischen Clubs lief auch die Damenmeisterschaft perfekt: Hier siegte Katharina Mehling (SpVgg Stetten) vor Kristin Braun (SC JäkleChemie Talente Franken) und Barbara Niedermaier (SC Bamberg). *sd*

Höchstadter ist bester Schachspieler Bayerns

Lukas Schulz vom SC hat die bayerische Meisterschaft gewonnen und steht vor einem noch größeren Titel

Oberfränkische Mitgliederversammlung

Mitgliederbersammlung kippt Regel zum Freilassen von Brettern – nur 19 Vereine in Bamberg vertreten – Elias Pfann neuer Webmaster beim Bezirksverband – Bericht *Jan Fischer*, Fotos und Layout *Elias Pfann*

Über einen mit Spannung erwarteten Antrag hat die Mitgliederversammlung in Bamberg entschieden: Das Freilassen von Brettern zieht künftig nicht mehr den Verlust der nachfolgenden Bretter nach sich. Das hatten gleich vier Vereine gefordert; mit 14:11 Stimmen entschieden sich die Delegierten dafür, die jahrelang gültige Regel in der Turnierordnung zu kippen. Im Gegenzug und zum Verhindern taktischer Spielchen werden Geldbußen eingeführt: je 50 Euro fürs Freilassen von Brett 1 und 2, 30 Euro für Brett 3 und 4, 10 Euro für Brett 5 und 6; das Nichtbesetzen der Bretter 7 und 8 bleibt ungeahndet. Gleichzeitig steigt die Buße für eine Spielabsage, egal zu welchem Zeitpunkt sie erfolgt, auf 150 Euro.
Nur 19 Vereine waren bei der MV in Bamberg vertreten; hinzu kamen Funktionäre der Kreise und Kreisverbände sowie des Schachbezirks. Sie stimmten auch darüber ab, welche Mannschaft den BVO ins Jahr 2020 führt. An der Spitze steht weiterhin Ingo Thorn, der als Bezirksvorsitzender einstimmig im Amt bestätigt wurde. Veränderungen gab es lediglich auf dem Posten der Beauftragten für Frauenschach – Stefanie Birke (FC Nordhalben) ist Nachfolgerin von Bojana Hofmann – und beim Webmaster: Elias Pfann (SC Höchstadt) folgt auf Alvin Krämer. Ein weiteres Amt, für das Krämer nicht mehr kandidierte, blieb vakant: Der erweiterte Vorstand muss sich nun selbst auf die Suche nach einem stellvertretenden Bezirksspielleiter machen. Der Kulmbacher Krämer erhielt für seine jahrelang zuverlässige und engagierte Tätigkeit im Bezirksverband die silberne Verdienstnadel.

Eine weitere Auszeichnung ging an den Kronacher SK: Als erster Verein erhielt er zum zweiten Mal den Jugendpreis, der nun Jugendförderpreis heißt. Der BVO hatte dafür seine Bestimmungen gelockert und lässt nun auch denselben Jugendpreisträger nach mindestens zehn Jahren erneut zu; Kronach hatte 2006 den allerersten Jugendpreis verliehen bekommen. Der Ludwig-Schirner-Ehrenpreis würdigt in diesem Jahr Heinz Laubenzeltner vom SK Marktleugast, der diesen Verein jahrzehntelang gefördert hat wie zuvor schon den Nachbarverein SK Stammbach; er wird den Preis noch zu einem anderen Anlass persönlich entgegennehmen.

Neuigkeiten aus dem Spielbetrieb hatte BSL Reiner Schulz parat: Der TSV Bindlach-Aktionär zieht seine zweite Mannschaft aus der Landesliga Nord zurück. Dadurch gibt es einen weiteren Aufsteiger in die Regionalliga Nord-West – den oberfränkischen Vizemeister SV Seubelsdorf. Um den freiwerdenden Platz in der Bezirksoberliga kämpfen am 17. Juni Helmbrechts und Burgkunstadt – die Vizemeister der Bezirksligen – auf neutralem Platz in Kulmbach. Je nachdem, wie dieser Stichkampf endet, wird es einen weiteren freien Platz in den Bezirksliga Ost oder West geben.

Die MV war zu Gast beim Jubiläumsverein SC 1868 Bamberg. Dessen Vorsitzender Peter Krauseneck verkündete einen großen Erfolg bei der Mitgliederwerbung – die Mitgliederzahl des größten Vereins im Schachbezirk stieg auf mittlerweile 165. Zur Gewinnung neuer Mitglieder und zur Entwicklung von Strategien gegen Vereinsschwund soll auch die Vereinskonferenz der DSJ beitragen, die im Herbst nach Höchstadt kommen wird. Außerdem wird der BVO gerne tatkräftig Aktionstage von Vereinen zum Lasker-Jahr unterstützen. Und zur neuen Datenschutz-Verordnung soll eine eigene Info-Veranstaltung des Schachbezirks stattfinden.

Alvin Krämer (SK Kulmbach) erhielt die silberne Verdienstnadel des Bezirksverbandes.

Der Jugendpreis ging an den Kronacher SK.

Gute Stellungen gewinnen keine Spiele, gute Züge schon! - Gerald Abrahams (britischer Schachspieler im 20. Jhdt)

Der neue Vorstand des Bezirksverbandes.

34. Höchstadter Altstadtfest

Schachclub Höchstadt seit 1985 dabei – Einzug der Vereine und Schachstand am Rathaus – Riesenschach und Plakatsäule locken Besucher – viele Vereinsmitglieder dabei – Artikel von *Elias Pfann*

Seit 1985, als die Stadt Höchstadt erstmals das Altstadtfest veranstaltete, ist der Schachclub Höchstadt dabei. Waren damals hauptsächlich die Vereine im Fokus - das Altstadtfest war von Anfang an als Fest der Vereine gedacht -, besuchen heutzutage immer mehr Leute eher das abendliche Musikprogramm. Trotz des schlechten Wetters am Samstag - es regnete nach einem Monat mal wieder -, scheuten sich die Schachspieler nicht vor dem Rathaus für das königliche Spiel zu werben. Neben unserem Riesenschach, das die Besucher, egal ob jung oder alt, immer wieder fasziniert, war auch wieder unsere Plakatsäule dabei. Auf dieser stellten wir unseren Verein vor. Umso mehr freute der ein oder andere Ausruf wie "den kenn ich doch" beim Anblick der Bilder.

Am Sonntag, Petrus war jetzt gnädiger, kamen zahlreiche Besucher, um eine Partie Schach zu spielen. Vor allem junge Besucher, von denen wir bestimmt einige beim Ferienprogramm wieder sehen werden, besuchten den Schachstand. Auch der Besuch von Schachfreunden aus Röttenbach und Großenseebach erfreute den einen oder anderen.

Natürlich waren wir auch schon am Freitag vertreten. Eine kleine Delegation aus Schachspielern lief beim Einzug der Vereine von der alten Aischbrücke in den Schlosshof mit. Ein großer Dank ergeht an alle Helfer, die unseren Schachstand durch ihr ehrenamtliches Engagement ermöglichten.

➔Weitere Impressionen: www.sc-hoechstadt.de/altstadtfest2018

Bayerische Schnellschach-MM

Kehlheim, 16. September 2018 - Landesliga Nord mit SC Höchstadt: Bericht und Foto von Holger Schwarzmann

Die Teilnahme des SC Höchstadts an der Landesliga Nord Schnellschach Mannschaftsmeisterschaft haben Peter Seidel, Michael Brunsch, Alexander Mönius und Holger Schwarzmann im April 2018 mit dem Gewinn des Oberfränkischen Schnellschachtitels gesichert.

Nach einer knapp zwei stündigen Anfahrt nach Kehlheim fand sich unsere 4er-Mannschaft mit Christian Koch anstelle von Alexander im Turniersaal ein, um das Abenteuer Landesliga Nord anzugehen. Hier spielen die Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz um den Titel sowie den Aufstieg in die Oberliga. Insgesamt waren 16 Mannschaften für das Turnier startberechtigt. Die ersten drei Mannschaften qualifizieren sich für das nächste Jahr für die Oberliga, die letzten sechs Mannschaften steigen aus der Landesliga ab.

Zu Turnierbeginn waren jedoch nur zehn Mannschaften erschienen, so dass bereits unser erstes Etappenziel "Klassenerhalt" gesichert war. Schade, dass wir die einzigen Vertreter aus Oberfranken waren. Die startberechtigten Mannschaften aus Hof, Weidhausen und Sonneberg haben den weiten Weg in die Oberpfalz nicht aufgenommen. Ähnliches Bild auch in der parallel ausgetragenen Oberliga. Die "nördlichen" Vertreter aus Kronach, Forchheim und Herzogenaurach fehlten auch hier.

Zurück zur Landesliga: Nach DWZ-Ranking waren wir auf Platz sechs gesetzt, nach Elo sogar auf drei. Gespielt wurde mit 15min und 5s pro Zug. Es war angerichtet, es konnte losgehen:

Im ersten Spiel spielten wir gegen den SK Schwanstetten. Mit einem knappen Sieg konnten wir ins Turnier starten. Auch das zweite Spiel gegen SK Neumarkt konnten wir wieder knapp mit 2,5:1,5 für uns entscheiden. Am Start gab es somit wenig zu meckern.
Vor der Mittagspause ging es dann gegen das top-gesetzte Team aus Fürth. Nach langem Kampf mussten Christian und ich unsere Partien aufgeben. Auch an den verbliebenen Brettern sah es nicht gut aus und unser Gegner konnte innerlich bereits mit einem glatten 4:0-Sieg rechnen.
Peter befand sich in einem minimal besseren Turmendspiel und versuchte das Bestmögliche. Es sollte sich lohnen! Michaels Gegner wähnte sich in einem Damen-Leichtfigur-Endspiel leicht im Vorteil, jedoch spielte seine Leichtfigur nicht so recht mit. Er verlor die Zeit aus den Augen und Michael konnte auf 1:2 verkürzen. Dies war für Peter Ansporn genug, um die Partie noch zu seinem Vorteil zu wenden: 2:2!

Zwei knappe Sieg und nun auch ein Unentschieden erkämpft, die Mittagspause mit „Burger für alle!" konnte kommen.

Nach der Pause erwartete uns der SC Heilsbronn. Wir schienen die Pause gut verkraftet zu haben, denn wir starteten - für unsere Verhältnisse - mit einem hohen Sieg: 3:1
Peter führte mit seinem vierten Sieg in der vierten Partie weiter den SC Höchstadt-Express an.

In der fünften Runde ging es gegen die Heimmannschaft SK Kehlheim 2. Hier lief bei uns irgendwie nichts zusammen. Verdient verloren wir mit 3,5:0,5. Das Muster knappe Siege, dafür deftige Niederlagen, kannten wir bereits aus der abgelaufenen Saison.

Vor der sechsten Runde lagen wir auf dem dritten Platz. Das Treppchen wollten wir jetzt auf jeden Fall verteidigen. Nun ging es gegen den SC Kitzingen. Die kannten wir noch aus der abgelaufenen Saison. Hier setzte es einen deftige 7:1 Niederlage. Aus dieser Mannschaft war jedoch nur Brett 1 in Kehlheim dabei. Bisher konnte jeder Höchstadter voll punkten, bis auf mich. Das musste sich nun schleunigst ändern.
Und tatsächlich konnte ich für die Mannschaft den ersten Punkt beisteuern. Nach Christians Niederlage und einem souveränen Sieg von Peter führten wir 2:1. In einer spannenden Partie, in der beide Kontrahenten am Rande der Zeitnot wandelten, übersah Michael eine Springergabel und musste resignieren. Endstand 2:2!

Geht uns nun am Ende doch die Luft aus? Werden wir kurz vor Schluss vom Treppchen gestoßen? Bange Fragen, die uns vor der letzten Runde durch den Kopf schossen.

Der Vorsprung auf Platz vier war auf einen Mannschaftspunkt geschmolzen. Nun ging es gegen den SC Postbauer-Heng, die auf Platz zwei gesetzt waren. Noch ein Spitzenduell zum Schluss. Es war angerichtet!

Anscheinend war bei mir der Knoten geplatzt. Schnell konnte ich wieder einen vollen Punkt für die Mannschaft beisteuern. Christian willigte in schlechterer Stellung in ein Remisangebot seines Gegners ein, da dieser nur noch sechs Sekunden auf der Uhr hatte. Das sollte doch locker reichen!

Peter - bisher mit 5,5 Punkten aus 6 Partien absoluter Top-Performer - versuchte im schlechteren Turmendspiel die optimalen Züge zu finden und vergaß die Uhr! Zeit fiel - Partie verloren: 1,5:1,5! Das gibt's doch nicht! Spannender geht es nicht.

Michael in akuter Zeitnot. Gegner opferte einen Springer für einen Mattangriff! Mist - komplizierte Stellung und fast keine Zeit mehr. Für uns Aussenstehende eine unfassbar nervenaufreibende Situation. Michael blieb äußerlich cool. Sah die richtigen Züge, trotz begrenzter Zeit. Alle Achtung - ganz stark! Sein Gegner musste überlegen, Zeit und Vorteil auf dem Brett schwanden. Michael konnte Material vom Brett nehmen und einen eigenen Bauern auf die vorletzte Reihe bringen. Für den Gegner waren keine Schachgebote und leichte Züge auf dem Brett, nun war auch er in hochgradiger Zeitnot. In welche Richtung wird das Schicksalspendel ausschlagen?
Wenige Züge später – Aufgabe Postbauer-Heng! 2,5:1,5 - gewonnen, Aufstieg geschafft!

Da Kehlheim noch gegen Riedenburg in der letzten Runde verloren hat, spülte uns der Sieg sogar noch auf Rang 2! Nach nervenaufreibenden sieben Stunden Schnellschach und dem obligatorischen Siegerfoto machten wir uns auf den langen Heimweg.

Abschlusstabelle Ladesliga Nord 2018

Rang	Mannschaft	TWZ	S	R	V	MP	BP	1	2	3	4	5	6	7
1.	SG 1882 Fürth	2122	6	1	0	13 – 1	21.0	3h3	4g3,5	2h2	7g2,5	8h4	5g3	9h3
2.	SC Höchstadt	2044	4	2	1	10 – 4	15.0	10h2,5	9g2,5	1g2	5h3	3g0,5	6h2	7h2,5
3.	SK Kehlheim	2011	4	1	2	9 – 5	15.5	1g1	5h2	9h2,5	6g3	2h3,5	8g2,5	4h1
4.	TV Riedenburg	2034	4	0	3	8 – 6	15.5	6g3	1h0,5	5g1,5	8h1,5	10g3	9h3	3g3
5.	SC Heilsbronn	1938	2	3	2	7 – 7	13.5	7h2	3g2	4h2,5	2g1	6h2	1h1	10g3
6.	SC Kitzingen	1916	1	4	2	6 – 8	13.0	4h1	10g3	7h2	3h1	5g2	2g2	8h2
7.	SC Postbauer-Heng	2107	1	3	3	5 – 9	12.5	5g2	8h2,5	6g2	1h1,5	9g1	10h2	2g1,5
8.	SC Furth/Waldmünchen	2018	2	1	4	5 – 9	11.0	9h1	7g1,5	10h2,5	4g2,5	1g0	3h1,5	6g2
9.	SK Neumarkt	1869	2	0	5	4 – 10	11.5	8g3	2h1,5	3g1,5	10h0,5	7h3	4g1	1g1
10.	SK Schwanstetten 70	1906	1	1	5	3 – 11	11.5	2g1,5	6h1	8g1,5	9g3,5	4h1	7g2	5h1

Einzelergebnisse SC Höchstadt

Brett	SC Höchstadt	S	R	V	Punkte	1	2	3	4	5	6	7
1.	Peter Seidel	5	1	0	5,5	S1	W1	W1	S1	W0,5	S1	S0
2.	Michael Brunsch	3	1	3	3,5	W1	S0	S1	W0,5	S0	W0	W1
3.	Christian Koch	2	1	4	2,5	S0	W1	W0	S1	W0	S0	S0,5
4.	Holger Schwarzmann	3	1	3	3,5	W0,5	S0,5	S0	W0,5	S0	W1	W1

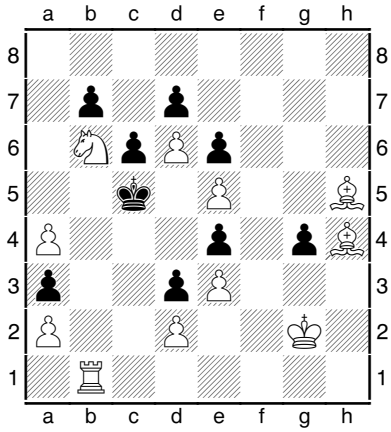
Links: 3. Platz SK Kehlheim
Mitte: 1. Platz SG Fürth
Rechts: 2. Platz SC Höchstadt

Abschlusstabelle Oberliga 2018

Rang	Mannschaft	TWZ	S	R	V	MP	BP	1	2	3	4	5	6	7
1.	FC Bayern München	2312	7	0	0	14 – 0	23.0	10h4	4g2,5	8h3,5	2g3	7h3,5	3g3,5	6h3
2.	SC Gröbenzell	2240	5	0	2	10 – 4	17.5	5g4	3h3	7g2,5	1h1	6g3,5	10h2,5	4g1
3.	SC Tarrasch 45 München	2160	4	1	2	9 – 5	15.0	11h3	2g1	5h2	9g3,5	8g2,5	1h0,5	10g2,5
4.	SC Noris-Tarrasch Nürnberg	2212	4	0	3	8 – 6	19.5	13g4	1h1,5	6g1,5	12h4	10g1	14h4	2h3
5.	SC Roter Turm Altstadt	2005	3	2	2	8 – 6	15.5	2h0	11g2,5	3g2	8h1,5	9h3,5	6g2	14g4
6.	SC Schwarz-Weiß Nürnberg	2229	3	2	2	8 – 6	13.5	12h3	8g2	4h2,5	7g2,5	2h0,5	5h2	1g1
7.	SC Bamberg	2137	3	1	3	7 – 7	15.5	9h3,5	10g2,5	2h1,5	6h1,5	1g0,5	8g2	13h4
8.	SK Kehlheim	2134	2	3	2	7 – 7	14.0	14g3,5	6h2	1g0,5	5g2,5	3h1,5	7h2	12g2
9.	SG Büchenbach/Roth	2114	3	1	3	7 – 7	12.5	7g0,5	13h2	14g3	3h0,5	5g0,5	12h3	11g2,5
10.	SK Neuburg	2114	3	0	4	6 – 8	13.5	1g0	7h1,5	11g3	13h3	4h2,5	2g1,5	3h1,5
11.	SK Gräfelfing	1988	3	0	4	6 – 8	13.0	3g1	5h1,5	10h0,5	14g2,5	12g3	13h3	9h1,5
12.	SF Augsburg	1978	0	3	4	3 – 11	8.5	6g1	14h2	13g2	4g0	11h1	9g0,5	8h2
13.	SC Bavaria Regensburg	1911	0	3	4	3 – 11	8.0	4h0	9g2	12h2	10g1	14h2	11g1	7g0
14.	SV Seubelsdorf	1838	0	2	5	2 – 12	7.0	8h0,5	12g2	9h1	11h1	13g2	4g0	5h0

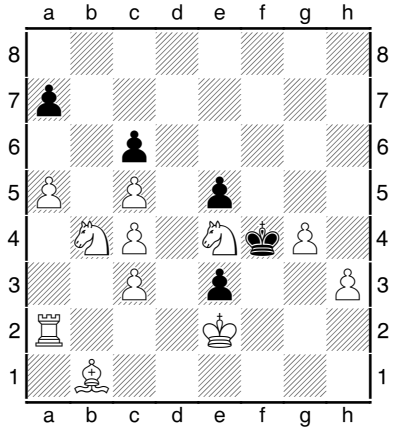
Schachprobleme zum Knobeln

Aufgabe 209



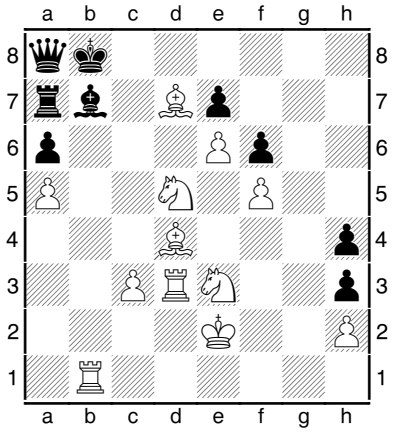
Matt in 4!

Aufgabe 210



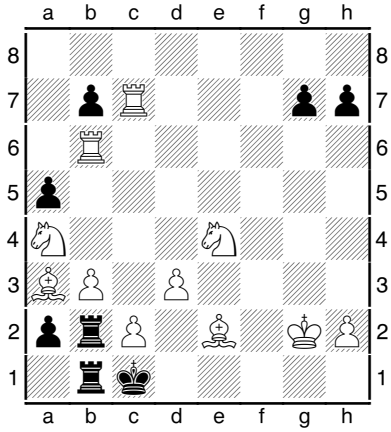
Matt in 4!

Aufgabe 211



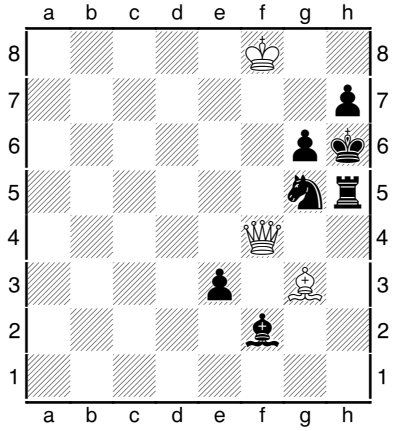
Matt in 4!

Aufgabe 212



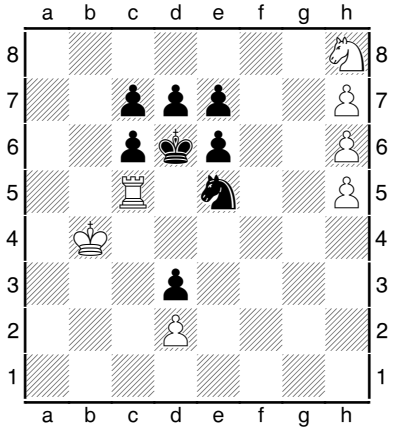
Matt in 3!

Aufgabe 213



Matt in 2!

Aufgabe 214



Matt in 4!

Lösungen der Aufgaben

A203: 1.Sf5 Tb3 2.Lc4 Lh8 3.Sed4 Dxd4 4.Lg6#
A204: 1.Kf2 g1D+ 2.Dxg1 e1D+ 3.Kxe1 Kxb1 4.Da7 Kc2 5.Dh7#
A205: 1.Tc1 Txa5 2.Dc6+ Kxc6 3.Sb4#
A206: 1.Te8 f2 2.Tc8 f4 3.Lxf4#
A207: 1.Dc2 dxc2+ 2.Ke2#
A208: 1.Sh6 Ka4 2.Sg4 Kb3 3.Sh2 Ka4 4.Sf1 Kb3 5.a4 Kxa4 6-11.Sc8 Ka4 12.Sxb6+ Kb3 13.Sd7 Ka4 14.Sxc5#

30. Nacht der Schachgeneräle am 16.11.2018

„Wer wird General?" – Werner Porkristls Traditions-Schnellschachturnier – Top-Teilnehmerzahlen seit 2012 „immer Ü23" – Wiederholt jemand den 7-Punkte-Rekord von Prof. Krauseneck? – Wer überrascht diesmal? –ab 20 Uhr in Höchstadt

Turnier	Erster	Zweiter	Dritter	Teilnehmer
1. Turnier 1989	Ivica Sarec (SK Herzogenaurach) 6½	Peter Uwe Reincke (SK Herzogenaurach) 5½	Werner Porkristl 5	18
2. Turnier 1990	Martin Eiglsperger 6½	Stefan Krems 6	Reiner Schulz 5	19
3. Turnier 1991	Martin Eiglsperger 5½	Stefan Krems	Sebastian Dietze	22
4. Turnier 1992	Richard Schmitt 6½	Sebastian Dietze 5½	Alfred Kohler 4½	19
5. Turnier 1993	Jozef Gorniak 6½	Stefan Krems 5½	Richard Schmitt 5	19
6. Turnier 1994	Richard Schmitt 6½	Alfred Kohler 6	Stefan Krems und Werner Porkristl	18
7. Turnier 24.11.1995	Sebastian Dietze 6	Jozef Gorniak 5½	Janusz Gorniak 5	23
8. Turnier 22.11.1996	Johannes Zwanzger (TSV Kirchehrenbach) 6	Sebastian Dietze 5½	Stefan Krems 5½	**25**
9. Turnier 21.11.1997	Dieter Lindner (FSV Großenseebach) 5½	Reiner Schulz 5	Werner Porkristl 5	15
10. Turnier 20.11.1998	Sebastian Dietze 5½	Reiner Schulz 5	Janusz Gorniak 4½	15
11. Turnier 3.12.1999	Johannes Zwanzger (SC Forchheim) 6½	Gerhard Leicht 5½	Janusz Gorniak 5	20
12. Turnier 24.11.2000	Peter Metzner 6	Sebastian Dietze 5½	Gerhard Leicht 5	16
13. Turnier 23.11.2001	Janusz Gorniak 6	Sebastian Dietze 5	Dr. Walter Schmidt 5	19
14. Turnier 22.11.2002	Sebastian Dietze 6½	Johannes Zwanzger (SC Forchheim) 6	Tobias Schwarzmann 4½	18
15. Turnier 21.11.2003	Sebastian Dietze 6	Felix Menzel 5½	Robert Röder 5	**26**
16. Turnier 26.11.2004	Sebastian Dietze 6	Jan Volkert 5½	Tobias Schwarzmann 5	24
17. Turnier 25.11.2005	Sebastian Dietze 6	Janusz Gorniak 5	Tobias Schwarzmann 4½	24
18. Turnier 17.11.2006	Sebastian Dietze 6½	Gerhard Leicht 5½	Peter Metzner 5	20
19. Turnier 23.11.2007	Sebastian Dietze 5½	Gerhard Leicht 5½	Christoph Dietze 5½	**26**
20. Turnier 21.11.2008	Tobias Schwarzmann 6	Sebastian Dietze 5	Joachim Kröger 5	22
21. Turnier 27.11.2009	Sebastian Dietze 6	Janusz Gorniak 5½	Karsten Theiss 5	20
22. Turnier 26.11.2010	Karsten Theiss 6	Gerhard Leicht 5	Alfred Götzel 5	20
23. Turnier 18.11.2011	Janusz Gorniak 6½	Tobias Schwarzmann 5½	Sebastian Dietze 5	17
24. Turnier 23.11.2012	Sebastian Dietze 6	Janusz Gorniak 6	Lukas Schulz 5½	**28**
25. Turnier 22.11.2013	Sebastian Dietze 6	Prof. Peter Krauseneck (SC Bamberg) 5	Tomasz Gorniak 5	**28**
26. Turnier 21.11.2014	Prof. Peter Krauseneck (SC Bamberg) 7	Ralf Mittag (SC Bamberg) 5½	Lukas Schulz 5½	**30**
27. Turnier 20.11.2015	FM Harald Golda (SK Schweinfurt) 6	Prof. Peter Krauseneck (SC Bamberg) 5	Ralf Mittag (SC Bamberg) 5	**25**
28. Turnier 18.11.2016	Ralf Mittag (SC Bamberg) 6½	Prof. Peter Krauseneck (SC Bamberg) 6	Lukas Schulz (SC Forchheim) 5	**25**
29. Turnier 24.11.2017	Sebastian Dietze 5½	Ralf Mittag (SC Bamberg) 5½	Lukas Schulz (SC Forchheim) 5½	24

Vereins-News!

Runde Geburtstage: 70, 85…

Viele Höchstadter Schachspieler feierten 2018 runde Geburtstage: Gerhard Leicht wurde am 20. Februar 60 Jahre, am 5. Mai wurde Reiner Schulz 65 Jahre alt, am 18. Mai wurde Tassilo Hein 50 Jahre alt.
Im Juni folgten nun zwei Altmeister: Robert Röder feierte am 10. Juni seinen 85. Geburtstag, Peter Grüßner wurde am 25. Juni 70 Jahre alt. Alle Höchstadter Schachfreunde gratulieren sehr herzlich!

Jahreshauptversammlung 2019

Der SC Höchstadt lädt zur JHV – mit Ehrung der Stadtmeister, Berichten, Anträgen.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Freitag, den 22. Februar 2019,
20 Uhr, im Haus der Vereine

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Ehrung der Stadtmeister 2018
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Spielleiters und des Turnierausschusses
5. Bericht des Jugendleiters
6. Bericht des Kassiers
7. Stellungnahme der Kassenprüfer
8. Krasnogorsk: Rückblick 2018 und Ausblick 2019
9. Wünsche und Anträge

Mit freundlichen Schachgrüßen
Erster Vorsitzender Reiner Schulz

WhatsApp-Schachclub-Gruppen

>40 Mio. Deutsche nutzen WhatsApp als Kommunikationsmedium, es geht schnell & einfach. Deshalb gibt es seit Sommer 2017 mehrere WhatsApp-Gruppen, in denen wir uns eifrig mit News, Terminen und Fotos versorgen. Die wichtigste Gruppe heißt „SC Höchstadt" und hat fast 30 Teilnehmer. 50 Beiträge pro Woche sind keine Seltenheit. Es funktioniert und macht Spaß. Seid dabei!
➘ mehr Infos bei Elias Pfann & in SZ107 Seite 46

Vereinskonferenz in Höchstadt

Die Deutsche Schachjugend lädt zusammen mit der Bayerischen Schachjugend alle interessierten Schachvereine zu einer Vereinskonferenz am Samstag, den 1. Dezember 2018 ein – nach Höchstadt! Im Haus der Vereine geht es um erfolgreiche Jugendarbeit – es gibt mehrere Vorträge, zudem soll lebhaft diskutiert werden. Alle Interessierten sind von 10 bis 17 Uhr herzlich eingeladen.
➘ www.deutsche-schachjugend.de/termine/2018/vereinskonferenz-4

Neue Schachclub-Trikots

Unseren Sponsoren T-Shirt-Drucker.de, EnergieConcept Neumann und Fahrschule Striegel sei Dank: Seit Juni 2018 gibt es neue Trikots für SC-Spieler – wie bereits zuvor klassisch in schwarz, mit Vereinslogo und Werbung. Rund 25 Exemplare wurden bestellt. Ansprechpartner ist Elias Pfann. Bitte eifrig anziehen – beim Schach und überall sonst.

Spielerportrait: Wer will?

18 Höchstadter stellten sich im Spielerportrait vor. Wir suchen Freiwillige, für SZ112 ist eine Seite eingeplant. Meldet Euch!
➘ Alle Portraits auch auf www.sc-hoechstadt.de

Lasker-Vortrag von M. Brunsch

Schach und Geschichte am 29. Juni 2018 im Haus der Vereine: Emanuel Lasker, der einzige deutsche Weltmeister, und das Turnier in St. Petersburg 1914 waren das Thema des Vortrages von Michael Brunsch, den die Besucher beim SC Höchstadt mit Spannung lauschten. Michael Brunsch, Jugendtrainer im Schachclub, erklärte den Zuhörern zu Beginn Laskers Leben, beispielsweise wie er 1894 im Alter von 26 Jahren Weltmeister wurde und es ganze 27 Jahre blieb. Sehr interessant wurde es, als Michael Brunsch in seinem Vortrag zum St. Petersburger Turnier kam. Zunächst berichtete er über die damalige Zeit und die Lebensumstände der Schachspieler. Beim anschließenden Blitzturnier des SC Höchstadt gewann Jugendleiter Lukas Schulz souverän. Als Preis erhielt er eine der begehrten und limitierten Lasker Gedenkmedaillen, die der deutsche Schachbund herausgab. Die erfolgreiche Vortragsreihe wird fortgesetzt.
➘ https://sc-hoechstadt.de/node/1239

Abstimmung über Titelseitenmotiv

Hier darf jeder abstimmen: Zum 7. Mal wurde über unser Titelseitenmotiv abgestimmt. Knapper Sieger wurde diesmal „Krasnogorsk Kinder", knapp vor weiteren Krasnogorsk-Motiven sowie unserem Sommerfest und unserem Ferienprogramm. Fortsetzung für SZ112 folgt…

Unser Schachclub-Kugelschreiber

Für alle Fans gibt es einen Schachclub-Kugelschreiber. Schnappt ihn Euch, er ist kostenlos – bitte eifrig einsetzen!

Unser Schachclub-Magnet

Unseren Magneten gibt es schon seit einigen Jahren. Er passt an jeden Metall-Gegenstand. So bleibt der SC Höchstadt für jeden in Blickkontakt: Mit 9x5cm² passt er perfekt. Viele der 200 Exemplare sind weg, bald sind alle vergriffen. Zugreifen – kostenlos!

Schachclub Höchstadt
www.sc-hoechstadt.de

Neue Plakate und Poster

„Coole Mädchen spielen Schach" (neu!), „Schlauberger" (Turm), „Steckenpferd" (Springer), „Querdenker" (Läufer"), „Große Liebe" (Dame), „Wir sind das Volk" (Bauern), „Oberstratege" (König) … – diese und weitere Motive liegen bei uns aus, als große Poster und als Postkarten (für je 50 bzw. 25 Cent pro Stück). Greift zu!

Vereinsstatistik der DSJ

„In Deutschland gibt es 2.374 Schachvereine. Finde hier den richtigen für Dich!" Top: Die Deutsche Schachjugend (DSJ) bietet online detaillierte Infos zu Schachvereinen – auch der SC Höchstadt wird portraitiert und aktuelle Zahlen geben einen guten Überblick. Wir haben 78 Mitglieder, davon sind 35 U25-Spieler und 11 weiblich, das Durchschnittsalter beträgt 35 Jahre. Viele Infos zu allen Vereinen bietet ➘ http://schach.in/sc-hoechstadt-aisch/

Unsere Blitzturniere: Spielt mit!

Blitzturniere finden bei uns an jedem Freitag Abend statt. Wegen des Sommerturniers (siehe Seite 20) sind hier diesmal weniger Tabellen aufgeführt. Ganz verschiedene Sieger gab es dabei von Juni bis September. Spielt mit!

Anfang-Juni-Blitz am 1.6.18

1. Alexander Mönius	**4½ / 5**
2. Elias Pfann	3½
3. Peter Grüßner	3
4. Christof Munz	2
5. Tassilo Hein	1
5. Robert Röder	1

Juni-Giganten-Blitz am 8.6.18

1. Michael Brunsch	**5 / 5**
2. Lukas Schulz	4
3. Elias Pfann	3
4. Rüdiger Roppelt	2
5. Wolfgang Schätzko	½
5. Robert Röder	½

Kirchweih-Lasker-Blitz am 29.6.18

1. Lukas Schulz	**5 / 5**
2. Michael Brunsch	4
3. Alexander Mönius	3
4. Elias Pfann	1½
5. Peter Grüßner	1
6. Robert Röder	½

September-Blitz am 21.9.18

1. Michael Brunsch	**4 / 4**
2. Janusz Gorniak	3
3. Elias Pfann	2
4. Robert Röder	½
4. Wolfgang Paulini	½

SC Höchstadt im Vereinswiki

Der SC Höchstadt ist im Vereinswiki zu finden – mit vielen Infos, unserer Historie, großen Erfolgen etc. Idee und Umsetzung stammen von Elias Pfann.

➘ http://vereins.wikia.com/wiki/SC_Höchstadt

„Werde ein Schachsuperheld"

Im Mai 2018 startete eine neue Trainingsserie bei uns: Zusätzlich zum normalen Vereinsabend wird umfangreiches Schachtraining für jedermann angeboten. Auf der Agenda stehen neben dem Training jedoch auch die Vorstellung interessanter Persönlichkeiten und der gegenseitige Erfahrungsaustausch der Schachspieler. Nach dem einstündigen Training gibt es dann wie jeden Freitag ein gemütliches Blitzturnier. Den Auftakt am 4. und 18. Mai machte Lukas Schulz, er analysierte interessante Partien der letzten Saison und zeigte dabei die schönsten Kombinationen, wie aber auch schlimmsten Patzer unserer Regional- und Kreisligaspieler. Seid dabei!

Schachpokale als Preise

Herzlichen Dank an Thorsten Theuer aus Uehlfeld: Er hat uns zahlreiche Pokale vermacht, die er in einem USA-Auslandsschuljahr Ende der 1990er gewonnen hatte. Wir haben viele Pokale (neu beschriftet) bereits eingesetzt – beim Ferienprogramm und beim Sommerturnier.

Oliver Mönius ausgezeichnet

Auch außerhalb des Schachsports agieren unsere Mitglieder vorbildlich. So wurde Oliver Mönius zusammen mit sechs weiteren Abiturienten des Gymnasiums Höchstadt mit dem Simon-Snopkowski-Preis geehrt – für das Engagement für jüdische Geschichte. Auch Altbundespräsident Joachim Gauck gratulierte. Herzlichen Glückwunsch, Oliver!

Fränkischer Tag vom 21. Juli 2018:

VON REDEMPTOMIRI PETER YANNICK HOFFER

München/Höchstadt – Dort, wo einst Mozart sein Stück „Idomeneo" uraufführte, dort standen am Donnerstagabend sieben Schüler des Gymnasiums Höchstadt. Das Cavallés-Theater in München ist seit jeher ein prachtvoller Bau, wohl einer der bedeutendsten Rokoko-Theater in Deutschland. Mit seinen goldenen Verzierungen und schwungvollen Formen beeindruckte es die Abiturienten sehr. Aber auch sie selbst waren an diesem Abend etwas ganz Besonderes.

Schon zum zehnten Mal wurde am Donnerstag der Simon-Snopkowski-Preis verliehen, bei dem das Engagement für jüdische Geschichte und die weitere Aufklärung des Holocaust in Bayern geehrt werden sollen.

Joachim Gauck (l.) und die Höchstadter Schüler wurden von Josef Schuster ausgezeichnet. Foto: Y. Hoffer

Schüler forschen, um zu verstehen

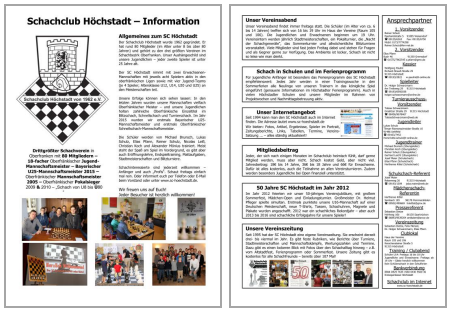
sehr. Man könne Heimatgefühle haben und gleichzeitig für Europa einstehen. „Bei genauem Hinsehen ist der Grund für Ängste gering und für Zuversicht groß."

Zuversicht: wohl eines der Worte in Gaucks Leben. Und genau diese geben die jungen Menschen, die am Donnerstag ausgezeichnet worden sind. Mit

Neues SC-Höchstadt-Infoblatt

Für jeden Neuling, der Wissenswertes zu unserem SC Höchstadt sucht, gibt es unser Infoblatt. Kompakt auf einer Seite oder als ausführlichere Zwei-Seiten-Variante. Hier gibt es Hinweise zu Vereinsabend, Teams, Mitgliedsbeiträgen, Jugendarbeit und vielem mehr. Bitte eifrig an Noch-nicht-Mitglieder verteilen – ausgedruckt oder als pdf!

➘ www.sc-hoechstadt.de --> „Über den Verein"



Schachclub Höchstadt – Information

Allgemeines zum SC Höchstadt

Unser Vereinsabend

Ansprechpartner

Schach in Schulen und im Ferienprogramm

Unser Internetangebot

Mitgliedschaft

50 Jahre SC Höchstadt im Jahr 2012

Unsere Vereinszeitung

„Schach-Problem" mit uns!

Joachim Kröger ist es direkt aufgefallen: Im „Schach-Problem 3/2018"-Heft von Fritz sind unter zahlreichen Taktikaufgaben auch Partien von drei Höchstadter Spielern – sehr lehrreich!

Ausblick auf Schachzeitung 112

Unsere nächste Schachzeitung wartet mit vielen Highlights auf: Neben Schney und dem Saisonstart geht es ums Forchheim-Open, die Historie unserer Internetseite, die Schach-Weltmeisterschaft und allem, was Euch wichtig ist. Wir freuen uns immer über neue Ideen und Berichte.

Seite 52-56 mit News und Terminen – zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

Franken-News!

Olga Birkholz Vize in Europa

Glückwunsch an WFM Olga Birkholz vom TSV Bindlach. Sie wurde im August im norwegischen Drammen Europäische Vize-Seniorenmeisterin 2018 hinter der Berlinerin Brigitte Burchardt.

➘ www.schachbund.de/senioren-news/brigitte-burchardt-senioren-europameisterin-der-frauen-2018.html

Bamberger Stadtmeisterschaft

Am 28. September startet die 6. Offene Bamberger Stadtmeisterschaft – zugleich ist dies die Kreis-Einzelmeisterschaft. Sie hat sich zu einem Highlight im Schachkreis Bamberg etabliert. Es gibt zudem hohe Geldpreise und zum Bamberg-Jubiläum weitere Sachpreise. Macher Prof. Peter Krauseneck gehört zum Favoritenkreis. Rund 30 Spieler sind dabei, darunter bestimmt auch wieder einige Höchstadter – wir wünschen viel Erfolg! Die sechs Runden laufen bis zum 7. Dezember.

➘ www.schachclub-bamberg.de

Schachbezirk Oberfranken: Neu

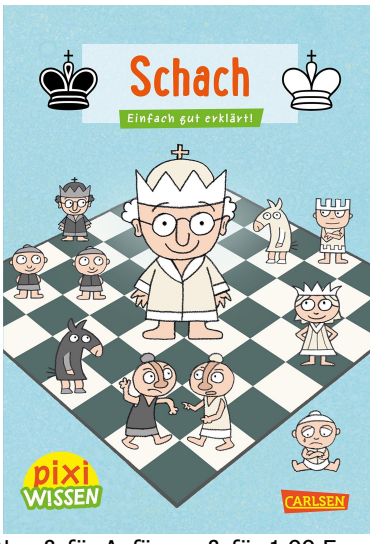
Der Schachbezirk Oberfranken hat seit Februar 2018 einen neuen Internetauftritt. Unser Zweiter Vorsitzender Elias Pfann ist als Webmaster maßgeblich auch an den Newsbeiträgen beteiligt – regelmäßiges Reinschauen lohnt. Neu seit Sommer 2018 ist zudem das Logo des Schachbezirks.

Schachbezirk Oberfranken

➘ www.schachbezirk-oberfranken.de

Neu-Erlanger: Lukas Schulz

Lukas Schulz bleibt uns als 1. Jugendleiter und passives Mitglied erhalten. In der kommenden Saison geht er nicht mehr für den SC Forchheim sondern für den SC Erlangen ans Brett – in der Oberliga Bayern. Wir wünschen Dir viel Erfolg!



Neu & für Anfänger & für 1,99 Euro: „Pixi Wissen – Schach: Einfach gut erklärt!"

Turnier-News!

Forchheimer Sparkassen-Open

Vom 21. bis 23.9. fand das 17. Sparkassen-Open des SC Forchheim statt. Drei Höchstadter spielten mit: Horst Schulz, Lukas Schulz und Norman Bauschke (auf dem Foto mit Lotte Schulz). Rund 180 Teilnehmer waren dabei. Wir blicken in SZ112 ausführlich auf dieses Top-Turnier.

➘ www.schachclub-forchheim.de ➘ SZ112

27. Bamberger Jugend-Open

Das Bamberger Jugend-Open, das wir zusammen mit dem TV Hallstadt und dem SC Bamberg ausrichten, ist seit 1992 am 3. Oktober ein fixer Schachtermin für uns. Das Open ist zudem ein Türmchen-Turnier, die Kreis-Jugend-EM, ein Rapidturnier der bayerischen Schachjugend und die Oberfränkischen Schnellschachmeister 2018 werden ermittelt. Über 150 Schüler sind jedes Jahr dabei. Die Spieler werden in Gruppen von U8 bis U18 sowie U25 aufgeteilt, Bedenkzeit ist je 7x 20 Minuten. Für die drei Besten und das beste Mädchen jeder Gruppe gibt es einen Pokal, sonst Sachpreise und Bücher. Spielort in Bamberg ist wieder die Graf-Stauffenberg-Realschule, von 9.30 bis 17 Uhr. Wir wollen mit rund 10 Spielern und einigen Betreuern vor Ort sein. Ansprechpartner ist Elias Pfann. Top: Die Homepage erstrahlt in neuem Glanz!

➘ www.bamberger-jugendopen.de ➘ SZ112

DWZ-Turnier in Höchstadt

Ein neues Highlight: Am 27. Oktober 2018 findet erstmals ein DWZ-Turnier für Jugendliche im Höchstadter Haus der Vereine statt. Ab 9 Uhr geht es um das Erspielen einer (ersten) DWZ sowie Pokale für die Top 3 in mehreren Altersklassen. Natürlich dürfen auch „Profis" mitspielen. Tobias Pfadenhauer, Michael Brunsch und Elias Pfann haben die Turnierleitung inne und hoffen auf zahlreiche Talente aus ganz Franken / Bayern.

Bayerische Rapidturniere

Die beliebte Schnellschachturnierserie der Bayerischen Schachjugend beginnt wie gewohnt am 3. Oktober mit dem Bamberger Jugend-Open. Mit 20-minütigem Schnellschach für U8 bis U20 (oder U25) geht es 2019 hier weiter: 2.3. Neumarkt i.d. Oberpfalz (ist zudem Bay. Schnellschach-EM), 30.3. Schweinfurt, 14.4. Deisenhofen, 1.5. Postbauer-Heng, 30.5. Garching.

➘ www.bayerische-schachjugend.de

Deutsche Amateurmeisterschaft

Im November startet die Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft. Die Turnierreihe ist mittlerweile sehr populär – gespielt werden kann an sieben Wochenende u.a. in Koblenz und Darmstadt. Freiwillige vor!

➘ www.dsam-cup.de/ausschreibung.html

30. Nacht der Schachgeneräle

Am Freitag, den 16. November findet im Haus der Vereine ab 20 Uhr die 30. Nacht der Schachgeneräle statt.

Das Turnier ist unser Höchstadter Schnellschach-Highlight und wird seit 1989 von Werner Porkristl veranstaltet. Nach sieben 15-Minuten-Partien ist um Punkt Mitternacht Siegerehrung. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Teilnahme ist auch für Auswärtige kostenlos. Besonders unsere Jugendspieler sind auch herzlich eingeladen – spielt alle mit!

➘ Top-3-Historie auf Seite 47 ➘ Bericht in SZ112

Oberfränkische EM in Schney

Traditionelles Highlight zum Jahresauftakt: Vom 3. bis 6. Januar 2019 (Donnerstag bis Sonntag) finden die Oberfränkischen Einzelmeisterschaften auf Schloss Schney statt. Für Jugendliche (U8 bis U12 spielt nur am 4. und 5. Januar, ab U14 dann 4 Tage) und Erwachsene zählt zum Jahresanfang in der Nähe von Lichtenfels nur eines: Schach! In zwei Langzeitpartien pro Tag werden die oberfränkischen Meister 2019 ermittelt. Es gibt Urkunden und kleine Preise, Pokale für die Sieger. Die Erwachsenen spielen ein offenes Turnier um den Karl-Heinz-Hein-Wanderpokal, es gibt Geldpreise. Direkt im Anschluss finden am 6. Januar um 14 Uhr die Oberfränkischen Blitz-EMs statt. Rund 200 Teilnehmer sind jedes Jahr dabei. Wir streben erneut viele Topplatzierungen an – wer holt einen Titel?

Wir übernachten auf Schloss Schney: Die Verpflegung ist exzellent, abends gibt es Blitzturniere, der SC Höchstadt beteiligt sich an den Kosten, Höchstadter Betreuer passen auf unsere Kleinsten auf.

Wir werden erneut mit riesigem Aufgebot dabei sein, die Planungen starten nun. Ansprechpartner und Turnier-Organisator vor Ort ist Reiner Schulz.

➘ www.schney.schachbezirk-oberfranken.de

Jugend: 1 Jahr älter

Im September altern alle Schachspieler um ein Jahr. Dies hat für die neue Saison Auswirkungen im Seniorenschach und vor allem bei der Jugend (jeder Zweite rutscht in eine neue Altersklasse).

U20: Jahrgänge 1999 und 2000
U18: Jahrgänge 2001 und 2002
U16: Jahrgänge 2003 und 2004
U14: Jahrgänge 2005 und 2006
U12: Jahrgänge 2007 und 2008
U10: Jahrgänge 2009 und 2010
U8: Jahrgänge 2011 und jünger

Turnier zum Mitspielen gesucht?

Im Internet findet sich zahllose Infos zu neuen Turnieren und Terminen, u.a. hier:

➘ www.schachbezirk-oberfranken.de
➘ steffans-schachseiten.de ➘ schach.com
➘ schachbund-bayern.de ➘ schachturniere.com

Bauer	3433
Bauschke	0173/9344839
Bieberle	9358
Brunsch	0157/78785448
Dietze Saarbrücken	06897/1725662
Dietze Höchstadt	7735
Döring	9576
Frolov	0151/70363643
Fumy	0173/4929778
Gogolev	0172/9497642
Gorka	504241
Górniak	6069737
Götzel	09548/1578
Grüßner	2275
Gugel	506874
Hartenfels	09548/540
Heckel	507607
Hein	627444
Jones	0170/2859973
Kittel	09502/490669
Koch	689955
Kohler	3434
Krems	0177/6767881
Kröger	5552
Langgut	09195/925060
Leicht	2353
Leiß	508851
Lenz	0173/3917374
Leske	5011100
Maier	1309
Menzel	0163/8263685
Metzner	8560
Mönius	696648
Munz	8919
Novi	0177/7199166
Oleson	6009561
Paulini	2822
Pfann	09195/8790
Porkristl	09132/5476
Preuschoff	0174/8449988
Rebhann	8385
Röder	506867
Roppelt	09163/995491
Rudloff	5071294
Sailer	2286
Schätzko	09128/728938
Dr. Schmidt	8781
Schmidt J. & L.	09135/721760
Schulz H. & L.	09163/7452
Schulz R.	09135/6363
Schwarzmann T.	08456/9678467
Dr. Schwarzmann H.	6950031
Seidel	0176/60823377
Steinmaier	09195/6337
Stephan	0175/7503519
Stier	6950336
Stöcker	09163/1223
Theiss	2757
Ultsch	09163/995224
Volkert	09195/4355
Warschak	0162/2719599
Weltz	1507
Woloschin	5075138
Zeiser	5012830
Zilkens	0152/22783146

Welt-News!

Neue ELO-Liste September 2018

Die FIDE aktualisiert monatlich ihre ELO-Liste. Seit 2013 steht Magnus Carlsen auf Platz 1. Allerdings ist die Top 3 so nah zusammen wie seit vielen Jahren nicht mehr – ein Wechsel an der Spitze ist möglich. Einige Plätze nach vorne gerückt ist Anish Giri, mit 24 Jahren der jüngste in der Top 10.

45 Spieler werden mit einer ELO von >2700 geführt. Liviu-Dieter Nisipeanu (Rang 83) ist der einzige Deutsche in der Top 100. Der beste Österreicher ist Markus Ragger auf Platz 55. Hou Yifan (2658) dominiert die Frauen-Rangliste mit 97 Punkten Vorsprung. Elisabeth Pähtz (2513, Rang 10) ist die beste Deutsche.

Pl.	Name	Land	Rating	Geb.j.
1	Magnus Carlsen	NOR	2839	1990
2	Fabiano Caruana	USA	2827	1992
3	S. Mamedyarov	AZE	2820	1985
4	Liren Ding	CHN	2804	1992
5	M. Vachier-Lagrave	FRA	2780	1990
6	Levon Aronian	ARM	2780	1982
7	Anish Giri	NED	2780	1994
8	Wladimir Kramnik	RUS	2779	1975
9	Wesley So	USA	2776	1993
10	Vishy Anand	IND	2771	1969

➘ Alle Zahlen aller Spieler: ratings.fide.com

FIFA führt Elo-System ein

Der Fußball-Weltverband hat im Juni 2018 beschlossen, seine Weltrangliste für Ländermannschaften zu reformieren. Die bisherige Rangliste wurde vielfach kritisiert – die neue Formel orientiert sich an der Elo-Formel aus dem Schachsport. Übrigens: Elo gibt es auch beim Go, beim Scrabble – und seit 2003 beim Frauen-Fußball.

➘ de.chessbase.com/post/fifa-fuehrt-elosystem-ein

43. Schacholympiade in Batumi

Georgien ist der Gastgeber der 43. Schach-Olympiade. Vom 23. September bis zum 5. Oktober spielen 185 Teams im Allgemeinen Turnier und 151 Teams im Frauenturnier. Deutschland ist an Rang 16 bzw. 9 gesetzt. Die Favoriten stammen aus den USA, Russland und China bzw. aus Russland, Ukraine und China.

➘ batumi2018.fide.com

Dortmund: Nepomniachtchi!

Ian Nepomniachtchi hat den Dortmunder Sparkassen-Cup 2018 gewonnen. Er setzte sich im Juli in einer Achtergruppe souverän durch, blieb mit „5 aus 7" unbesiegt. Seriensieger Wladimir Kramnik schwächelte mit nur 3 Punkten, Georg Meier wurde 5.

➘ www.sparkassen-chess-meeting.de

FIDE-Präsidenten-Wahl 2018

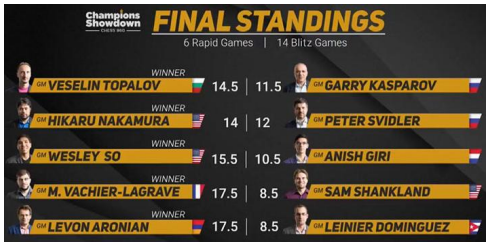
Anfang Oktober 2018 wird der Präsident des Weltschachverbands FIDE neu gewählt. Kirsan Ilyumzhinov hat das Amt seit 1995 inne, steht seit Jahren in der Kritik (Korruption, Chaos, Finanzprobleme…) – und hielt sich trotzdem, auch gegen populäre Herausforderer. Nun tritt er (endlich!) ab. Es gibt drei neue Kandidaten: Sein Vize Georgios Makropoulos (64), der bekannte englische Großmeister Nigel Short (53) sowie Favorit Arkadij Dworkowitsch – der 46-Jährige gehört zur russischen Politik-Elite.

➘ de.wikipedia.org/wiki/FIDE
www.sueddeutsche.de/sport/schach-zuegeim-kreml-1.4135228

Saint Louis: Chess960 mit Garri

Beim "Champions Showdown Chess960" in Saint Louis trafen Mitte September zehn Super-Großmeister im Schach960 aufeinander. Star war wie im Vorjahr Ex-Weltmeister Garri Kasparow – gegen Veselin Topalow unterlag er allerdings mit 11½:14½.

➘ www.uschesschamps.com/2018-champions-showdown



Schach-WM 2018

Die Schach-Weltmeisterschaft 2018 findet vom 9. bis 28. November in London statt.

Die Nummer 1 und 2 der Welt – Weltmeister Magnus Carlsen und Herausforderer Fabiano Caruana – spielen 12 Partien. Carlsen ist seit 2013 Weltmeister und gilt als Favorit. Caruana ist ein Sieg allerdings zuzutrauen. Das Duell kann online live verfolgt werden, es wird ein großes Medienecho erwartet.

➘ https://worldchess.com

Lasker-Jahr 2018

Der bisher einzige deutsche Weltmeister (27 Jahre lang, 1894-1921) Emanuel Lasker kam am 24.12.1868 zur Welt.

2018 wurde anlässlich seines 150. Geburtstags zum Lasker-Jahr ernannt – der DSB führt viele Aktivitäten durch.

➘ www.schachbund.de/lasker-jahr.html

GM Dr. Helmut Pfleger wird 75

Am 6. August beging Helmut Pfleger seinen 75. Geburtstag – auch alle Höchstadter Schachfreunde gratulieren Deutschlands bekanntestem Schachspieler sehr herzlich!

Vielen Dank an unsere Sponsoren!
Fahrschule Heike Striegel
Nitschdruck.de
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach
T-Shirt-Drucker.de
EP-Apps
EnergieConcept Neumann

Fahrschule Heike Striegel
09193-6070045 · www.fahrschule-striegel.de

nitschdruck.de
An den drei Kreuzen 12 · 91315 Höchstadt
Telefon 09193 50 33 500

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

T-Shirt-Drucker.de seit 1990

EnergieConcept Neumann

EP APPS

Vielen Dank für die hervorragende Berichterstattung seit vielen Jahren:
Fränkischer Tag
NORDBAYERISCHE Nachrichten

Terminkalender

9 September	seit 14.	Fr	St	Höchstadter Stadtmeisterschaft 2018 – Start Runde 6
	23.9.-5.10.	So-Fr	-	43. Schacholympiade in Batumi
	ab 28.	Fr	A	6. Bamberger Stadt-, Kreis- und Vereinsmeisterschaft
10 Oktober	2.-7.	Di-So	J	Deutsche Ländermeisterschaft der Jugend in Würzburg
	3.	Mi	J	**27. Bamberger Jugend-Open (Rapidturnier)** Schnellschach für U8 bis U20 in der Graf-Stauffenberg-Realschule SC Bamberg, TV Hallstadt und SC Höchstadt sind Veranstalter
	„regel-mäßig"	Fr	A	Training beim SC Höchstadt – „Werde ein Schachsuperheld" Einstündiges Training ab 19.30 Uhr für alle Spieler
	5.-7.	Fr-So	A	Deutscher Jugendkongress in Würzburg
	6.	Sa	J	Oberfränkische U14-Mannschaftsmeisterschaft Saisonstart: SC Bamberg – SC Höchstadt und SV Seubelsdorf – SC Höchstadt
	13.	Sa	J	39. Jugendschnellschachturnier in Heilsbronn
	15.-24.	Mo-Mi	E	Offene Senioren-Weltmeisterschaft auf Kreta
	21.	So	Hö	**Höchstadter Erwachsenen-Mannschaften: Saisonstart** Regionalliga Nord-West: SC Höchstadt 1 – SK Bad Neustadt 1 Bezirksliga West Oberfranken: SC Höchstadt 2 – SC Steinwiesen 1
	26.	Fr	A	**Höchstadter Vereinspokal 2018** (Schnellschach)
	27.	Sa	J	**DWZ-Turnier für Jugendliche in Höchstadt** Ab 9 Uhr im Haus der Vereine; Pokale für Top 3 in allen Altersklassen
11 November	1.	Do	A	Kreis-Schnellschacheinzelmeisterschaft in Walsdorf
	2.	Fr	St	Höchstadter Stadtmeisterschaft 2018 – Start Runde 7
	11.	So	Hö	RL N-W Runde 2: SF Sailauf 1 – SC Höchstadt 1 BzWest Runde 2: TSV Mönchröden 1 – SC Höchstadt 2
	9.-28.	Fr-Mi	-	Schach-Weltmeisterschaft 2018 in London: Carlsen – Caruana
	10.	Sa	J	Türmchenturnier in Bechhofen
	16.	Fr	A	**30. Nacht der Schachgeneräle in Höchstadt** Das Traditionsturnier von Werner Porkristl; 7 Runden, 15min/Partie
	17.	Sa	J	Oberfränkische U20-Mannschaftsmeisterschaft Saisonstart: SK Weidhausen – SC Höchstadt und Kronacher SK – SC Höchstadt
	25.	So	Hö	RL N-W Runde 3: SC Höchstadt 1 – SV Seubelsdorf 1 BzWest Runde 3: SC Höchstadt 2 – TSV Tettau 1
12 Dezember	1.	Sa	A	**Vereinskonferenz der DSJ in Höchstadt** Vorträge & Diskussion zur Jugendarbeit, 10-17 Uhr, Haus d. Vereine
	1.	Sa	J	Mittelfränkische Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft
	7.	Fr	A	Nikolausblitzturniere des SC Höchstadt
	8.	Sa	J	Oberfränkische U20-MM: SC Höchstadt – SK Kulmbach
	16.	So	Hö	RL N-W Runde 4: SC Höchstadt 1 – Kronacher SK 1 BzWest Runde 4: SC Höchstadt 2 – Kronacher SK 2
	21.	Fr	A	Weihnachtsblitzturniere des SC Höchstadt
	28.	Fr	A	Silvesterblitzturnier des SC Höchstadt
1 Januar	3.-6.	Do -So	A	**Oberfränkische Einzelmeisterschaften 2019 in Schney** auf Schloss Schney bei Lichtenfels; rd. 15 Höchstadter sind dabei
	4.	Fr	A	Heilige-Drei-Könige-Blitzturnier des SC Höchstadt
	6.	So	A	Oberfränkische Blitz-Einzelmeisterschaften 2019 in Schney
	12.	Sa	J	Oberfränkische U14-MM: SC Höchstadt – TSV Oberlauter
	20.	So	Hö	RL N-W Runde 5: SV Stetten 1 – SC Höchstadt 1 BzWest Runde 5: SSV Burgkunstadt 1 – SC Höchstadt 2
2 Februar	2.	Sa	D	Oberfränkische Frauen- und Mädchen-EM in Nordhalben
	3.	So	Hö	RL N-W Runde 6: SC Höchstadt 1 – SV Würzburg 2 BzWest Runde 6: SC Höchstadt 2 – SG Hollfeld / Memmelsdorf 1
	10.	So	E	Oberfränkische Schnellschach-Einzelmeisterschaft
	22.	Fr	A	**Jahreshauptversammlung des SC Höchstadt** mit Berichten der Vorstandschaft sowie Ehrung der Stadtmeister
	24.	So	Hö	RL N-W Runde 7: FC Marktleuthen 1 – SC Höchstadt 1 BzWest Runde 7: Coburger SV 1 – SC Höchstadt 2

J: nur für Jugendliche – **E**: für Erwachsene – **A**: für alle – **St**: Stadtmeisterschaft/Pokal – **Hö**: Saisonspiele
D: Mädchen/Damen – ohne Gewähr – Fragen bitte an Reiner Schulz, Elias Pfann oder Sebastian Dietze

Die Geburtstagsliste wird hier nicht mehr veröffentlicht – im Rahmen der neuen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft trat und die private Daten noch bewusster schützt, verzichten wir hierauf.

*Ausgabe **111** erschien am **28.9.2018** – Ausgabe **112** gibt's am **1.2.2019***

SC Höchstadt

1.Vorsitzender & Senioren-Referent
Reiner Schulz
Egerlandstraße 5 91085 Weisendorf
☏ 09135/6363 Fax: 09135/6750
Reiner.Schulz@fen-net.de

2.Vorsitzender, Webmaster & Schulschach-Referent
Elias Pfann
Buch 46 91350 Gremsdorf
☏ 09195/8790 e.pfann@gmx.de

Kassier
Wolfgang Paulini
Richard-Strauß-Str. 29 91315 Höchstadt
☏ 09193/2822 w.paulini@t-online.de

1.Spielleiter
Dr. Holger Schwarzmann
Am Treibweg 29 91315 Höchstadt
☏ 09193/6950031
holger.schwarzmann@online.de

Turnierausschuss-Vorsitzender
Tobias Schwarzmann
Graslitzer Straße 29 91315 Höchstadt
☏ 08456/9678467
TobiasSchwarzmann@web.de

1. Jugendleiter
Lukas Schulz
Tilman-R.-Str. 10 91486 Uehlfeld
☏ 09163/7452
Horst-lotte.schulz@t-online.de

2. Jugendleiter & Mädchenschach-Referent
Christian Koch
Margarethenweg 14 91315 Höchstadt
☏ 09193/689955 miradix@online.de

Weitere Jugendtrainer
Michael Brunsch micbrunsch@aol.com
Alex. Mönius moeniusalex@googlemail.com
Josef Maier joba.maier@web.de

Pressereferent
Sebastian Dietze
An der Saubürst 11a 66125 Saarbrücken
☏ 06897/1725662 antitalent@arcor.de

Clublokal
Haus der Vereine
Kerschensteiner Str. 5 91315 Höchstadt

Training / Clubabend
Schüler U14: Freitags 16 bis 19 Uhr – Jugendliche und Erwachsene: Freitags 19 bis 23 Uhr – Kein Schülerschach in den Ferien – Gäste sind herzlich willkommen!

SC Höchstadt im Internet
www.sc-hoechstadt.de

Vereinszeitung

Die Vereinszeitung erscheint seit dem 1.9.1995 kostenlos, derzeit 3x jährlich.
Ausgabe: 111 (3/2018) --- Auflage: 90

Herausgeber
Sebastian Dietze, Felix Menzel, Elias Pfann, Holger Schwarzmann

Mitarbeiter
Reiner Schulz, Michael Gorka, Lukas Schulz, Alexander Mönius, Michael Brunsch, Norman Bauschke, Jan Fischer